

# 75 Jahre

1874 - 1949



**Turnverein  
Mettmenstetten**

**75 Jahre**

---

**Turnverein Mettmenstetten**

---

**1874-1949**



**Vereins-Chronik**

verfasst von Ehrenmitglied G. Vollenweider-Stettler

## Vorwort

---

Am menschlichen Dasein gemessen sind 75 Jahre eine lange Zeit; nur Wenige erreichen dieses Alter. Der einzelne Erdenbürger kommt und geht. Gemeinschaften und Vereine dagegen haben in der Regel längern Bestand; sie pflanzen sich, durch die fortwährende Zufuhr jungen Blutes, in ihren Nachkommen fort und bleiben ewig jung.

Gleich wie der Mensch gewisse Marksteine in seinem Leben festhält und feiert, wird auch im Vereinsleben von Zeit zu Zeit Rückschau gehalten und derer gedacht, die vor uns gelebt und geschafft haben.

Anläßlich der Versammlung vom 17. Juli 1948 beschloß der Turnverein, sein 75-jähriges Bestehen festlich zu begehen und ernannte bei dieser Gelegenheit eine Kommission aus den Reihen seiner ältern Garde mit dem Ersuchen, die notwendigen Vorarbeiten zu studieren und vor allem die verschiedenen Komitees zusammenzustellen. Diese Kommission erteilte u. a. dem Unterzeichneten den Auftrag, das Leben und Wirken des Jubilars, aus Anlaß dieser Feier, in Form einer Chronik niederzulegen.

Ich will nun versuchen, diesem Auftrage in aller Einfachheit, nach guter Turnerart, gerecht zu werden.

So durchstöbere ich die Protokolle und Berichte und will mir Mühe geben, daraus das festzuhalten, was nach meiner Ansicht den Anspruch auf Erwähnung finden kann.

Gerne hätte ich dies und jenes etwas ausführlicher behandelt, leider war die mir für diese Arbeit zur Verfügung stehende Zeit so knapp bemessen, daß mir gewisse Grenzen gezogen wurden, die verschiedene Mängel und Lücken in der Berichterstattung nicht ausschließen.

Meine Aufgabe wurde mir durch das Bestehen der Festschrift über das Turnfest 1907 in Mettmenstetten und des Jubiläumsberichtes zum 50-jährigen Bestehen des Turnvereins wesentlich erleichtert und es ist mir Bedürfnis und Verpflichtung zugleich, dem Verfasser derselben, Ehrenmitglied Herr Karl Huber in Zürich, für diese unbewußte Unterstützung herzlich Dank zu sagen. Anerkennung gebührt auch den Schöpfern der unzähligen, z. T. vorzüglichen Jahres- und Festberichte, die meiner Arbeit nützliche Wegbereiter waren.

Mettmenstetten, im April 1949.

**G. Vollenweider-Stettler.**

## **Turnergeist ist Vaterlandsgeist, heute wie ehedem**

---

**1874**

Es war ein gewagtes Unternehmen in unserer Gegend, allwo das bäuerliche Element weitaus die Mehrheit bildete, das Neuerungen aller Art von jeher zurückhaltend, mißtrauisch gegenüberstand, mit einem neuen Ideal:

### **der Leibespflge oder dem Turnen**

aufzuwarten. Und dennoch, vielleicht gerade deshalb, taten sich in Mettmenstetten einige mutige, aufgeweckte Mannen zusammen, um über die Frage der Gründung eines Turnvereins zu raten und zu tagen. Einem diesbezüglichen Aufruf, verfaßt vom damaligen Sekundarlehrer Gubler in Hier, leisteten 12 wackere Jünglinge Folge. Pfarrer Ritter aus Knonau hielt ein Referat über Zweck und Bedeutung des Turnens. Seine zündende Rede muß die jungen Männer so beeindruckt und begeistert haben, daß sich sämtliche der 12 Anwesenden bereit erklärten, dem neuen Verein als Aktivmitglieder beizutreten. Aus der Taufe entstieg am 12. Juli

### **der Bezirksturnverein.**

Die erste Turnübung fand Mittwoch, den 12. August, abends 6 Uhr in Mettmenstetten statt.

Mit Genugtuung und Freude nahm man vom Anerbieten der hiesigen Sekundarschulpflge Kenntnis, daß sie gewillt sei, dem jungen Verein den Turnplatz und die Gerätschaften der Sekundarschule, für ein Entgelt von Fr. 10.— pro Jahr, zur Verfügung zu stellen.

In der anschließenden Versammlung wurde der erste Vorstand bestellt wie folgt:

Präsident:	Sek.-Lehrer Gubler,	Mettmenstetten
Turnleiter:	Pfr. Ritter,	Knonau
Quästor:	Lehrer Deck,	Mettmenstetten
Aktuar:	Lehrer Steiger,	Maschwanden
Turnwart:	Arnold Kleiner,	Mettmenstetten

Eine Kommission (Pfr. Ritter, Lehrer Gubler und Ratschreiber Schweizer) erhielt den Auftrag, dem Verein einen Statutenentwurf zu unterbreiten, der anlässlich einer spätern Versammlung einstimmig in Kraft gesetzt wurde. Wir entnehmen daraus einige wenige Punkte:

Jede Woche soll mindestens eine Uebung (werktags) von ungefähr 2 Stunden abgehalten werden.

Die Geschäfte sollen in Monatsversammlungen, wenn möglich mit den Uebungen verbunden, abgewickelt werden.

Die Einladungen zu den Versammlungen erfolgen durch die Bezirksblätter.

Der Monatsbeitrag wird auf Fr. 1.—, die Eintrittstaxe auf Fr. 2.—, die Austrittsgebühr auf Fr. 3.—, unentschuldigtes Wegbleiben auf 50 Cts. und Zuspätkommen auf 20 Cts. festgesetzt.

Passive sind von einer Eintrittsgebühr befreit, haben aber einen monatlichen Beitrag von Fr. 1.50 zu entrichten.

Was man erwartet hatte, stellte sich bald ein. Der Volksmund war dem Verein und dem neuen Ideal nicht besonders gnädig. Vorurteile aller erdenklichen Art wurden hervorgekramt und besonders die Person des Turnleiters Pfr. Ritter scharf angegriffen. Auch kehrten dem Verein, bald nach seiner Gründung, verschiedene Mitglieder den Rücken.

Der Stock aber blieb fest, allen Anfeindungen zum Trotz, in der Ueberzeugung, einer guten Sache zu dienen.

Daß schon damals Einsicht und Anerkennung in gewissen Kreisen für das Turnwesen durchzudringen vermochten, beweist eine Spende der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes im Betrage von Fr. 200.—, bereits im Gründungsjahre.

Der Mitgliederausfall, der durch die Fahnenflucht einzelner zum Aufsehen mahnte, konnte durch 6 Neueintritte wieder wettgemacht werden, nämlich der Kameraden: Genter, Obfelden; Sek.-Lehrer Wuhrmann, Hedingen; Gustav Bär, Knonau; Major Zürrer, Hausen; Strohhecker, Affoltern und J. Vollenweider, Lunnern.

Das Ideal scheint bereits Boden zu fassen. In einzelnen Gemeinden bildeten sich Lokalvereine. Ende 1874 gründete sich in Hausen a. A. eine Sektion.

## 1875

Anfangs des Jahres schaffte sich der Verein die ersten eigenen Geräte an und zwar:

1 Turnpferd nach eidg. Muster zum Preise von Fr. 190.— (Ersteller Wagnermeister Treichler in Oberstraß).

1 Turnmatratze.

In einem der ersten Protokolle ist zu lesen:

Die Beteiligung am Turnen ist leider nicht derart, wie man es in unserem Bezirke hätte erwarten dürfen. Einzelne Mitglieder schreiben dies dem Umstand der werktäglichen Uebungen zu, der manchem der Jünglinge die Möglichkeit nehme, sich daran zu beteiligen. Man wird nicht fehl gehen anzunehmen, daß insbesondere auswärts wohnende Mitglieder anstrebten, die Turnübungen auf die Sonntage zu verlegen.

Am 9. Mai dieses Jahres wurde in einer Versammlung bei Speisewirt Huber über diese Angelegenheit beraten mit dem Ergebnis, einen besondern Sonntagsturnverein ins Leben zu rufen, der seine Uebungen ausschließlich an Sonntagen durchführe. 9 von den anwesenden Interessenten erklärten unterschriftlich ihren Beitritt in den neuen Verein; es sind dies:

Jean Vollenweider, Mettmenstetten; Lehrer Deck, Mettmenstetten; Arnold Kleiner, Mettmenstetten; Leutnant Huber, Mettmenstetten; Engelbert Berli, Uerzlikon; Georg Wolf, Rifferswil; Emil Stehli, Obfelden; Rudolf Stehli, Obfelden; August Suter, Dachelsen.

In einer weitem Versammlung vom 23. Mai legte sich der Verein eigene Statuten zu und gab sich den Namen

#### Turnverein «Frohsinn»

Die Vorstandschargen wurden wie folgt verteilt:

Präsident:	Leutnant Huber,	Mettmenstetten
Turnleiter:	Lehrer Deck,	Mettmenstetten
Quästor:	August Suter,	Dachelsen
Aktuar:	Emil Stehli,	Obfelden
Vice-Turnleiter:	Arnold Kleiner,	Mettmenstetten

«Frohsinn» und Sekundarschule stellten einander die Geräte zur Verfügung, in gleicher Weise Bezirksturnverein und «Frohsinn».

Hausen und «Frohsinn» suchten und fanden Anschluß an den Bezirks-Turnverein.

Eine gemeinsame Versammlung vom 23. Mai im «Adler» Knonau faßte die folgenden Beschlüsse:

Der Name Bezirksturnverein sei auf das Gesamtgebilde zu übertragen, dem sich die drei bestehenden Vereine als Sektionen unterzuordnen haben mit den Namen:

bisheriger Bezirksturnverein	als	Sektion I,
der Turnverein Hausen	«	« II,
der Turnverein «Frohsinn»	«	« III.

Das Verhältnis der Sektion I zu den Sektionen II und III und umgekehrt wurde in dem nachstehenden Vertrage festgelegt:

1. Der bisherige Bezirksturnverein nimmt den Namen Sektion I (Bezirksturnverein Mettmenstetten) an und tritt in alle Rechte und Pflichten des bisherigen Bezirksturnvereins, alle Geräte, die von diesem bis zum Datum der Vereinigung angeschafft worden sind, verbleiben als Eigentum der Sektion I Mettmenstetten.

2. Die übrigen Vereine nehmen die Bezeichnungen B. T. V. Sektion II (Hausen), B. T. V. Sektion III («Frohsinn», Mettmenstetten) u. s. w. an.

3. Jede Sektion sorgt selbständig für die Anschaffung der notwendigen Geräte. An Stelle eines Turnpferdes kann vorläufig ein Stembalken treten.

4. Bei gemeinschaftlichen Uebungen stellt jede Sektion ihre Geräte zur Verfügung.

5. Der Vorturner jeder Sektion (besondere Vorturnerkurse vorbehalten) ist Mitglied der Sektion I (Mettmenstetten).

6. Es finden in einem Jahre 12 gemeinschaftliche Uebungen statt. Zwischen 2 solchen Uebungen dürfen nicht mehr als 6 Wochen verfließen. Die Sektionen verpflichten sich auf jede gemeinschaftliche Uebung hin, eine vom Vorturner des Bezirksturnvereins bestimmte Serie von Uebungen durchzuturnen.

8. Der Vertrag ist von den drei Sektionen I, II und III angenommen und von deren Präsidenten unterzeichnet worden.

Der Bezirksturnverein selbst, nunmehr eine Vereinigung von Sektionen, gab sich besondere Satzungen.

Die Sektion I wußte sich, trotz der veränderten Lage ihre Vormachtstellung zu bewahren. Aus ihren Reihen ging der Oberturner des Bezirksturnvereins hervor und zudem war festgelegt, daß die Turnleiter der verschiedenen Sektionen, gleichzeitig auch Mitglieder der Sektion I sein und an deren Uebungen teilnehmen mußten.

Der Vorstand des neuen Bezirksturnvereins konstituierte sich aus

Präsident:	Sek.-Lehrer Gubler
Oberturner:	Pfr. Ritter
Quästor:	Lehrer Nivergelt, Hausen
Aktuar:	Lehrer Steiger
Beisitzer:	Lehrer Deck

Es wurde nun in allen 3 Sektionen geübt. Einige begeisterte Mitglieder, so Deck (von Amtes wegen), sodann Vollenweider und Suter, turnten sowohl in Sektion III wie I.

Die gemeinsamen Uebungen, die in den verschiedenen Gemeinden nach einem festgelegten Turnus stattfanden, nahmen den Charakter von einfachen Schauturnen an und verfehlten nicht eine gewisse Propaganda unter der Bevölkerung. Die festgelegten 12 Uebungen wurden bald auf deren 6 reduziert.

Dem Bezirksverband mußten pro Mitglied und Halbjahr Fr. 1.— als Beitrag abgeliefert werden.

Eine erste größere Veranstaltung der 3 Sektionen wurde im Oktober, als Schauturnen von Stapel gelassen. An Produktionen stiegen: Freiübungen mit Musikbegleitung, Barren, Reck, Pferd und Sprünge. Das Protokoll spricht von einem vollen Erfolge sämtlicher Darbietungen.

Eintritte neuer Mitglieder in die

<b>Sektion I:</b>	<b>Sektion III:</b>
Pfr. Denzler, Mettmenstetten	Rud. Leuthold, Maschwanden
Lehrer Strickler, Ottenbach	Hch. Loser, Mettmenstetten
Sek.-Lehrer Schudel, Hedingen	Otto Hauenstein, Obfelden

## 1876

Vorstände der:

<b>Sektion I:</b>	<b>Sektion III:</b>
Präsident: Lehrer Gubler	Präsident: Arnold Kleiner
Oberturner: Pfr. Ritter	Vorturner: Lehrer Deck
Aktuar: August Suter	Vice-Vort.: August Suter
Quästor: A. Müller	Aktuar: Emil Stehli
Beisitzer: Lehrer Boßhard	Quästor: August Suter
	Beisitzer: Jean Vollenweider

des Bezirksturnvereins:

Präsident:	Lehrer Gubler
Oberturner:	Pfr. Ritter
Aktuar:	Lehrer Steiger
Quästor:	Lehrer Deck
Beisitzer:	Rudolf Leuthold

Einführung des Nationalturnens durch den Bezirksturnverein. Anschaffung von 2 Paar Schwinghosen durch die Sektion «Frohsinn», die später vom Bezirksturnverein übernommen wurden.

Der Turnverein Knonau tritt dem Bezirksturnverein als Sektion IV bei.

Die Sektion Hausen dagegen ist in Schwierigkeiten geraten und scheidet aus dem Verbands aus.

Eine Delegation von 13 Mann wird an die Murtner Schlachtfest abgeordnet.

Anschaffung eines Trinkhorns durch die Sektion III («Frohsinn»); Träger war Karl Kleiner.

Anschaffung einer Schnupftabakdose (Träger: O. Hauenstein).

Schauturnen in Hedingen, um auch im Unteramt für das Turnen Propaganda zu machen. Aus dem, den jeweiligen Uebungen folgenden Gelächter der Zuschauer war zu deuten, daß die Produktionen nicht gerade den günstigsten Eindruck ausübten. Im Protokoll findet man die Notiz: Wir müssen die Leute dort unten weiter kultivieren gehen!

Eintritte in die

<b>Sektion I:</b>	<b>Sektion III:</b>
Adolf Meili, Mettmenstetten	Adolf Meili, Mettmenstetten
Adolf Müller, Mettmenstetten	Karl Kleiner, Mettmenstetten
Lehrer Fißler, Bonstetten	A. Boßhard, Hausen
Lehrer Boßhard, Bonstetten	Emil Weiß, Affoltern
Pfr. Grob, Hedingen	Joh. Salzmann, Maschwanden
(nachmaliger Regierungsrat)	
Sek.-Lehrer Stöbel, Hedingen	
Leutnant Meili, Hedingen	
Lepper, Knonau	

## 1877

Am 14. Januar veranstaltete der Bezirksturnverein im «Röbli» Mettmenstetten eine Klausbaumfeier. Ueber deren Verlauf sind keine nähern Notizen zu finden, als die, daß der Schreiber auf einen Bericht verzichte, da im Protokoll weder die Murtnerfahrt, noch die ausgeführten Turnfahrten gewürdigt seien.

Erstmals wurde dem verdienten Oberturner Pfr. Ritter für seine Bemühungen eine Gratifikation von Fr. 100.— überreicht.

Eine weitere Spende der Gemeinnützigen Gesellschaft wird bekanntgegeben.

Durch das Ausscheiden des Turnvereins Hausen entstand in der Nummerierung der Sektionen eine Lücke, was Veranlassung

dazu gab, die Vereine in Zukunft mit den Gemeindenamen zu benamsen. Die Sektion I nahm den Namen «Alte Sektion» Mettmenstetten an. Die Sektion III erinnerte sich ihres frühern Namens Turnverein «Frohsinn».

Zu diesen beiden Sektionen gesellte sich der Turnverein Knonau.

#### Vorstände:

##### Bezirksturnverein:

Präsident:	Sek.-Lehrer Gubler	«Alte Sektion»:	Sek.-Lehrer Gubler
Oberturner:	Pfr. Ritter		Pfr. Ritter
Aktuar:	Sek.-Lehrer Stöbel		August Suter
Quästor:	Rud. Leuthold		Adolf Meili
Beisitzer:	Lehrer Boßhard		Lehrer Boßhard

##### «Frohsinn»

Präsident:	Rudolf Leuthold
Vorturner:	August Suter
Aktuar:	Emil Stehli
Quästor:	Emil Weiß
Vice-Vorturner:	Karl Kleiner

Es wird ein Fahnenfonds geschaffen, mit einer ersten Einlage von Fr. 60.50.

#### Eintritte:

##### «Alte Sektion»:

Lehrer Streuli, Zwillikon  
Huber-Schärer, Mettmenstetten  
Pfr. Bucher, Mettmenstetten  
Friedr. Kleiner, Mettmenstetten  
Baumann, Knonau

##### «Frohsinn»:

Karl Schneebeili, Dachelsen

Drucklegung eines Werbe- und Propagandazirkulars für die Turnsache, in der Auflage von 200 Exemplaren.

Besuch eines eidg. Vorturnerkurses in Zürich durch August Suter und Lehrer Streuli.

Gründung einer Nationalturnerriege, mit August Suter als Präsident.

Einer Einladung zur Teilnahme am Kantonal-Turnfest in Winterthur wird nicht Folge gegeben.

Anschaffung eines beweglichen Barrens zum Preise von Fr. 50.— (Hersteller Wagner Huber, Mettmenstetten).

Am 8. Juli wird der Turnverein Unteramt in den Bezirksturnverein aufgenommen.

Am 5. August folgt der Verein Maschwanden.

Der von der Gemeinnützigen Gesellschaft gestiftete Beitrag von Fr. 100.— wird unter die Sektionen verteilt. Es erhalten die Sektion Unteramt Fr. 25.—, die Sektion Maschwanden Fr. 25.—, die Sektion Knonau Fr. 25.—, die Sektion «Frohsinn» Fr. 15.—, die «Alte Sektion» Fr. 10.—.

Am 19. August muß der vorbildliche, gewissenhafte Oberturner und Pionier des Männerturnens im Amt, Pfr. Ritter, infolge Wegzug seinen Rücktritt nehmen.

Diese Tatsache bedeutete für den Bezirksturnverein und die «Alte Sektion» einen schweren Schlag, deren Auswirkung für das junge, noch lose Gebilde nicht ohne nachteilige Folgen sein sollte.

In Anerkennung der großen Verdienste um das Turnen in unsern Gemarkungen wurde der Scheidende, sowohl durch den Bezirksturnverein wie auch die «Alte Sektion», zum ersten Ehrenmitgliede ernannt. Als neuer Oberturner für den Bezirksturnverein beliebte Lehrer Streuli in Zwillikon.

Anschaffung des ersten Turnbandes durch den Bezirksturnverein, das dann auch durch die «Alte Sektion» übernommen wurde (Farben rot/weiß/blau/gelb/schwarz, also die eidgenössischen, kantonalen, Bezirks- und Gemeindefarben).

19. Oktober, Schauturnen in Affoltern a. A. Darbietungen an Barren, Roß und Springel, sowie Freiübungen, die über Erwarten gut gelungen sein sollen. Ueber den propagandistischen Erfolg wird nichts verlautet.

Spende von Fr. 10.— des a. Oberturner Pfr. Ritter in den Fahnenfond.

## 1878

12. Januar, Soirée des Bezirksturnvereins im «Röbli» in Mettmenstetten. Programm: Theater, turnerische Produktionen,

Christbaum und Nachtessen (das punkto Qualität nicht besonders gerühmt wurde), freie Produktionen, Musik und Tanz.

**Vorstände:**

**Bezirksturnverein:**

Präsident: Sek.-Lehrer Gubler  
Oberturner: Lehrer Streuli  
Aktuar: Emil Weiß  
Quästor: Rud. Leuthold  
Vorturner: August Suter

«Alte Sektion»: Laut Versammlungsbeschluß soll der Vorstand nur noch aus 3 Mitgliedern bestehen. Gewählt wurden: Sek.-Lehrer Gubler, Lehrer Streuli und August Suter, die sich die Vorstandschargen nach eigenem Gutdünken zulegen sollen.

«Frohsinn»: Der Vorstand ist aus dem Protokoll nicht ersichtlich.

3. März. Dem Eintrittsgesuch des Turnvereins Affoltern a. A. mit 16 Aktiven wurde gerne entsprochen.

Es fängt bereits zu kriseln an. Der Turnverein Knonau gibt seinen Austritt aus dem Bezirksturnverein bekannt (Grund: Rückgang der Mitgliederzahl auf 2). Der Wegzug von Pfr. Ritter hat dem Verein das Lebenslichtlein ausgeblasen.

21. Juli. Den veränderten Verhältnissen Rechnung tragend, werden die erst im Mai 1877 gedruckten Statuten einer Revision unterzogen. Die zahlreichen Gesamtübungen werden von Mal zu Mal weniger zahlreich besucht, sodaß deren Zahl auf 2 reduziert wird.

Ein letztes Mal holte der Bezirksturnverein zu einem Schau-turnen aus, und zwar wollte man dazu auch einige Gastsektionen einladen. Doch es blieb beim Wollen.

Auf der ganzen Linie zeichnete sich ein großes Sterben ab. Die Mitgliederzahl nahm rapid ab.

Zudem veranlaßten Unstimmigkeiten den Turnverein Affoltern, nach kaum halbjähriger Mitgliedschaft, seinen Abschied zu nehmen.

1879

Der Zerfall ließ sich nicht mehr aufhalten. Der Bezirksturnverein löste sich nach 5-jährigem Bestand auf und wurde zu Grabe getragen. Trotz der Unhaltbarkeit der Lage hielten einige Unentwegte die Sache noch nicht ganz für verloren und am 19. April vereinigten sich die «Alte Sektion» und der «Frohsinn» unter dem neuen Namen

**Turnverein Mettmenstetten**

Der Turnverein Maschwanden ist ohne Zweifel im neuen Verein aufgegangen, die Sektion Unteramt war in Vergessenheit geraten.

Aus der kurzen, bewegten Geschichte des Bezirksturnvereins wollen wir festhalten und dem Verfasser des Jubiläumsberichtes zum 50-jährigen Bestehen des T. V. (Ehrenmitglied Karl Huber, Zürich) das Wort geben wie folgt:

Jene Altvordern, welche im Amt das Turnen ins Leben riefen, waren ganze Männer, in geachteten Stellungen. Und doch müssen sie sich nach allem in schlichter Einfachheit im Volke bewegt haben. Sie setzten sich entschlossen für das neue Ideal ein, dessen Verwirklichung schwere Opfer erheischte. War es ihnen auch nicht beschieden, dem Ideal nach Wunsch Eingang zu verschaffen, so wollen wir ihnen, namentlich den leitenden Organen, doch gerne zur Ehre buchen, daß sie für das Turnen einen Lichtstrahl in jene Zeit gebracht haben. Der Oberturner, Pfr. Ritter, erwies sich als Mann der Tat, hielt alle Anfeindungen auf und ebnete die Bahn. Nicht minderes Verdienst erwarb sich Sek.-Lehrer Gubler, der während des ganzen Bestehens des Bezirksturnvereins als dessen Präsident amtierte.

**Turnverein Mettmenstetten**

Beim Schiffbruch des Bezirksturnvereins retteten sich die nachstehenden 10 Mitglieder in den neuen Verein, nämlich:

Sek.-Lehrer Gubler,                      Lehrer Streuli, Zwillikon  
Mettmenstetten                      Arn. Kleiner, Mettmenstetten

August Suter, Dachelsen	Emil Stehli, Obfelden
Karl Kleiner, Mettmenstetten	Rud. Leuthold, Maschwanden
Vict. Laubacher, Mettmenstetten	Karl Schneebeli, Dachelsen
Hch. Sidler, Dachelsen	

Alle übrigen ließen sich nicht mehr blicken.

Der erste Vorstand zeigt folgende Namen:

Präsident:	August Suter	Aktuar:	Emil Stehli
1. Vorturner:	Lehrer Streuli	Quästor:	Karl Kleiner
2. «	August Suter	Beisitzer:	Rud. Leuthold

Die eingegangenen Sektionen hinterließen dem neue Verein nachstehendes Erbe:

Die «Alte Sektion» überreichte einen Kassensaldo von Fr. 92.80, der «Frohsinn» einen solchen von Fr. 85.73, dazu kam der Fahnenfond im Betrage von Fr. 70.50, dessen Verwaltung einer speziellen Kommission, mit Sek.-Lehrer Gubler an der Spitze, anvertraut wurde.

An Inventar konnte der Verein in Empfang nehmen: 1 Trinkhorn, 1 Turnpferd, 1 Matratze, 1 eiserne Reckstange, eine Partie Eisenstäbe, 1 transportabler Barren, 1 Sprungbrett und 1 Paar Springel, alles zusammen veranschlagt zu Fr. 229.—.

Der Verein schuf sich neue Statuten, die von sämtlichen Aktivmitgliedern unterzeichnet werden mußten.

Die Turnstunden wurden festgelegt, für die eine Woche am Sonntag, für die folgende am Samstag Abend.

Die Sekundarschule stellte dem Verein bei schlechter Witterung den untern Gang im Sekundarschulhaus zur Verfügung.

Als neue Mitglieder traten ein: Jean Buchmann, Dachelsen und Alb. Gut, Obfelden.

## 1880

Vorstand für das 2. Vereinsjahr:

Präsident:	August Suter	Aktuar:	Emil Stehli
1. Vorturner:	August Suter	Quästor:	Jean Buchmann
2. «	Karl Kleiner	Beisitzer:	Sek.-Lehrer Gubler

2-tägige Turnfahrt: Stans - Engelberg - Juchlipaß - Melchtal-Sarnen - Alpnach - Luzern.

An Neueintritten waren zu verzeichnen: Otto Huber, Albert Vollenweider, Albert Huber, nachmaliger Staatsschreiber.

## 1881

Vorstand:

Präsident:	Jean Buchmann	Aktuar:	Jakob Weiß
1. Vorturner:	Albert Huber	Quästor:	Alb. Vollenweider
2. «	Otto Huber		

Neue Statutenrevision.

Auf einen im Dezember vorgesehenen Gesellschaftsabend wurden 3 Uebungsstunden pro Woche angeordnet.

Tenu für den erwähnten Anlaß: weiße Hosen, weißes Hemd, Turnschnur oder Gurt, weiße Strümpfe und Pantoffeln.

Um eine Kollision mit der Handwerksschule zu vermeiden, wurden die Turnstunden ins «Rößli» verlegt.

Als neue verheißungsvolle Mitglieder stoßen zur Gilde: Hch. Häberling, Oscar Vollenweider, Fritz Huber, Jakob Weiß, Hch. Maurer, alle in Mettmenstetten und Albert Steinmann, Roßau.

## 1882

Vorstand:

Präsident:	Jean Buchmann	Aktuar:	Osc. Vollenweider
1. Vorturner:	Albert Huber	Quästor:	Fritz Huber
2. «	Otto Huber		

Aktivmitgliederbestand: 8 Mann, Passivmitglieder: 9 Mann.

Bereits in diesem Jahre trägt das Protokoll den Vermerk betr. der Teilnahme an dem bevorstehenden Turnfest. Ob, wo und wann dieses stattgefunden hat, ist jedoch nirgends ersichtlich.

## 1883

### Vorstand:

Präsident: Hch. Häberling     Aktuar: Karl Kleiner  
1. Vorturner: Albert Huber     Quästor: Fritz Huber  
2.     «     Jean Buchmann

Bereits wieder eine Statutenrevision.

Ernennung von Albert Huber zum Ehrenmitgliede.

Beschlußfassung über die Anschaffung einer Vereinsfahne. Die benötigten Mittel sollen zusammen mit dem Fahnenfond, durch eine freiwillige Sammlung aufgebracht werden.

## 1884

### Vorstand:

Präsident: Otto Huber     Aktuar: Hch. Spöhel  
1. Vorturner: Jean Buchmann     Quästor: Friedr. Huber  
2.     «     Hch. Häberling

Das von Maler Kramer in Zug zum Preise von Fr. 100.— angefertigte Banner wurde durch eine Delegation, bestehend aus den nachmaligen Ehrenmitgliedern Jean Buchmann und Otto Huber, in Zug abgeholt. Das Fahnenband wurde von Frl. Schenkel, Lehrerin in Roßau, geschaffen und dem Verein geschenkt. Das Ehrenamt des Fähnrichts wurde dem Mitgliede Gottl. Maurer übertragen.

Das Protokoll enthält Anmerkungen betr. eines Preisturnens in Affoltern, wo übrigens u. a. alt Oberturner und Ehrenmitglied Pfr. Ritter als Kampfrichter geamtet haben soll, ferner eines Turnfestes in Zug (mit obligatorischer Pferdübung). Leider kann nicht nachgewiesen werden, ob und mit welchem Erfolg an diesen beiden Anlässen teilgenommen wurde.

Eine Einladung des T. V. Cham, der sein Heil in der Durchführung eines Turnerballes sucht, wird abschlägig beantwortet, mit dem Vermerk, daß die Veranstaltung eines Balles kaum als der geeignete Weg erscheinen könne, einem Verein die teilweise verlorene Grundlage wieder zu geben.

## 1885

### Vorstand:

Präsident: Karl Kleiner     Aktuar: Friedr. Huber  
1. Vorturner: Jean Buchmann     Quästor: Adolf Schmid  
2.     «     Albert Huber

Erstmals erscheint eine Notiz, daß als Abgeordneter in den Bezirksvorstand Otto Huber bestimmt wurde; es ist deshalb anzunehmen, daß der Bezirksverband wieder auferstanden ist.

Anfragen des Turnvereins Cham und Küßnacht a. Rigi betr. Mitwirkung an Schauturnen werden in dem Sinne beantwortet, daß der Verein nicht nur als Festbummler, sondern als wetturnde Sektion auftreten werde. Ob diesen Beschlüssen Nachachtung gegeben wurde, kann nicht nachgeprüft werden.

An das Zentralschweizerische Turnfest in Altdorf wurde eine Abordnung delegiert.

Mitwirkung des Vereins an einem Preisturnfestchen der Sekundarschule in Mettmenstetten.

## 1886

### Vorstand:

Präsident: Hch. Maurer     Aktuar: Gottl. Maurer  
1. Vorturner: Jean Buchmann     Quästor: Adolf Schmid  
2.     «     Friedr. Huber

Einer Einladung zur Teilnahme am Eidg. Turnfest wird keine Folge gegeben.

Dagegen wurde beschlossen, das Bezirksturnfest, verbunden mit einem Preisschauturnen, zu übernehmen. Festplatz war die Pfrundmatte. Der Anlaß befriedigte allgemein und verzeichnete einen Massenaufmarsch von Zuschauern. Ein 12-köpfiges Organisations- und Dekorationskomitee entledigte sich seiner Aufgaben zur vollen Zufriedenheit. Leider können irgendwelche Namen der Organisatoren nicht ausfindig gemacht werden.

## 1887

### Vorstand:

Präsident: Friedr. Huber      Aktuar: Karl Kleiner  
1. Vorturner: Jean Buchmann      Quästor: Gottl. Weiß  
2.      «      Friedr. Huber

Ueber den Abschluß der Festrechnung des vorerwähnten Anlasses sind keine Zahlen ausfindig zu machen; immerhin läßt eine spätere Notiz, dahingehend, daß den Vereinsmitgliedern bei Anlaß einer Turnfahrt Beiträge aus der Festrechnung ausgerichtet werden konnten, auf ein Bene schließen.

Inkraftsetzung neuer Statuten.

## 1888

### Vorstand:

Präsident: Friedr. Huber      Quästor: Gottl. Weiß  
Oberturner: Jean Buchmann      Beisitzer: Adolf Kleiner  
Vice- «      Friedr. Huber      Vorturner:  
Aktuar: Adolf Schmid      Lehrer Baltensberger

Die Obligatorischerklärung des Besuches von Gesangstunden für die Aktiven (Dirigent Lehrer Baltensberger) kann als erster Versuch der Gründung einer Gesangssektion gebucht werden.

Sammlung für ein Denkmal zu Ehren von Turnvater Niggli.

## 1889

### Vorstand:

Präsident: Lehrer Baltensberger  
Vorturner: Friedr. Huber  
Vice-Vorturner: Lehrer Baltensberger  
Aktuar: Adolf Schmid  
Quästor: J. Frick  
Beisitzer: Adolf Kleiner

Versicherung aller Vereinsutensilien.

Teilnahme an der Fahnenweihe des T. V. Ottenbach.

Erstmals seit 1879 können dem Protokoll einige Neueintritte entnommen werden, u. a. die spätern Ehrenmitglieder Jakob Funk und Karl Huber.

## 1890

### Vorstand:

Präsident: Adolf Kleiner  
Vorturner: Adolf Baltensberger  
Aktuar: Jakob Frick  
Quästor: Jakob Bär  
Beisitzer: Jakob Funk

Erstmals aktive Beteiligung an einem **Turnfest** und zwar an demjenigen des **Albisverbandes in Obfelden**. Die Sektion bestand den Wettkampf mit Reck- und Freiübungen. Die gezeigten Leistungen langten zwar nicht für einen Kranz, man mußte sich mit einem Diplom zufrieden geben, das trotzdem eingerahmt wurde. Als **Oberturner** amtete **Lehrer Baltensberger**. Damit war der Anfang gemacht und der **Vereinswettkampf an Festen** hielt auch bei uns seinen Einzug.

## 1891

### Vorstand:

Präsident: J. J. Frick      Aktuar: Karl Huber  
Oberturner: derselbe      Quästor: G. Vollenweider  
Vorturner: Jak. Schneeblei      Beisitzer: Fritz Bär

An der Generalversammlung dieses Jahres wurde erstmals ein schriftlicher Jahresbericht erstattet (Verfasser a. Aktuar J. J. Frick), der in ausführlicher Form über Mitgliederbewegung, Kassenverkehr, Tätigkeit, Inventar etc. orientierte. Der Bericht schließt mit nachstehenden Versen, die es verdienen, in der Vereinschronik festgehalten zu werden:

Kleine Schaar auf hartem Pfade,  
Vorwärts auf mit frischem Mut,  
Turn' und pflege diese Himmelsgabe,  
Stets mit Geist, mit Ernst und Ruh.

Hör' nicht auf der Leute Brummen,  
Die's zu würd'gen nicht verstehn,  
Die mit Klagen und mit Knurren,  
Auf dein Tun verächtlich seh'n.

Die dein Schaffen nur verhöhnen,  
Die mit Hochmut nur verachten,  
Die dein Werk mit Spott nur krönen,  
Dich nur zu verderben trachten.

Auf die Welt du munt'rer Kreis,  
Blicke du mit Stolz hernieder,  
Und tur'n stets mit hehrem Fleiß,  
Und rühr' mit Sinn die Glieder.

Ueb' dich am Barren, Reck und Pferd,  
Und lerne stramm marschieren,  
Auch's Springen ist der Mühe wert,  
Und soll dich nicht genießen.

Die Stabübung ist gar manierlich,  
Sie stärkt die matten Glieder,  
Die Freiübung sie ist so zierlich,  
Sie fördert s'Letztere wieder.

Pyramiden ein gefährlich Ding,  
Doch Tänze dann ein schönes Spiel,  
Steinheben ist schon nicht gering,  
Steinstoßen braucht der Kräfte viel.

Zum Schwingen braucht's ne starke Hand,  
Um seinen Freund zu kränken,  
Das Ringen ehrt das Vaterland,  
Und lehrt die Söhne kämpfen.

Dies alles ueb, es gibt dir Kraft,  
Verleiht dir Flinkigkeit,  
Und wenn mit Ernst du alles schaffst,  
So bist du Mann im Streit.

Doch eines noch wert' Turner fehlt,  
Zum flotten Turnerkleid,  
Was wohl nicht immer bei euch währt,  
S'ist Fried und Einigkeit.

Ja diese zwei sie sollen leben,  
In jedem Turner der sich rühmt,  
Sein Herz für's Vaterland zu geben,  
Wenn es der wucht'ge Feind bestürmt.

Frisch, fromm, froh, frei, dein Wahlspruch bleibe,  
So wie er ist, bis heute war,  
Eintracht und Fried' dich stets begleite,  
Du kleine munt're Turnerschaar.

Ernennung von Jean Buchmann, Karl Kleiner und Friedr. Huber zu Ehrenmitgliedern.

Mitwirkung bei der Feier zur Erinnerung an das 600-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft, verbunden mit einem Jugendfest. Der Verein übernahm Höhenfeuer, Feuerwerk und veranstaltete einen Fackelzug.

Mitgliederbestand: Aktive 15.

Es wird ein gewisser Fortschritt im turnerischen Können festgestellt und bemerkt, daß dasselbe noch einen weit höhern Stand erreichen könnte, wenn das Vereinsschifflein nicht einem so starken Mitgliederwechsel unterworfen wäre.

Außerdem wurden schon zu dieser Zeit die unzulänglichen Übungslokalitäten kritisiert und der Wunsch ausgesprochen, es möchte in dieser Beziehung etwas getan werden. Daß bis zur Verwirklichung dieser Angelegenheit noch Jahrzehnte verstreichen würden, konnte wohl keines der seinerzeitigen Mitglieder ahnen.

## 1892

### Vorstand:

Präsident:	Gottl. Stettler	Aktuar:	Karl Huber
Oberturner:	J. J. Frick	Quästor:	G. Vollenweider
Vorturner:	Gottl. Stettler		

Als Turnlokal diente zu jener Zeit ein Schopf des Hauptmann Huber in Unter-Mettmensteten.

Trotz der rapiden Abnahme der Mitgliederzahl auf 6 Mann im Verlaufe des 1. Halbjahres, wurde das **Verbandsturnfest in Ottenbach**, unter Zuzug von 3 Freiwilligen und **Ehrenmitglied Fritz Huber als Oberturner**, mit einem den Verhältnissen entsprechenden Erfolg, der Auszeichnung eines Eichenkranzes, besucht. Die Vereinsfahne konnte also mit dem ersten Laub geschmückt werden. Die Begeisterung von Groß und Klein hatte

keine Grenzen und die Hoffnungen auf einen neuen Aufstieg wurden wieder lebendig.

Mitwirkung an der Turnhalleinweihung in Obfelden mit turnerischen Produktionen (Stabübungen).

Die Lage des Vereins war gegen Ende des Jahres nichts weniger als erfreulich. 6 Uebertritten zu den Passiven, 6 Austritten wegen Wegzug und Krankheit, stand nur ein Eintritt gegenüber, was einem Aktivmitgliederbestand von 4 Mann gleichkommt, die namentlich zu nennen einem Bedürfnis entspricht. Es waren dies: Gottl. Stettler, Fritz Bär, Heinrich Weiß und Karl Huber.

Der Letztgenannte schrieb in seinen Jahresbericht: Gerade deshalb, weil der Verein in hiesiger Gemeinde unangesehen, mit andern Worten, weil wenig Liebe zum Turnen zu finden ist, braucht es von Seiten der Sektion (insofern man sie noch so nennen will) mehr Anstrengung, Eifer und Fleiß, um sich aufrecht zu erhalten.

### 1893

Vorstand:

Präsident: Gottl. Stettler    Aktuar: Karl Huber  
Vorturner: Heinrich Weiß    Quästor: Heinrich Weiß

Auf die Wahl eines Oberturners wurde aus gewissen Gründen verzichtet. Der Mitgliedermangel war so akut geworden, daß deren Zahl nicht einmal mehr für einen fünfköpfigen Vorstand ausreichte. Wohl waren einige Neueintritte zu verzeichnen, die aber lediglich zu Papier standen, da die betr. Persönlichkeiten seit ihrer Aufnahme weder eine Uebung besuchten, noch sonst etwas von sich hören ließen.

### 1894

Die Situation war unhaltbar geworden. Man kam zusammen, um über das Sein oder Nichtsein des Vereins zu beraten. Es wurden Stimmen laut, die Geräte zusammenzupacken, die Uebun-

gen einzustellen und auf eine bessere Zukunft zu warten. Glücklicherweise gewann die andere Richtung, die Flinte noch nicht ins Korn zu werfen, die Oberhand. Es wurde beschlossen, es sei ein nochmaliger Aufruf zur Heranziehung neuer Mitglieder zu erlassen. Ein bescheidener Erfolg belohnte die Aktion, so daß die nachfolgende Generalversammlung den Weiterbestand des Vereins proklamieren und einen kompletten Vorstand bilden konnte.

Vorstand:

Präsident:    Lehrer Baltensberger  
Oberturner:    Derselbe  
Vorturner:    Heinrich Weiß  
Aktuar:        Karl Huber  
Quästor:        Karl Weiß

Wir sind diesen Männern zu großem Dank verpflichtet, denn nur ihrem unverwüstlichen Optimismus und ihrem zähen Aus-harren war es zu verdanken, daß es dem Verein erspart blieb, die Segel einzuziehen und zu kapitulieren.

Teilnahme am Albisverbandsturnfest in Adliswil, Auszeichnung Eichenkranz, Oberturner war Lehrer Baltensberger.

### 1895

Vorstand:

Präsident:    Heinrich Weiß  
Oberturner:    Lehrer Baltensberger  
Vorturner:    Heinrich Weiß  
Aktuar:        Karl Huber  
Quästor:        Karl Weiß

Zum Ehrenmitgliede wurde ernannt: August Suter, Dach-elsen.

Die beschlossene Uebernahme für den dieses Jahr stattfindenden Verbandsturntag wird rückgängig gemacht.

Ob dieser Anlaß durchgeführt wurde, ist nirgends ersichtlich; es kann lediglich festgestellt werden, daß der Verein in diesem Jahre nicht öffentlich aufgetreten ist.

Nicht destoweniger wurden aber die Uebungsstunden mit einer Pünktlich- und Regelmäßigkeit besucht, wie dies seit Jahren nicht mehr der Fall gewesen sei.

Eine im Sommer durchgeführte 2-tägige Bergtour auf den Titlis (Route: Melchtal - Frutt - Engstlenalp - Titlis - Engelberg-Stans) hatte unter den Beteiligten große Begeisterung geweckt. Es wurde festgestellt, daß solche Touren für die mit der Heimat und Natur verbundenen Turner vortrefflich passen. Ein diesen Anlaß festhaltender, trefflicher Bericht schließt mit den Worten: Die Aktiven steigen an schönen Sonntagen in die Berge, während die Passiven die Grenzen des Wirtshauses nicht überschreiten.

## 1896

### Vorstand:

Präsident:	Gottl. Huber	Aktuar:	Karl Huber
Oberturner:	Vakant	Quästor:	Karl Buchmann
Vorturner:	Heinrich Weiß		

Mitwirkung einiger Einzeltturner am Turnfest in Dietikon. Kommentar dazu: Unsere Nationalen, fünf an der Zahl, erwiesen sich durchwegs zu wenig intelligent und mit zu wenig Muskelkraft beseelt, sodaß sie öfters ihr Vergnügen im Sägemehl suchen mußten. Nicht besser erging es den Kunstturnern; das beste für sie wäre gewesen, wenn niemand anders konkurriert hätte.

Am Jahresende wurde ein groß angelegtes Unterhaltungsprogramm gestartet, dessen Programm erstmalig mit 2 Reigenproduktionen bereichert war. Der Erfolg muß ein großer gewesen sein, es wurde sogar der Eingang von freiwilligen Spenden vorgemerkt.

Mitgliederbestand am Jahresende: 13 Aktive.

## 1897

### Vorstand:

Präsident:	Gottl. Huber	Aktuar:	Karl Huber
1. Vorturner:	Hrch. Weiß	Quästor:	Hrch. Vollenweider,
2. «	Gottl. Huber		Scheuren

Im Juni wurde als Oberturner Sek.-Lehrer Wettstein gewählt. Gründung einer Gesangssektion (Leiter: Sek.-Lehrer Wettstein).

Die Schaffung eines Turnlokals für Schule und Turnverein wird erneut aufgegriffen. Der T. V. soll zu Rate gezogen werden. Bereits wurde eine Kommission im Schoße des T. V. bestellt, für den Fall, daß die Sache Form und Gestalt annehmen sollte.

Beitritt in den Schweizerischen Hilfsverein für verunglückte Turner.

Aktivmitgliederbestand: 16 Mann.

Es fängt an zu tagen. Der Kampf um die Existenz wird leichter. Die Mitgliederzahl ist auf ein ansehnliches Trüppchen angewachsen. Es scheint, daß die Vorurteile gegen das Turnen einer bessern Einsicht Platz machen wollen. Auch das turnerische Können zeigt bereits ein höheres Niveau. Also voran zu weiterem Tun und Lassen. Der Einsatz unserer Altvordern hat sich gelohnt. Zeigen wir uns würdig, das von ihnen übernommene Erbe als gute Haushalter zu fördern und zu mehren, zu unserem und der Gesamtheit Nutzen, dem Verein und der Heimat zur Ehre.

## 1898

### Vorstand:

Präsident:	Gottlieb Huber
Oberturner:	Sek.-Lehrer Wettstein zugl. Vice-Präsident
Vorturner:	Heinrich Weiß
Aktuar:	Karl Huber
Quästor:	Heinrich Vollenweider, Scheuren

Teilnahme des Vereins am Albisverbandsturnfest in Bremgarten. Auszeichnung: Lorbeerkrantz (Leitung: Sek.-Lehrer Dr. Wettstein). Auf den Anlaß hin wurden wöchentlich 3 Turnstunden abgehalten. Dank des milden Winters konnten dieselben fast ohne Ausnahme ins Freie verlegt werden. Eine geheizte Turnhalle war damals noch ein Traumgebilde.

Mitwirkung an der Glocken- und Turmeinweihung mit verschiedenen turnerischen Produktionen.

Mitgliederbestand: 23 Aktive und 45 Passive.

1899

(25-jähriger Bestand)

Vorstand:

Präsident:	Gottlieb Huber
Oberturner:	Sek.-Lehrer Dr. Wettstein
Vorturner:	Robert Buchmann
Aktuar:	Jak. Steinmann
Quästor:	Hrch. Vollenweider, Scheuren

Das Jubiläumsjahr stand im Zeichen des Aufstieges. Die Mitgliederzahl und speziell deren gesteigerte turnerischen Fähigkeiten ließen den Entschluß reifen, sich am **Kantonalen Turnfest in Thalwil** am Wettkampfe zu beteiligen. Der Wurf gelang, der Verein holte sich einen Lorbeerkrantz mit 43,117 Punkten unter der Führung von **Oberturner Dr. Fritz Wettstein**. Die Freiübung durfte als Glanzleistung taxiert werden (Gesamtausführung Note 10, Einzelausführung Note 9). Begeisterter Empfang durch die Bevölkerung und der übrigen Ortsvereine am Bahnhof.

Einer Einladung betr. Besuch des zentralschweizerischen Turnfestes wurde nicht Folge geleistet, in Anbetracht der bereits stark befrachteten übrigen Vorhaben.

Das 25-jährige Bestehen des Vereins wurde im Herbst als einfaches, aber gediegenes Gemeindefestchen, verbunden mit einem Einzelturnen innerhalb des Vereins, festlich begangen. Als Festplatz diente die Wiese des Herrn Rudolf Funk im «Bühl». Ein Organisationskomitee mit den Herren: Albert Vollenweider, Vater, Dr. med. E. Walter, Jak. Steinmann, Hans Stettler und Heinrich Weiß (als Präsident amte der Erstgenannte) wurde mit den Organisationsfragen betraut. Gleichzeitig bestellte man ein 11-köpfiges Kampfgericht, dem die Aufgabe zufiel, die Arbeiten der Einzelturner zu taxieren. Da die ersten Ränge mit Kränzen bedacht wurden (Eigenfabrikat des Töchterchors), durften selbstverständlich auch die Kranzjungfern nicht fehlen. Eine Festwirtschaft sorgte für die leiblichen Bedürfnisse.

Ein Festzug, gebildet durch sämtliche Ortsvereine, die Komitien und das Kampfgericht, bildete den Auftakt. Viel Volk umsäumte die Wettkampfflächen um der Dinge zu harren, die da

kommen sollten. Und es wurde nicht enttäuscht; die Leistungen durften sich wohl sehen lassen, sowohl im National- wie im Kunstturnen. Der Abend versammelte die Festgemeinde bei einem trefflichen Nachtessen im «Röbli» zur Rangverkündigung, die folgende Kranzgewinner zeitigte:

Ehrenkrantz: Oberturner Sek.-Lehrer Wettstein,

Kunst: Karl Huber, Rudolf Gut, Gottl. Huber und Hrch. Vollenweider.

National: Jakob Huber und Jakob Steinmann.

In Anerkennung ihrer Verdienste um das Turnwesen, insbesondere um unsern Verein, wurden auf Jahresende die Herren Albert Vollenweider, sen., Dr. med. E. Walter und Otto Huber zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Aktivmitgliederbestand auf Jahresende: 22 Mann.

Damit schließt sich ein Zeitabschnitt und wir geben wiederum dem Berichterstatter anläßlich des 50-jährigen Jubiläums das Wort:

Aus den Trümmern des Bezirksturnvereins war nicht eine starke Einheit hervorgegangen. Als zartes Pflänzlein nur schleppte sich der Verein lange mühsam hin. Manchmal bedurfte es zäher Ausdauer Einzelner, um ihm das Leben zu erhalten. Solch ehrenwerte Mitglieder fanden sich aber immer in seiner Mitte. Ein köstlicher Humor, mit feuchtfröhlichem Einschlag, zeichnete sie aus. Schließlich stellte sich eine Erstarkung ein, die erfreulicherweise standhielt.

Nicht betteln, nicht bitten,  
Nur mutig gestritten,  
Nie kämpft es sich schlecht,  
Für Freiheit und Recht.  
Wir wollen belachen  
Die Feigen und Schwachen,  
Wer steht wie ein Held,  
Dem bleibet das Feld.  
Und nimmer verzagt,  
Von Neuem gewagt,  
Und mutig voran,  
So zeigt sich der Mann.  
Einst muß es enden,  
Einst muß es sich wenden,  
Zu unserem Glück,  
Drum nimmer zurück.

Wenn die Berichterstattung über das erste Vierteljahrhundert eher den Charakter des Personellen trug, so geschah dies zum Teil mit Absicht und Berechtigung. Wenn z. B. die Vereinsvorstände dieser ersten Periode namentlich festgehalten wurden, so geschieht dies aus der Erkenntnis heraus, daß es diese Männer verdient haben, der Nachwelt und den heutigen Trägern des Ideals in Erinnerung zu halten. Diese Pioniere, die das Samenkorn zum gegenwärtigen festen Bau gelegt haben, waren auf sich selbst angewiesen. Die großen Sympathien, die dem Turnen heute aus allen Volksschichten entgegengebracht werden, sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern mußten erkämpft werden und daß es ein Kampf im wahren Sinne des Wortes war, das beweisen uns die vollzählig vorhandenen Protokolle aus alten Zeiten. Wahrlich, es brauchte dazumal Männer mit klarem Blick, Tatkraft, Uner-schrockenheit und Ausdauer, mit der Ueberzeugung, sich einer gerechten Sache verschrieben zu haben. Daß die Bemühungen nicht vergebens gewesen sind, erkennen wir aus der Tatsache des Bestandes einer heute kräftigen, turnerischen Organisation, mit all ihren Untersektionen, die weite Kreise unserer Einwohner-schaft in sich schließen.

### 1900

Der neue Zeitabschnitt, beginnend mit dem Jahre 1900, brachte eine rege Tätigkeit und insbesondere in bezug auf Feste war man nicht verlegen.

Eintritt in den Kantonaltturnverein.

Teilnahme am **Eidg. Turnfest in La Chaux-de-Fonds**. Auszeichnung: Lorbeer mit 141 Punkten im 10. Rang von 155 in der IV. Kategorie konkurrierenden Sektionen. Als Oberturner zeichnete: **Sek.-Lehrer Dr. Fr. Wettstein**.

Dieser unerwartete Erfolg mit dem ersten eidg. Lorbeer, erfüllte männiglich mit berechtigtem Stolz und Freude. Die zielbewußte, energische Arbeit war nicht umsonst gewesen.

Mitgliederbestand: 25 Aktive.

### 1901

Am **Albisverbandsturnfest in Affoltern a. A.** errang der Verein mit 135,1 Punkten im 2. Rang einen Lorbeerkranz. Glanzleistung in den Freiübungen (Gesamtausführung 10, Einzelausführung 20). Die **Leitung** hatte wiederum der sich bereits mehrfach bewährte **Dr. Fritz Wettstein**.

Kantonaltturnfahrt nach Wald, wo der Verein offiziell in den kantonalen Verband aufgenommen wurde.

Mitwirkung an der Fahnenweihe der Nachbarsektion Baar.

Mitgliederbestand: 20 Aktive.

### 1902

Einführung der obligatorischen Turnfahrten durch den eidg. Turnverein, als Mittel zur Pflege einer guten Kameradschaft. Die Berichte bereits ausgeführter Fahrten bestätigen ohne Ausnahme die Tatsache, daß diese Anlässe viel zur Kräftigung der Freundschaft beigetragen haben. Alle Teilnehmer, unter denen sich oft auch Nichtaktivmitglieder befanden, kehrten beglückt von diesen mit viel Humor gespickten Wanderungen zurück, im Bewußtsein, unter lieben Turnkameraden schöne, unvergeßliche Stunden verlebt zu haben.

Dem **Kantonalen Wettkampf am Turnfest in Wetzikon** war wieder ein flotter Erfolg beschieden, kehrte doch der Verein mit einem Lorbeer im 7. Rang der IV. Kategorie mit 46,85 Punkten in seine heimatlichen Gefilde zurück. Als **Oberturner** führte wiederum **Sek.-Lehrer Dr. Wettstein** die Sektion ins Feuer.

Es scheint, daß sich die seinerzeitigen Organisatoren von Wetzikon punkto Anschaffung von Lorbeerkränzen resp. der zu erwartenden Leistungen geirrt haben, denn unser Protokoll enthält folgende Notiz: Wenn wir nun freilich unsere Fahne nicht mit dem wohlverdienten Preise schmücken konnten und beim Einzug in unser liebes Heimatdorf manches Auge enttäuscht nach der Fahnen Spitze und dem gekauften Lorbeer schaute, so blieb uns nachher die Genugtuung, einen unversehrten, feinstens

in einer Kiste verpackten, nachträglich zugesandten Kranz unser eigen zu nennen.

Hauptversammlung des Albisverbandes, verbunden mit einem Turntag ohne Rangierung, in Hausen a. A. Gezeigt wurden von sämtlichen Sektionen die am Feste in Wetzikon geturnten Uebungen.

Teilnahme an der Fahnenweihe des hiesigen Feldschützenvereins mit turnerischen Produktionen.

Ernennung von Sek.-Lehrer Dr. Fr. Wettstein zum Ehrenmitgliede.

Als Uebungslokal diente schon längere Zeit der feuchte Keller im Sekundarschulhause, der nun vom Gemeinderate, in Anerkennung der verschiedenen Erfolge, trocken gelegt wurde.

Das Protokoll spricht von der Ausführung einer eintägigen Turnfahrt mit einer Marschleistung von 45 km (Strecke Mettmenstetten - Baar - Aegeri - Sattel - Steinerberg - Goldau - Walchwil). Wer wäre wohl heute noch für ein solches Unternehmen zu haben?

Mitgliederbestand: 21 Aktive.

### 1903

Noch selten wurde mit einem Einsatz und Eifer geübt und geturnt wie auf das **Eidgenössische Turnfest in Zürich** hin. Mit gutem Mute ging man in den Wettkampf und man hatte den Eindruck, daß alle Produktionen befriedigend ausgefallen seien. Nicht ganz gleicher Meinung war aber das hohe Kampfgericht. An der Preisverteilung fehlte unsere Sektion unter den Lorbeergekrönten; mit 137,75 Punkten wurde Eichenlaub an die Fahne geheftet, trotzdem auch diesmal die **Leitung** unser bewährte **Sek.-Lehrer Dr. Wettstein** in Händen hatte. Die kleine Enttäuschung mochte aber der Sektion nichts anzuhaben, umsomehr alle Teilnehmer innerlich mit den Leistungen zufrieden waren. Irren ist menschlich, und auch ein Kampfgericht kann einmal in guten Treuen ein Fehlurteil fällen.

Aktivmitgliederbestand: 23 Mann.

### 1904

Unter dem neuen **Oberturner Gottl. Huber** wurde am **Albisverbandsturnfest in Dietikon** ein weiterer Erfolg erfochten, stand doch die Sektion mit 138,35 Punkten und dem Lorbeer ausgezeichnet im 4. Rang der konkurrierenden Sektionen.

Auf Jahresende wurde der inzwischen weggezogene Dr. Fritz Wettstein, in Anerkennung seiner Verdienste, zum Ehrenoberturner ernannt.

Mitgliederbestand: 26 Aktive.

### 1905

Kantonaltturnfest in Uster. Es zeigte sich, daß die Voraussetzungen für den Besuch dieses Festes nicht gerade günstig waren. Eines Teils war eine Anzahl der Mitglieder im Militärdienst abwesend, auf der andern Seite wurde der Zeitpunkt, da das intensive Ueben einsetzen sollte (Heuet, Kirschenerte) als ungünstig erachtet, sodaß von einer Teilnahme abgesehen wurde. Man wollte offenbar das Risiko nicht auf sich nehmen, die in den letzten Jahren erworbenen Sympathien eventuell durch einen Mißerfolg auf's Spiel zu setzen.

Mitwirkung am Bezirkssängertag in Mettmenstetten durch Bereicherung des Unterhaltungsprogrammes mit turnerischen Produktionen.

Zweitägige Turnfahrt auf den Säntis mit einer Marschleistung von 65 km.

Propagandaschwinget des Albis- und Seeverbandes auf der Höhe des Paradieses in Mettmenstetten.

Anschaffung eines Turnpferdes mit abnehmbaren Pauschen zum Preise von Fr. 145.— (Lieferant Fa. Hungerbühler in Arbon).

Mitgliederbestand: 28 Aktive.

### 1906

Einweihung der Schießanlage in Mettmenstetten, wobei der T. V. beim Unterhaltungsprogramm mitwirkte.

**Eidgenössisches Turnfest in Bern:** Von diesem nationalen Feste und seinem Erfolge weiß ein trefflicher Bericht (Verfasser: Ehrenmitglied Karl Huber) begeistert zu berichten, worin eingangs zu lesen steht:

Die Stimme der Zeit ruft dem Menschen zu: Vorwärts! Die Zeit will sein Vorwärtsschreiten, seine Besserung, seinen größern Wert, sein besseres Leben, zur Vollendung zu dem Ziel, das innerhalb der Grenzen seines Wissens und Könnens liegt. Werden, Entwicklung und Entfaltung ist das allgemeine Gesetz der menschlichen Dinge, wie der Natur. Von diesen Gedanken geleitet, entschloß man sich zum gewagten Tun, umsomehr der verdiente a. Oberturner und Ehrenmitglied Dr. Fr. Wettstein die Uebernahme des Kommandos zugesagt hatte. Zu ihm gesellten sich noch einige Angehörige der ältern, kampferprobten Garde, die den Rücken des «Auszuges» zu decken gewillt waren. So ging man frisch ans Werk. Unablässig wurde geübt und gedrillt. Die vorgelegte Speise, die an Herbheit nichts zu wünschen übrig ließ, wurde mit der Zeit schmackhaft und verdaut. Das Können der einzelnen Stufen zeigte bald merkliche Unterschiede und mit Eifersucht legte sich jedermann ins Geschirr, um den andern gleich zu kommen. Welchen Ernst man der Sache beimaß, beleuchtet die Tatsache, daß sogar ein auswärtiger Experte zugezogen wurde, der die bisherige Arbeit inspizieren mußte. Dessen Urteil, resp. die verschiedenen Hinweise auf noch bestehende Mängel ließen erkennen, daß weiteres unablässiges Schaffen von Nöten sei. Trotz Heuet und der damit zusammenhängenden harten Tagesarbeit erlabten sich des Abends unsere Gymnastiker im Schweiße ihres Angesichtes an Geräten und Freiübungen. Endlich kam die Erlösung, das Fest stand vor der Türe. Auf der einen Seite Erleichterung, auf der andern die bange Frage, welche Anerkennung man wohl von Seite des gestrengen Kampfgerichtes für die unablässige Arbeit erwarten dürfe. Desto größer die Freude, als am Tage des Konkurrierens alles gut von Stapel ging und von einigen nebensächlichen, ungewollten kleinen Schnitzern abgesehen, die ganze Festarbeit als geraten angesehen werden durfte.

Daß dem so war, bewies die Auszeichnung mit einem Lorbeerkrantz und 141,58 Punkten, unter dem Szepter von **Oberturner**

**Dr. Fritz Wettstein.** Glanzleistung in den Freiübungen (Gesamtausführung 9,5, Einzelausführung 19), auch die Arbeit am Barren durfte sich sehr wohl sehen lassen (Gesamtausführung 9,5, Einzelausführung 18).

Dieses Treffen muß auf die Teilnehmer einen ganz gewaltigen Eindruck hinterlassen haben, die allgemeinen Uebungen der 6000-köpfigen Elite unserer Jungmannschaft, der Fahnenauf- und Abmarsch, die Siegerehrung gestalteten sich zu einer großen vaterländischen Kundgebung.

Die Heimkehr in die Heimat war für den Verein mit einem Siegeszug vergleichbar. Ein am Bahnhof formierter Festzug landete nicht, wie üblich beim «Röbli», auch das Oberdorf mußte die Helden des Tages zu Gesicht bekommen. Die ganze Bevölkerung war in großer Begeisterung. Hoffen wir, daß die letztere nicht nur einem momentanen Gemütsausbruch entsprang, sondern daß sich diese auch dann wirksam zeige, sollte der Verein einmal weniger Glück haben, vielleicht sogar in Not geraten.

1907

(25 Jahre Albisverband)

Turnusgemäß war ein **Albisverbandsfest** fällig, zudem durfte der Verband auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. War es da ein Wunder, wenn **Mettmenstetten**, als Geburtsstätte des Verbandes und Erzeuger einiger Nachbarsektionen, von höherer Warte aus zur Uebernahme des Anlasses aufgefordert wurde. Wohl war man sich ans Festen bald gewöhnt, führte man doch bereits im Jahre 1905 den Bezirkssängertag, im Jahre darauf ein 6-tägiges Einweihungsschießen durch, wahrlich des Guten genug. Durfte man es wagen, unserer Bevölkerung den Dritten im Bunde auch noch aufzubürden? Trotz einiger Bedenken, durfte und wollte man dem Turner und seinem Ideal die Gefolgschaft nicht verweigern, umsomehr es galt, mit dem Feste die Jubiläumsfeier zu verbinden. Daß diese letztere dahin gehörte, wo einst die Wiege stand, wo die Gründer unter großen persönlichen Opfern den Grundstein zum gegenwärtigen starken, festgefühten Verbands legten, war jedermann klar.

Die Uebernahme wurde spontan beschlossen und sogleich die umfangreiche Organisation an die Hand genommen. Gleich zu Anfang konnte man mit Freuden konstatieren, daß sich der Festorganisation, an deren Spitze Ehrenmitglied Karl Huber gestellt wurde, aus allen Lagern der Bevölkerung die übrigen, zahlreichen Funktionäre bereitwilligst zur Verfügung stellten. Auch die Behörden gewährten der Organisation volle Unterstützung und Verständnis für die unzähligen Anliegen. Ohne den Beizug von Gastsektionen hätte das Fest in aller Einfachheit durchgeführt werden können. Auf Veranlassung des Festortes hin wurde die Einladung von befreundeten, außerhalb des Verbandes stehenden Gastsektionen bewilligt. Dieser Beschluß war von grundlegender Bedeutung. Der Umfang des Festes nahm damit einen für unsere Verhältnisse großen Umfang an, rechnete man nun doch mit einer Teilnahme von über 500 Turnern. Sämtliche Komitees legten einen Schneid und Unternehmungsgeist an den Tag, wie man es besser nicht hätte wünschen können. Der Bau einer Festhütte wurde beschlossen und auch ausgeführt, vervollständigt durch eine komplette Kücheneinrichtung, die es ermöglichen sollte, die ganze Turnergemeinde auf dem Festplatz zu verpflegen. Da das benötigte Holz nicht von der Korporation erhältlich war, ging man kurz entschlossen an die Miete einer transportablen Hütte, die zu Fr. 2000.— erhältlich gemacht werden konnte und die auch rechtzeitig eintraf.

Am Festtag-Vorabend konnte Mettmenstetten dem Verbandsvorstande frohen Mutes melden: Der Festort ist auf der ganzen Linie zur Arbeit bereit. Das Wirtschaftskomitee unter Lebrecht Kocherhans' kundiger Leitung hatte alle Vorsorge getroffen, den leiblichen Bedürfnissen der Festbesucher in allen Teilen gerecht zu werden. Mit Wehmut betrachten wir die seinerzeitige Getränkekarte, die u. a. einen weißen Waadtländer, einen roten Thurgauer zu Fr. 1.— und den Hallauer zu Fr. 1.20 per 7-8 Dez.-Flasche zum Genusse anpries. Jawohl, die gute alte Zeit!

Das Turnkomitee, unter Jean Buchmanns Szepter, hatte den Festplatz fachgemäß eingerichtet und die Geräte bereitgestellt. Ebenso wurden die notwendigen Hilfskräfte mobilisiert.

Das Baukomitee, mit Kreisschätzer Hofstetter am Ruder, hatte alle baulichen Einrichtungen rechtzeitig beendet.

Das Dekorationskomitee, mit Lehrer Rud. Ganz an der Spitze, hatte den Festplatz und die Festhütte künstlerisch herausgeputzt und im Dorfe selbst Girlanden und Triumphbogen aufrichten lassen. Die Bevölkerung wiederum hatte es verstanden, ihre Häuser festlich zu schmücken.

Das Unterhaltungskomitee, unter der Stabführung von Sek.-Lehrer Hch. Meier, hatte ein Unterhaltungsprogramm geschaffen, das sich sehen lassen durfte und das bereits anlässlich einer Hauptprobe, 8 Tage vor dem eigentlichen Feste, ungeteilten Beifall fand.

Das Finanzkomitee, unter fachkundiger Führung von Jak. Funk im Neugut, wirkte im Stillen, nicht desto weniger erfolgreich. Seiner Rede- resp. Ueberredungskunst war es zu verdanken, daß es gelang, innert kürzester Zeit einen Grundstock für die Finanzierung des Anlasses zu legen. Zur Ehre der Einwohnerschaft sei es gesagt, daß die Liste der freiwilligen Beiträge die Summe von Fr. 1688.25 erreichte, für die damalige Zeit wirklich ein schönes Stück Geld.

In den Aufgabenkreis dieses Komitees gehörte auch die Beschaffung eines Gabentempels für die Einzelturner, wofür Fr. 524.40 ausgelegt wurden.

Der Oberbefehlshaber der Polizei und Wacht, Bezirksrichter Vontobel, hatte seine Anordnungen ebenfalls getroffen und der Wachtpräsident Hch. Huber kündigte an, daß er mit 25 Mann ins Feld rücken werde.

Da einzelne Sektionen schon am Samstag anrückten, mußten für sie Massenquartiere hergerichtet werden. Zudem hatte man 50 Einzelquartiere für die Kampfrichter bereitzustellen.

Das Organisationskomitee, die treibende Kraft des Ganzen, nahm sich die Ehre, sämtliche Gemeinde- und Bezirksbehörden, die Gemeindepräsidenten etc., die Kantonsräte des Bezirkes, sowie alle alten Kämpen, die sich um den Verband verdient gemacht, ca. 40 an der Zahl, zum Jubelfeste einzuladen.

An Herrn Staatsschreiber Dr. Huber (Ehrenmitglied) wurde das Ehrenpräsidium übertragen.

Der Festtag bricht an. Ein wolkenloser Himmel wölbt sich über dem Festort. Mörserschüsse verkünden den Beginn der Veranstaltung. Das Einzelturnen der Verbandssektionen beginnt

bereits am frühen Morgen. Die Verbandssektionen rücken ein, es sind dies die Vereine Affoltern a. A., Baar, Birmensdorf, Hedingen, (Mettmenstetten), Ottenbach, Obfelden und Urdorf, gefolgt von den Gastsektionen Adliswil, Albisrieden, Altstetten, Cham, Enge, Horgen, Höngg, Langnau, Zug und Zürich-Alte Sektion.

Um 7 Uhr treten die Einzelturner der Gastsektionen auf den Plan. Ausgezeichnete Produktionen werden geboten, Riesen in allen Tonarten, Handstände am laufenden Band, am Pferd gespreizt, gekreist, gescheert, gekehrt, gewendet, daß der Laie staunt, der gewöhnlich Sterbliche nicht mehr nachkommt.

Dann folgt das Sektionsturnen der Verbandsvereine. Das erhöhte Können Einzelner wirkt sich naturgemäß auf die Leistungen des Ganzen aus. Es wird durchwegs gute, zum Teil vorzügliche Arbeit gezeigt. Leider scheint sich die starke Inanspruchnahme unserer Leute, durch die Festvorbereitung, etwas nachteilig auszuwirken. Die Arbeit will nicht recht in Fluß kommen, der gewohnte Schneid fehlt, leider gerade im Momente wo es gilt. Trotzdem darf sich das Resultat, das an der Preisverteilung kundgetan wird, sehen lassen und gibt keinen Anlaß zur Verärgerung.

Die nachfolgende Mittagspause gibt dem Ehrenpräsidenten Herrn Staatsschreiber Dr. Huber Gelegenheit, der Festgemeinde Gruß und Dank des Festortes zu entbieten. In einer fach- und staatsmännisch vollendeten Rede entledigt er sich seiner Aufgabe mit einem Hoch auf das gemeinsame Vaterland.

Als Sprecher für die anschließende Jubiläumsfeier weiß Herr Kantonsrat Leuthold, Maschwanden, ebenfalls ein Ehemaliger, in gedrängter Kürze die Entstehungsgeschichte des Turnens im Bezirk zu beleuchten und schließt seine Ausführungen mit folgenden, in Poesie gekleideten Worten:

Was wir einst begonnen, vor Jahren viel,  
Das hat sich fortgesponnen zum großen, schönen Ziel,  
Am Albis ist erstanden ein starker Turnverband,  
Noch lang in unsern Landen, halt er sich festen Stand,  
Noch lang mag er gedeihen, manch Viertelhundertjahr,  
Noch lange mög' gedeihen die wackere Turnerschar.

Das anschließende Bankett befriedigt allgemein und macht der Festwirtschaft alle Ehre.

Frisch gestärkt führen die Gastsektionen ihre Kolonnen ins Feld. Die kampferprobte Alte Sektion arbeitet außer Konkurrenz. Diese großen Sektionen werden, von dem inzwischen in Massen erschienenen Publikum, mit besonderem Interesse verfolgt und ihre vorzüglichen Leistungen applaudiert. Auch der Harst der Ehrengäste wird immer zahlreicher. Es geht an ein Händedrücken hinüber und herüber. Aus aller Augen ist eitel Freude zu lesen. Alte Erinnerungen werden ausgetauscht und aufgefrischt.

Das Ringen und Schwingen, nach Abschluß der Sektionsvorführungen, erweckt wie immer das Interesse des Publikums gewaltig. Dieser Wettkampf nimmt einen raschen Verlauf, da auf 4 Plätzen gearbeitet wird.

Den Clou des Tages bilden ohne Zweifel die allgemeinen Freiübungen. Die große Zahl der Teilnehmer, in unseren Gauen wohl erstmalig, macht auf die Zuschauer einen großen Eindruck, der Beifall will nicht enden. Der Festzug wird formiert. Es ist ein farbenprächtiger Zug, Festmusik, kostümierte Gruppen, Reiter, Trachten, Schüler, Knaben und Mädchen, Komitees, Ehrengäste, Kampfgericht, die Kolonnen im weißen Gewand, die nicht enden wollen, sämtliche Ortsvereine, eine Augenweide für das die Straßen säumende festfrohe Publikum. Man zählt 22 Vereine mit 20 flatternden Bannern.

Nach der Rückkehr auf den Festplatz (das Rechnungsbüro hat ganze Arbeit geleistet) kann gleich mit der Rangverkündigung begonnen werden. Die Alte Sektion, die dem Verband schon manchmal die Ehre der Teilnahme an seinen Festen gegeben und die auch heute wieder Vorzügliches geleistet hat, wird mit einem Ehrenlorbeer bedacht.

Auch sämtliche Verbandssektionen dürfen einen Lorbeer an ihre Ehrenzeichen heften lassen, unter ihnen figuriert die Festsektion **Mettmenstetten** mit 138,533 Punkten im 3. Rang, nach Ottenbach und Obfelden. Als **Oberturner** amtiert **Gottlieb Huber**.

Desgleichen spricht das Kampfgericht allen Gastsektionen, mit einer einzigen Ausnahme, den wohlverdienten Lorbeer zu.

Im Kunstturnen werden 22 Kränze und 60 einfache Preise, im Nationalturnen 16 Kränze und 40 einfache Preise verabfolgt,

wobei Otto Weiß im Nationalturnen den 3. Rang belegen konnte (Kranz).

Die anschließende Abendunterhaltung vereinigt die einheimische Turnerfamilie zu fröhlichem Tun und Treiben.

Das Fest ist vorbei, es gehört der Erinnerung an und darf in den Annalen der Vereinsgeschichte als Glanzpunkt registriert werden. Der Bericht über die Veranstaltung wäre unvollständig, wenn nicht noch einiges über die umfangreiche Festrechnung festgehalten würde. Bei Fr. 7823.43 Einnahmen und Fr. 8720.47 Ausgaben resultierte ein Ausgabenüberschuß von Fr. 897.04, der glücklicherweise durch die erfolgreiche, freiwillige Sammlung gedeckt werden konnte.

Eine Schlußsitzung gab dem O. K.-Präsidenten Ehrenmitglied Karl Huber Gelegenheit, all den unzähligen großen und kleinen Helfern, Behörden und Vereinen den verdienten Dank auszusprechen.

Teilnahme an der Kantonalen Turnfahrt in Bassersdorf.

Hochtour einiger Ehren- und Passivmitglieder auf den Urrotstock.

Ernennung von Kantonsrat Rud. Leuthold, Jakob Funk, Lebrecht Kocherhans und Hs. Hch. Hofstetter zu Ehrenmitgliedern.

## 1908

Am **Kantonaltturnfest in Horgen** errang der Verein mit 140,533 Punkten den Lorbeerkrantz unter Leitung von **Oberturner Gottl. Huber**.

Anläßlich dieses Festes figurierte erstmals das volkstümliche Turnen, später mit Leichtathletik benannt, im Programm. Eine weitere Neuerung bildete das erstmalige Auftreten von Turnerinnen mit Vorführungen im Frauenturnen.

Ehrenmitglied Otto Huber spendete dem Verein einen Humpen.

Aktivmitgliederbestand: 22 Mann.

## 1909

Die Voraussetzungen für einen Erfolg am **Eidgenössischen Turnfest in Lausanne** waren nicht ungünstiger, als auf frühere Feste hin. Und trotzdem mußte sich die Sektion mit einem Eichenkrantz und mit 136,5 Punkten begnügen (**Leitung: Gottlieb Huber**). War wohl das miserable Festwetter (es mußte in Zelten geturnt werden) der Grund, daß die Leistungsfähigkeit des Vereins nicht voll zur Entfaltung kam? Diese Annahme ist vielleicht nicht ganz von der Hand zu weisen, wenn es im seinerzeitigen Festbericht heißt: Von der naßkalten, unfreundlichen Witterung fast entmutigt, betraten wir den Arbeitsplatz.

Wahl eines Archivars, dem die Aufgabe überbunden wurde, die Akten und Schriften aufzubewahren und zu behüten. Diesem Weitblick ist es ohne Zweifel zu verdanken, daß die alten Protokolle und Berichte heute noch intakt und vollständig zur Verfügung stehen.

Außer dem primitiven Uebungslokal (Kohlenkeller), der gleichzeitig auch als Umkleideraum diente, wurde dem Verein für letztern Zweck ein räumlich sehr beschränktes Zimmerchen zur Verfügung gestellt.

## 1910

Die in Lausanne erlittene Scharte auszuwetzen, wurde dem Verein anläßlich des **Albisverbandsturnfestes in Baar** vergönnt, wo er mit 139,175 Punkten im 3. Rang einen Lorbeer in Empfang nehmen durfte (**Leitung: Oberturner Hch. Vollenweider, Mettmenstetten**).

Als Einzelturner im National klassierte sich Otto Weiß im 2. Rang.

Beschlußfassung, daß Aktive mit 10-jähriger, Passive mit 20-jähriger Mitgliedschaft (Aktivjahre werden eingerechnet) zu Freimitgliedern, von jeder Beitragspflicht befreit, ernannt werden.

Aktivmitgliederbestand: 14.

## 1911

Ernennung von Karl Huber und Gottl. Huber zu Ehrenmitgliedern.

Erstmalige Durchführung des turnerischen Vorunterrichts.

Am **Kantonturnfest in Winterthur** wurde der Verein mit einem Lorbeer und 139 Punkten (Minimum 135) ausgezeichnet. (**Oberturner Hch. Vollenweider**). Das gute Resultat hätte scheinbar weit besser ausfallen können, wenn die Disziplin Sprünge besser geraten wäre. Es konnte ermittelt werden, daß dort eine Einbuße von mindestens 1½ Punkten habe in Kauf genommen werden müssen.

Aktivmitgliederbestand: 15.

## 1912

Der Erfolg am **Eidgenössischen Turnfest in Basel** kam nicht von ungefähr. Mit zähem Fleiß und Energie wurde auf dieses Treffen hin geübt. Vor dem Feste wurden 2 auswärtige Inspektoren zugezogen, die hemmungs- und schonungslos Kritik übten und zu verstehen gaben, wo die Feile noch anzusetzen sei. Daß die verschiedenen Ratschläge befolgt wurden, bewies die vorzügliche Klassifikation mit einem Lorbeer mit 141,5 Punkten unter Leitung von **Oberturner Hch. Vollenweider**. Mit nur 8/10 Punkten Unterschied war man an die Glanzleistung von Bern herangekommen.

Erstes großes Waldfest der vereinigten Ortsvereine.

Aktivmitgliederbestand: 17.

## 1913

Eine freiwillige Sammlung anlässlich der Generalversammlung zu Gunsten der schweiz. Militäraviatik ergibt den Betrag von Fr. 10.10.

**Verbandsturnfest in Langnau** Lorbeer mit 135,45 Punkten (**Oberturner Hch. Vollenweider**). Der Hin- und Rückmarsch zum und vom Feste wurde auf Schuhmachers Rappen durchgeführt.

Aktivmitgliederbestand: 19.

## 1914

**Kantonturnfest in Untersträß**: Dieses konnte noch kurz vor Kriegsausbruch unter Dach gebracht werden. Unser Verein war leider, infolge interner Schwierigkeiten, nicht in der Lage, daran teilzunehmen. Der neu ernannte Oberturner erklärte, seine mangelhafte Ausbildung erlaube es ihm nicht, die Sektion in den Kampf zu führen.

Man traf Vorbereitungen für Produktionen auf den 1. August. Inzwischen hatten sich am politischen Horizont schwere Gewitterwolken aufgetürmt, es wetterleuchtete bedenklich. Statt der Augustfeier ertönte der Generalmarsch, als Zeichen der allgemeinen Mobilisation. Das Turnkleid wurde mit dem Waffenrock vertauscht, ein Teil der Mitglieder und des Vorstandes eilte zum Schutze des Vaterlandes an die Grenzen. An einen geordneten Turnbetrieb konnte vorläufig nicht mehr gedacht werden, immerhin wurden nach kaum 5 wöchentlichem Unterbruch die Turnstunden von den Zurückgebliebenen wieder aufgenommen und die ganzen 4 Kriegsjahre hindurch, so gut es ging, aufrecht erhalten.

Aktivmitgliederbestand: 14.

## 1915

Den heutigen Verhältnissen Rechnung tragend, wurde der Passivbeitrag für das laufende Jahr auf Fr. 1.— herabgesetzt.

Ernennung von Hch. Vollenweider, Mettmenstetten als Ehrenmitglied.

An Stelle eines kantonalen Turnfestes wurden **Kantonale dezentralisierte Wettkämpfe** organisiert, denen Vorkämpfe im Verbandsrayon vorangingen. Während letztere erfolgreich beendet wurden, fiel die Sektion am Haupttreffen stark zurück.

Trotz der gelichteten Aktivreihen wurden die 3 obligatorischen Turnfahrten lückenlos ausgeführt und auch ein Unterhaltungsabend von Stapel gelassen.

Aktivmitgliederbestand: 18.

1916

Noch immer tobt der Schlachtenlärm und die Kriegswogen scheinen höher zu gehen als je, wenn sie uns auch nicht direkt zu bedrohen scheinen, so lastet doch ein beklemmendes Gefühl auf den Gemütern. Nicht von außen droht die Gefahr, sondern der Feind im Innern, im eigenen Haus, streut Uneinigkeit und Unfrieden aus. Das Gespenst des Bruderzwistes läßt manch tapferes Schweizerherz mehr als einmal erzittern. In Anbetracht dieser trüben Aussichten überläßt es der Kantonaltturnverein seinen Gauverbänden, ihre eigenen turnerischen Veranstaltungen anzuordnen.

**Verbandsturntag in Hedingen:** Der Verein litt unter dem Mangel einer erfahrenen Leitung, innert wenigen Monaten hatte die Besetzung des Oberturneramtes 3 mal gewechselt. Nur der Initiative der beiden Ehrenmitglieder Gottl. Huber und Hch. Vollenweider war es zu verdanken, daß die Teilnahme beschlossen wurde. Auch das Können der Sektion ließ keine großen Hoffnungen aufkommen, besonders der 3. Stufe fehlte es an Holz. Durch Zuzug der beiden Ehemaligen Matter und Wydler, konnte dieser Mangel einigermaßen behoben werden. Am Feste selber wurde die Leitung so gedeichselt, daß Vorturner Hs. Huber das Kommando für die Geräteübungen (Ehrenmitglied Hch. Vollenweider turnte 3. Stufe) und letzterer das Szepter für die Marsch- und Freiübungen (Vorturner Huber machte die genannte Disziplin in der Sektion mit) übernahmen. Trotz dieser etwas komplizierten Kombination durfte der Verein anlässlich der Preisverteilung den wohlverdienten Lorbeer im 7. Rang von 12. Sektionen in Empfang nehmen.

Wenn man die Situation anfangs des Berichtsjahres in Berücksichtigung zieht, Sektion sozusagen führerlos, eines kampferprobten Stockes älterer Mitglieder bar, so darf der Erfolg um so höher gewertet werden. Wo ein Wille, ist ein Weg.

Kantonaltturnfahrt auf den Pfannenstiel.

Aktivmitgliederbestand: 16.

1917

Die kriegerischen Geschehnisse scheinen ihrem Höhepunkt entgegen zu eilen, die kriegführenden Mächte unternehmen alle Anstrengungen, um eine Entscheidung herbeizuführen. Kein Wunder, wenn sich unsere obersten Behörden veranlaßt sehen, unsere Grenzen stärker zu besetzen. Es werden neue Truppenaufgebote erlassen. Auch unsere Sektion wird dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen. Nicht weniger als 8 Mitglieder, worunter der ganze Vorstand (mit Ausnahme des Aktuars) müssen dem Rufe zur Fahne Folge leisten, was sich auf den Turnbetrieb sehr hindernd auswirkt. Daß dieser Umstand nicht nur lokalen Charakter aufweist, erkennt man in der Tatsache, daß sämtliche Verbände auf größere Veranstaltungen verzichten mußten.

Vorbereitung und Uebernahme eines Herbstschwinget des Schwingklub am Albis.

Vertrag mit der Primarschulvorsteherschaft zwecks Benützung eines Kellers im Primarschulhaus.

Erfreuliche Zunahme des Aktivmitgliederbestandes auf 23 Mann.

1918

Ernennung von August Vollenweider und Walter Matter zu Ehrenmitgliedern.

**Dezentralisierte Wettkämpfe in Zürich:** Noch immer steht unsere Armee an der Grenze, die ältern Mitglieder werden durch den vielen Militärdienst stark in Anspruch genommen. Die kantonalen Wettkämpfe werden nur mit 2 Wettkampffarten organisiert. Unsere Sektion ist nicht so recht in Form. Es passieren verschiedene Schnitzer, die auch dem Kampfgericht nicht entgehen. Auszeichnung Eichenkranz mit 90,5 Punkten (**Oberturner Hans Huber**). Minimum für einen Lorbeer damals 91 Punkte.

Einführung des Riegenturnens, um das an den kant. Wettkämpfen zu Tage getretene, verhängnisvolle Uebel (mangelhafte Einzelausführung) an der Wurzel zu fassen.

Inzwischen hat das grausige Völkermorden seinen Abschluß

gefunden, die Welt atmet erleichtert auf, die Armee kann demobilisiert werden.

Doch nicht genug, ein neues Verhängnis bricht über unser Land herein, eine tückische Grippeepidemie fordert unzählige Opfer. Auch in unsere Aktivreihen greift Schnitter Tod mit unbarmherziger Hand; unser liebes Aktivmitglied Hans Grob wird uns entrissen. Die Lage ist ernst, es werden Versammlungs- und Uebungsverbote erlassen, um einer weitem Verschleppungsfahr Einhalt zu bieten.

Aktivmitgliederbestand: 28 Mann.

## 1919

Der Krieg ist zu Ende, aber die Ruhe will nicht einkehren. Politische Gegensätze, die zu Unruhen ausarten, erschüttern unser Schweizerhaus. Die Arbeiterschaft proklamiert den Generalstreik, es kommt zu einer Kraftprobe, die Armee muß neuerdings aufgeboten werden, um Ruhe und Ordnung zu schaffen. Während in vielen Vereinen diese Sturmperiode unerfreuliche Auswirkungen zeitigt, kann unsere Einheit gewahrt werden. Wir sind dankbar dafür, von diesen unersprißlichen Auseinandersetzungen verschont geblieben zu sein.

Kantonaltourfahrt nach Buchenegg.

Mitwirkung an der Fahnenweihe des Töchterchors Mettmestetten.

**Verbandsturnfest in Birmensdorf:** Lorbeerkrantz im 6. Rang mit 139,75 Punkten (**Oberturner Hans Huber**).

Teilnahme an einem Waldfest, aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des hiesigen Verschönerungsvereins.

Mitgliederbestand: 24 Mann.

Ehrenmitglied Gottl. Huber wird zum Ehrenmitgliede des Albisverbandes ernannt.

## 1920

**Kantonaltourfest in Rütli:** Dieses erste große Treffen nach dem zurückliegenden Weltkrieg gestaltete sich zu einer gewalti-

gen Kundgebung. Mehr als 5000 Turner stellten sich zum Wettkampfe und die Produktionen zeigten, daß das während der unglückseligen Kriegsjahre versäumte nicht nur aufgeholt, sogar reichlich überboten wurde. Daß auch unsere Sektion mit dabei war, versteht sich und ihre Arbeit wurde mit einem Lorbeerkrantz und 137,15 Punkten gewertet (**Oberturner war Hans Huber**). Leider wurde die Vereinstätigkeit kurz nach der Augustfeier neuerdings unterbrochen. Dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche folgte auf dem Fuße ein Versammlungs- und Uebungsverbot, das dann nach einiger Zeit insofern gelockert wurde, daß freiwillige Uebungen wieder gestattet wurden.

Beschlußfassung, durch eine freiwillige Sammlung die Mittel für die Anschaffung einer neuen Fahne aufzubringen. Freimitglied Aug. Huber und Passivmitglied J. Kupper erklären sich bereit, die Sammlung durchzuführen.

Zum Andenken an liebe Verstorbene fließen der Vereinskasse zwei Legate im Betrage von Fr. 500.— resp. Fr. 100.— zu. (Trauerhaus Burkhard im Grüt und Kleiner im Rüteli).

Anläßlich des Kantonaltourfestes in Rütli wurde die Kantonale Turnveteranen-Vereinigung gegründet, der sich die Gruppe Mettmestetten mit 44 Mann unter dem ersten Obmann Gottl. Huber anschloß.

Aktivmitgliederbestand: 20.

Karl Müller verzeichnete auf dem Gebiete des Kunstturnens von Jahr zu Jahr größere Fortschritte und konnte sich dieses Jahr erstmals unter die Zweig- und Kranzgewinner einreihen, nämlich am

Verbandsturnfest Zuzwil Kunst B mit Zweig,  
Jubiläumfest St. Gallen Kunst B mit Zweig,

St. Galler Kantonaltourfest Wallenstadt Kunst A, 28. Rang, Kranz.

## 1921

Drucklegung neuer Statuten.

Die Vereinskasse wird mit einem weitem Legat von Fr. 300.— zum Andenken an das verstorbene Ehrenmitglied Albert Vollenweider bedacht.

**Verbandsturnfest in Leimbach:** Lorbeerkranz im 5. Rang mit 138,5 Punkten unter **Oberturner Hans Huber**. Nach einem mehrjährigen Unterbruch kehrte der Verein wieder einmal mit kranzgeschmückten Einzelturnern heim, nämlich:

im National Hch. Schneebeli im 7. Rang und

« Hch. Häberling im 9. Rang.

Karl Müller verzeichnete folgende Erfolge:

Verbandsturnfest Flawil Kunst A 16. Rang, Kranz

Fahnenweihe Abtwil Kunst A 8. Rang, Kranz.

Die Fahnenweihe, verbunden mit einem Einzelturnen im Schoße des Vereins, am 9. Oktober durchgeführt, imponierte durch ihren schlichten Rahmen. Unserm Ehrenmitglied Karl Huber war es vorbehalten, die Fahnenübergabe zu vollziehen. Abschied zu nehmen von unserem bisherigen treuen Weggefährten (Träger: das seinerzeitige älteste Ehrenmitglied Karl Kleiner) und den Nachfolger, das neue Banner, in unsere Turnerfamilie einzuführen. Gleichzeitig spielte sich der Redner im Namen der Ehrenmitglieder in launigen Worten als ungeladener Götti auf und überreichte dem Verein als Zeichen ihrer Verbundenheit einen prächtigen Becher. Als Novum, einmalig, wahrscheinlich nie wiederkehrend, darf ohne Zweifel die wohl etwas primitive, dafür um so originellere Lösung der Wirtschaftsfrage angesehen werden. Auf einem Bockwagen steht ein sympathisches Etwas, genannt Mostfaß, gefüllt mit bodenständigem Hochstammer (notabene Geschenk des Turnfreundes Ernst Meili). Bereitgestelltes Glasgeschirr gibt den Genießern Gelegenheit zur Selbstbedienung. Ein angehängtes Sparkäselein ladet zur Entrichtung eines Obolusses ein. Mettmenstetten hat sein erstes Selbstbedienungsrestaurant.

Die prächtige neue Fahne, ein Kunstwerk ohnegleichen, ist das Produkt der Fahnenstickereifirma Kurer & Co., Wil und kostete Fr. 791.—. Für die Gaben des Einzelturnens wurden Fr. 243.70 ausgelegt, der Musikverein Ottenbach, seines Zeichens Festmusik, erhielt für seine Bemühungen Fr. 80.—, nebst einem Trinkgeld von Fr. 20.—. Sämtliche Ausgaben konnten durch die überraschend reichlich ausgefallene Sammlung getilgt werden. Das Fahnentuch war eine Schenkung der damaligen Seidenfirma Zürrer & Co., Hausen a. A.

1922

Das bevorstehende **Eidgenössische Turnfest in St. Gallen** brachte die Uebungstätigkeit von Jahresanfang an gleich auf hohe Touren. Zur Unterstützung des Oberturners wurde ein zweiter Vorturner gewählt, was die Einführung eines straffen Riegenturnens ermöglichte. Der Bezirksverband führte versuchsweise, wenige Wochen vor dem Feste, eine Inspektion seiner Sektionen und derjenigen des Zuger Kant.-Verbandes in Baar durch, die Gelegenheit gab, alle bestehenden Mängel an der Festarbeit den Leitern und Vereinen kund zu tun und die noch zur Verfügung stehende Zeit zur Ausmerzung der zu Tage getretenen Schwächen auszuwerten. Daß diese Vorprobe ihre Schuldigkeit getan hatte, bewies die Tatsache, daß sämtliche Verbandssektionen lorbeer gekrönt von St. Gallen zurückkehrten. Auch unsere Sektion durfte mit ihrem Erfolg: Lorbeerkranz mit 138,5 Punkten vollends zufrieden sein. Die Leitung hatte **Oberturner Hans Huber** inne. Unser prächtiges Banner, das überall Bewunderung auslöste, durfte sich bereits bei seinem ersten Auszuge mit einem Eidg. Lorbeer krönen lassen. Durfte dies als gutes Ohmen für die Zukunft gedeutet werden? Mit einer anschließenden 2-tägigen Turnfahrt ins liebeliche Appenzellerland, bis hinunter ins Rheintal, fand dieses eidg. Treffen seinen Abschluß.

Am Jubiläumsschützenfest des hiesigen Feldschützenvereins wirkte der Verein im Unterhaltungsprogramm mit.

### Turnschopf

Anlässlich des vorerwähnten Anlasses wurde vom festgebenden Verein eine sehr geräumige Festhütte erstellt. Der damalige initiative Vorstand des T. V. nahm die Gelegenheit wahr, zu untersuchen, ob sich diese Hütte eventuell für ein Turnlokal eignen könnte. Eine sofort eingesetzte Studienkommission, mit **Ehrenmitglied Gottl. Huber** als Präsident, kam zur einstimmigen Bejahung dieser Frage und erhielt den Auftrag, mit den Gemeinde- und Schulbehörden unverzüglich Fühlung aufzunehmen. Eine kurz darauf einberufene Gemeindeversammlung, für die der T. V. alle seine Freunde und Gönner mobilisierte, faßte mit großem Mehr den Beschluß, es sei dem Antrag des Gemeinderates

auf Umbau der genannten Festhütte zu einem Turnschopf, gemäß den Empfehlungen der Kommission, im Kostenbetrage von Fr. 7000.— zuzustimmen, mit der ausdrücklichen Auflage, den bestehenden Turnhallebau fond nicht anzuzapfen, da dieses Bauvorhaben als ein Provisorium anzusehen sei, das unter keinen Umständen die eigentliche Turnhallebaufrage gefährden dürfe. Die Arbeiten wurden unverzüglich in Angriff genommen und in kurzer Zeit erstand ein für unsere bisherigen Verhältnisse komfortables Turnlokal auf dem Areal der heutigen Turnhalle, mit der Benennung Turnschopf. Dieser wurde nun für etliche Jahre das Heim unseres Turnvereins und diente gleichzeitig auch unseren Schulen für die Abwicklung ihres Turnprogrammes bei schlechtem Wetter. Wenn diese Lösung auch nicht in allen Teilen als ideal bezeichnet werden konnte, so durfte sie doch ohne Zweifel als bedeutender Fortschritt gebucht werden. Daß der Turnverein die Großzügigkeit unserer Bevölkerung zu schätzen wußte, bewiesen seine ausgedehnten persönlich geleisteten Frontdienstarbeiten im Ausmaße von 698 Werk- und 95 Fuhrstunden mit Roß und Wagen, was nach seinerzeitigen Berechnungen der Gesamtausgabenposten um ca. Fr. 1300.— zu reduzieren vermochte.

Die obligatorischen 3 Turnfahrten jährlich wurden durch eine Urabstimmung im Schoße des Eidg. Turnvereins abgeschafft.

Einzelerfolg Karl Müller's: St. Gall. Kunstturnertag Uzwil A 34. Rang, Kranz.

Aktivmitgliederbestand: 37 Mann.

## 1923

**Kantonaltturnfest in Oerlikon:** Die Festsektion, mit 20 Mann in der IV. Kategorie konkurrierend, errang unter der Leitung von Oberturner Hans Huber mit 138,6 Punkten im 13. Rang einen Lorbeerkranz und sicherte sich damit einen glänzenden Erfolg, dem unstrittbar die verbesserten Uebungsgelegenheiten zu Gvatter standen.

Der Wunsch, unsere beiden Banner, zusammen mit den im Verlaufe der Jahre beträchtlich angehäuften Effekten, hinter Glas staubfrei aufbewahren zu können, bewog den Vorstand zu einer freiwilligen Sammlung im Kreise seiner zahlreichen Gönner, zwecks Anschaffung eines Kranz- und Fahnenkastens. In- nert kurzer Zeit konnte der Eingang von ca. Fr. 1200.— gemeldet werden, u. a. eine hochherzige Spende des außer Landes wohnenden Freundes Otto Bühler. Eine Kommission, unter dem Vorsitze von Karl Funk, Bezirksrichter und nachmaliges Ehrenmitglied, wurde mit dem Auftrage bedacht, das Vorhaben in die Wege zu leiten und zu verwirklichen.

Die seinerzeitige Ausschaltung der obligat. Turnfahrten wird bereits als eine gewisse Leere empfunden und mit Bedauern vermißt man im Jahresbericht die bisher mit Humor und Satire gewürzten Rapporte über diese unvergeßlichen, fröhlichen Wanderungen. Man wird kaum fehlgehen, anzunehmen, daß diese althergebrachte Tradition auf freiwilliger Basis wieder Auftrieb erhalten wird.

Aktivmitgliederbestand: 36 Mann.

## 1924

(50-jähriges Bestehen)

Der Jahresbericht beginnt mit den Worten: Blicken wir zurück und wir müssen uns fragen, ist es wirklich möglich, daß wir innert Jahresfrist das gewaltige Arbeitspensum mit Erfolg gemeistert haben. Jawohl, die Reichhaltigkeit des Jahresprogrammes im Jubeljahr ist dokumentarisch festgehalten und belegt. Die Inanspruchnahme der Aktiven erreichte das Maximum und nur dem herzlichen, kameradschaftlichen Einvernehmen unter der gesamten Aktivmannschaft war es zu verdanken, daß sämtliche Veranstaltungen so glücklich unter Dach gebracht werden konnten.

1. Juni: Kantonaltturnfahrt nach Flurlingen.

Augustfeier.

Verbandsturnfest in Obfelden am 3. August: Es war kein Ge-

heimnis, daß dieses Treffen unter einer scharfen Konkurrenz stehen werde. Es war bekannt, daß sämtliche Sektionen, ohne Ausnahme, gut beieinander waren. Die Situation lag so, daß einmal mehr auf das Festglück am Tage selbst abgestellt werden mußte. Leider leuchtete unserer Sektion kein besonders guter Stern. Schon bei der Freiübung haperte es da und dort, der Hochsprung war von bescheidenem Format, die Barren- und Reckübungen befriedigten etwas besser, gut gelang der Weitsprung mit dem unerwarteten Maximum. Das voraussichtliche Gesamtergebnis durfte also nicht allzu hoch eingeschätzt werden. Die Rangverkündung war denn auch etwas deprimierend:

Lorbeerkrantz im 8. Rang mit 140,91 Punkten (**Oberturner Hans Huber**).

Ebenfalls im 8. Rang figurierte unser Kunstturner **Strebe Sepp**, der über seinen ersten Erfolg (Kranz) überglücklich war. Der Festort wurde sang- und klanglos verlassen, man verzichtete sogar auf die gewohnten, anschließenden Festlichkeiten zu Hause, dagegen gelobte man sich, die Scharte am

**Tessiner Kantonaltturnfest in Lugano (15.—17. Aug.)** auszuweiten. Die für diesen Anlaß ausgezogene Musterriege von 12 Mann machte sich unverzüglich an die Arbeit. Es galt, innerhalb 14 Tagen neue Freiübungen einzudrillen und den etwas abverehrten Obfeldergeräteübungen, die als freiwillige Geräte angeordnet waren, Form und Schliff zu geben. Die für die Festsektion Auserwählten unterzogen sich den täglich angeordneten Übungen mit einer nie dagewesenen Aufopferung. Allabendlich vernahm man die Kommandorufe des Oberturners bis in alle Nacht hinein. Es lag klar auf der Hand, daß im Hinblick auf die große Konkurrenz von ausschließlich erstklassigen Gastsektionen nur formvollendete Produktionen Aussicht auf Erfolg haben konnten. Der lückenlose Einsatz von Oberturner und Sektion wurde mit der glänzenden Auszeichnung eines Lorbeers mit 153 Punkten im 8. Rang von 41 in der VI. Kategorie, oder dem 12. Rang der 69 in allen Stärkeklassen konkurrierenden Sektionen belohnt. Als **Oberbefehlshaber** amtierte **Hans Huber**. Daß der Erfolg, im Hinblick auf das eine Woche später durchzuführende Jubiläum eitel Freude auslöste, kann man sich vorstellen.

**50-jähriges Jubiläum, 24. August:** Daß dieser Ehrentag festlich begangen werden sollte, verstand sich von selbst. Anfänglich glaubte man, dem Anlaß durch die Uebernahme des Verbandsturntages einen etwas ausgedehnteren Rahmen geben zu können. Eine außerordentliche Generalversammlung Ende 1923, zu der Delegationen sämtlicher Behörden eingeladen und erschienen waren, stimmte mit Einhelligkeit dem Antrag des Vorstandes zu, die Sektion möchte sich für die Uebernahme des Verbandsanlasses melden. Die Bewerbung fand jedoch bei der Delegiertenversammlung des Verbandes, trotz der sachlich gut begründeten Voten des Beauftragten (Bezirksrichter Karl Funk) keine Gnade, Obfeldern wurde bevorzugt. Dieser Entscheidung vermochte unsere Sektion nicht davon abzuhalten, ihre eigenen Wege zu gehen. Es wurde beschlossen, das Jubiläum trotzdem festlich aufzuziehen und zwar in Verbindung mit einem Einzelturntag im Verbandsrayon. Die verschiedenen Komitees wurden bestellt und als Präsidenten dafür auserkoren:

Organisationskomitee:	Bezirksrichter Karl Funk,
Turnkomitee:	Hch. Vollenweider,
Finanzkomitee:	Jak. Kupper,
Wirtschaftskomitee:	Gottfr. Lüssi,
Unterhaltungskomitee:	Ernst Meili.

Gleichzeitig wurde Ehrenmitglied Karl Huber in Zürich ersucht, das Ehrenpräsidium zu übernehmen und auf den Anlaß hin eine Jubiläumsschrift auszuarbeiten, die in gedrängter Form die Geschichte des Vereins während der verflossenen 5 Jahrzehnte aufzufrischen und festzuhalten vermöge.

Wenig später wurde dem turnerischen Programm noch ein Wettkampf der Aktiven des Jubilars angegliedert.

Die Anmeldungen für das Einzelturnen trafen in zufriedenstellender Anzahl ein.

Böllerschüsse verkündigten am frühen Morgen den Beginn des Festchens. Der Vormittag war dem Preisschauturnen der Aktiven, mit einer Teilnahme von 38 Mann, gewidmet.

Der Nachmittag vereinigte die Einzelturner des Verbandes zum Wettkampfe, dem sich im Kunstturnen 28, im Nationalturn-

nen 30 und in der Leichtathletik 26, also total 84 Mann der Beurteilung durch das 27-köpfige Kampfgericht unterzogen.

Der Jubiläumsakt gestaltete sich zu einer ernsten, beschaulichen Weihestunde. Der O. K.-Präsident, Karl Funk entbot in einer trefflichen Begrüßungsansprache den Behördemitgliedern, den zahlreichen Ehrengästen, den Vereinen und Turnern, allen Freunden und Gönnern herzlichen Willkomm und Dank.

Hierauf schilderte der Ehrenpräsident (Gerichtsschreiber Karl Huber, Verfasser der Jubiläumsschrift) in einem interessanten Bericht das Werden und die Tätigkeit des Jubilars während der verflossenen 50 Jahre. Ehrend gedachte er in erster Linie des einzig noch unter uns weilenden Gründers

Lehrer Deck in Oberwinterthur,

der dem Bezirksturnverein von Anfang an als Vorstandsmitglied dem T. V. «Frohsinn» später als Oberturner angehörte.

Des fernern durfte er mit Freude feststellen, daß uns noch eine Anzahl weiterer, der Wiege nahe stehende, unerschrockene Kämpen geblieben sind, nämlich:

Hauptmann August Huber, Mettmenstetten, erster Präsident des «Frohsinn», Eintritt 1875.

Karl Kleiner, Affoltern, Eintritt 1876, nachmaliger Vorturner, Quästor, Aktuar und Präsident.

Emil Weiß, Affoltern, Eintritt 1876, Aktuar des Bezirksturnvereins 1878.

Gemeindeammann Jean Buchmann, Eintritt 1879, nachmaliger Präsident und Oberturner.

Hch. Sidler, Rifferswil, Eintritt 1879.

Albert Gut, Obfelden, Eintritt 1879.

Otto Huber, a. Gemeindepräsident, Eintritt 1880, nachmaliger Präsident und Oberturner.

Hch. Häberling, Eintritt 1881, nachmaliger Präsident.

Oscar Vollenweider, Eintritt 1881, nachmaliger Aktuar.

Albert Steinmann, Roßau, Eintritt 1881.

Ihnen allen aufrichtigen Turnergruß und Handschlag, herzlichen Dank und Anerkennung für ihre Pionierarbeit zu entbieten, gereicht dem Verein zu besonderer Freude und Ehre.

Uebengehend zur Gegenwart darf konstatiert werden, daß der Verein zu einem starken Gebilde angewachsen ist, für dessen Existenz und Weiterentwicklung alle Voraussetzungen gegeben sind, sodaß wir getrost in die Zukunft blicken dürfen, im Bewußtsein, das Erbe der Altvordern in die Hände einer Generation gelegt zu haben, die die hohen Ideale der Körpererziehung im Sinn und Geiste seiner Gründer pflegen und fördern wollen. Mit besonders eindringlichen, väterlichen Worten, weiß der Sprecher die Aktiven in seinen Bann zu ziehen, das Turnen als Born alles Schönen und Edlen, alles Guten und Wahren zu feiern. Mit der Aufforderung, treu zur Sache zu halten, den eingeschlagenen Weg unbeirrt weiter zu beschreiten und auch als Bürger die Pflicht grad und kompromißlos zu tun, übergibt er die Zukunft des Vereins in die Obhut unserer höchsten Macht, mit dem Ausruf: Gott segne die Zukunft. Möge dieser Wunsch, dem wir uns alle von Herzen anschließen, in Erfüllung gehen.

Der Väter Erbe schmal und recht,  
ist unser heilig Eigen,  
es wächst ein karg und hart Geschlecht,  
hier in der Berge Schweigen.  
Der Ahnen Trotz, der Ahnen Treu,  
mach Herr in unsern Herzen neu,  
daß wir den Sinn nicht beugen.

Dann folgte die Reihe der Gratulanten, u. a. ein Vertreter des Kantonal-Turnvereins, der Sektion Hausen und der übrigen Ortsvereine, Gruß und Glückwünsche überbringend.

Mit einem Dankeswort für die so reichlich bewiesene Anteilnahme, beschloß der Präsident des T. V. den würdigen Jubiläumsakt.

Es folgte die Preisverteilung, die allen beteiligten Turnern, vom ersten bis zum letzten, die wohlverdiente Belohnung in Form von Naturalgaben brachte, deren Herkunft wiederum der Opferfreudigkeit unserer Bevölkerung zu verdanken war.

Endlich konnte die Abendunterhaltung beginnen, die durch die Musikgesellschaft Ottenbach, die Gesang- und Turnvereine auf's trefflichste bestritten wurde.

Der wunderbare Kranz- und Fahnenkasten, ein Produkt der damaligen Möbelschreinerei Felber in Hier, wurde dem Verein anlässlich des Jubiläums durch den Präsidenten der Kommission offiziell übergeben (Erstellungspreis Fr. 1220.—).

Eine weitere freudige Ueberraschung brachte die Bekanntgabe des Abschlusses der Festrechnung mit einem Ueberschuss von Fr. 1173.10 zu Gunsten der Vereinskasse.

Anschaffung einer Garnitur von Wirtschaftsbestuhlungen zum Preise von Fr. 400.—.

Aktivmitgliederbestand: 41 Mann.

Einzelerfolg:

Kant. Kunstturnertag Wallisellen Kat. A 31. Rang Müller Karl (Kranz).

## 1925

Ernennung von Bezirksrichter Karl Funk und Otto Bühler in Mailand zu Ehrenmitgliedern.

Fahnenweihe des Turnvereins Knonau. Unser Verein übernahm mit Freuden die Funktionen des Götti. Gleichzeitig beteiligten sich verschiedene Mitglieder an dem bei dieser Gelegenheit arrangierten Wettturnen; die Sektion als Ganzes bereicherte das Abendunterhaltungsprogramm mit einigen Nummern.

Wieder ist ein Eidg. Fest in Sicht und zwar wird Genf diesmal die Ehre haben, die weißen Scharen zu beherbergen. Wer hätte nicht schon längst davon geträumt, seinen Fuß einmal in die prächtige, international berühmte Völkerbundsstadt zu setzen. Kein Wunder, wenn mit Begeisterung beschlossen wurde, die Anmeldung zur Teilnahme einzureichen. Klar war man sich von Anfang an, daß die Teilnahme den Mitgliedern große finanzielle Opfer aufbürden würde und man besann sich darauf, Mittel und Wege zu suchen, um in dieser Beziehung gewisse Erleichterungen schaffen zu können. Als Selbstverständlichkeit wurde die Schaffung einer Reisekasse begrüßt, die den Mitgliedern Gelegenheit gab, ihre Sparbatzen aufzuheben. Zur gleichen Zeit wurde die Durchführung einer Abendunterhaltung, zu Gunsten der Genfer Festkasse, in die Wege geleitet. Der Anlaß, der im Turnschoß mit einem turnerisch-gesanglich-musikalischen Pro-

gramm, in Verbindung mit einer Regiewirtschaft bei ausverkauftem Hause in Szene gesetzt wurde, hatte einen unerwarteten Erfolg; er zeitigte nach Abzug aller Ausgaben einen Reinertrag von Fr. 566.40. Unmittelbar anschließend traf für den gleichen Zweck eine Spende von Fr. 50.— des Ehrenmitgliedes O. Bühler in Mailand ein. Der finanziellen Sorgen enthoben, ging's mit Schneid und Elan an die Festarbeit.

**Eidg. Turnfest in Genf, 17.—21. Juli.** Frohen Mutes verließ man die heimatlichen Gefilde. Schon die weite Reise, die für die meisten Mitglieder durch Neuland, den lieblichen Gestaden der Bieler-, Neuenburger- und Genferseen entlang führte, ließ alle Herzen höher schlagen. Der Einzug in die überschwänglich dekorierte und beflaggte Feststadt wurde zu einem großartigen Ereignis. Da die Sektion bereits am folgenden Tage den Wettkampf absolvieren mußte, verzog man sich, unter strikter Innehaltung des proklamierten Alkoholverbotes, nach kurzer Erfrischung ins Quartier. Das Hauptverlesen ergab die vollständige Anwesenheit der Sektion, auch der Glücklichen, die Genf nur als Festbummler erleben durften.

Der große Moment ist gekommen. Die Sektion steht stramm zur Arbeit bereit. Das ruhige Kommando des Oberturners flößt Vertrauen ein. Sämtliche Wettkampfteile werden in rascher Folge erledigt und hinterlassen einen guten Eindruck.

Nach getaner Arbeit besammelt man sich zu einem Tropfen Gerstensaft, mit dem Gefühl, sich von nun an getrost den Festesfreuden hingeben zu dürfen. Es soll dies, wie man später erfahren konnte, auf mannigfache Art und Weise geschehen sein.

Höhepunkte des Festes bildeten die mit Schneid und Rasse vorgeführten Gesamtfreilübungen sowie der gewaltige, 4 Stunden dauernde Festzug. Eine vom O. K. arrangierte Seerundfahrt bis hinauf nach Montreux ließ sich unser Verein nicht entgehen.

Die herausgegebene Siegerliste zeigte unsere Sektion mit einem Lorbeerkranz und 140,68 Punkten mit **Oberturner Hans Huber**.

Frohgemut, mit dankbarem Herzen, verließ man die Feststadt, deren echt welsche Gastfreundschaft wir während 4 unvergeßlichen Tagen in Anspruch nehmen durften.

Am Zürcherischen Kantonalen Kunstturnertag in Schwamendingen holten sich

Hch. Pfenninger den Zweig im 12. Rang Kat. B

Karl Müller den Kranz im 26. Rang Kat. A

## 1926

Teilnahme an der Fahnenweihe der Sektion Hausen a. A. als Patensektion, verbunden mit Musterung der Festarbeit für den bevorstehenden Verbandsturntag. Mitwirkung an der Abendunterhaltung.

**Verbandsturnfest in Langnau:** Lorbeerkrantz mit 142,54 Punkten im 7. Rang. Die Leitung übernahm, in Abwesenheit des Oberturners, der **I. Vorturner Gottl. Bickel**, der sich seinen Funktionen recht gut entledigte. Nicht die Punktzahl, wohl aber die Rangierung enttäuschte anfänglich. Die Erregung legte sich aber rasch, nachdem man die Punktzahlen der einzelnen Sektionen miteinander verglich und nur Differenzen von 1/10 Punkten herausgelesen werden konnten. Etwas mehr Glück war unsern Einzelturnern beschieden, die sich wie folgt rangierten:

Gustav Keller (Kunst) im 8. Rang mit Lorbeer,

Gottl. Bickel (Leichtathletik) im 6. Rang mit Olivenkrantz,

Max Mollet (Leichtathletik) im 8. Rang mit Olivenkrantz.

Im weitem klassierten sich am

Stadtzürcher. Turnfest Zürich: Kunst A Karl Müller im 19. Rang (Kranz),

Jubiläums-Turnen Fluntern: Kunst A Karl Müller im 4. Rang (Kranz),

Kant. Kunstturnertag Feuerthalen: Kunst B Hch. Pfenninger im 6. Rang (Zweig).

Kantonaltourfahrt nach Albisrieden.

Bergturnfahrt auf den Wildspitz.

Die räumlichen Verhältnisse im Sekundarschulhaus waren seit längerer Zeit unhaltbar geworden, sodaß die Behörden von ihren Oberinstanzen aufgefordert wurden, mit der Lösung dieser

Frage endlich ernst zu machen, sei es durch einen Umbau oder Neubau. Der T. V. wurde unter der Hand von dieser Sachlage unterrichtet und nahm die Gelegenheit beim Schopf, die Turnhallefrage neuerdings auszugraben. Der Vorstand bestellte ein Aktionskomitee mit dem Auftrag, für die Turnhalle überall Propaganda zu machen und der inzwischen unter dem Vorsitze des Herrn A. Vollenweider gebildeten Studienkommission das Gesuch einzureichen, in Verbindung mit dem Sekundarschulhaus auch das Projekt einer Turnhalle einzubeziehen. Sodann wurden in der nähern und weitem Umgebung verschiedene bereits bestehende Hallen besucht, um bei allfälligen Anfragen betr. Größenausmaß, Räumlichkeiten und Innenausstattung gleich mit konkreten Vorschlägen aufwarten zu können. Studienkommission, Lehrerschaft und ein großer Teil der Bevölkerung schienen dem Ansuchen des T. V. sympathisch gegenüberzustehen. Die Vorarbeiten gediehen indessen nicht weiter, da inzwischen eine Gesetzesvorlage abstim-mungsreif wurde, nach deren eventueller Annahme Sekundarschulhausbauten in Zukunft nicht mehr Sache der Gemeinde, in der die Schule ihren Sitz aufgeschlagen, sondern des betreffenden Sekundarschulkreises würden. Es galt daher abzuwarten und je nach Ausfall des Volksentscheides neue Stellung zu beziehen.

## 1927

Tatkräftige Mithilfe bei den Frondienstarbeiten für die neue Badeanstalt des Verschönerungsvereins.

Teilnahme und Mitwirkung an einer Kompagnie-Tagung der Füs. Kp. II/67.

Bei der Urabstimmung des Eidg. Turnvereins betr. Beitragspflicht der Freimitglieder gibt der Verein die Nein-Parole aus.

a. Oberturner Hans Huber wird zum kantonalen Kampfrichter gewählt.

**Zürcher Kantonaltourfest in Töß, 16.—18. Juli:** Unter der Leitung von Oberturner Hch. Pfenninger errang der Verein den Lorbeerkrantz im 13. Rang der IV. Kat. mit 140,10 Punkten.

Zürcher Kantonaler Kunstturnertag in Schlieren: Hch. Pfenninger im 12. Rang mit Zweig.

## Turnhalle

In Turnerkreisen herrscht eitel Freude. Der Geist der Fortschritts triumphiert. Die «Politische Gemeinde» hat bestimmt, daß gleichzeitig mit dem beschlossenen Sekundarschulhaus auch das viel umstrittene Turnhalleprojekt verwirklicht werde. Der Traum einiger Turnergenerationen nimmt plötzlich Gestalt an. Die Turnerfamilie, vorab die Aktiven, wissen die finanziellen Opfer, die der Gemeinde durch dieses Vorhaben erwachsen zu schätzen und danken den Behörden und der einsichtigen Bevölkerung für ihr großes Verständnis.

Die bestehende Studienkommission avanciert zur Baukommission. Bereits ist der Turnschopf auf Abbruch an den Mann gebracht worden, da sein Standort als Bauplatz für die zu erstehende Halle auserwählt wurde.

Der T. V. kann sich für seine Uebungsstunden vorläufig der Rößlisaal sichern, immerhin sickert durch, daß diese Lösung nur provisorischen Charakter haben könne, da sich der Inhaber ebenfalls mit Baufragen beschäftigt.

## 1928

Eine freiwillige Sammlung für das dem Eidg. Turnverein zu erstellende Eigenheim ergibt den schönen Betrag von Fr. 285.—, die unsern Freunden und Gönnern wiederum das beste Zeugnis ausstellte.

Eidgenössisches Turnfest in Luzern, 21.—24. Juli: Die Voraussetzungen zum Besuche dieses Wettkampfes sind nichts weniger als rosig. Die Aktivmannschaft rekrutiert sich fast ausnahmsweise aus jungen Leuten, deren Festtätigkeit nicht erprobt ist. Um die Lokalverhältnisse steht es schlimm. Der Turnschopf ist verschwunden, was ja nicht zu bedauern ist, tritt doch an seine Stelle die längst ersehnte Turnhalle. Der Rößlisaal, der anfänglich als Uebungslokal diente, muß geräumt werden, da mit den Renovationsarbeiten begonnen wird. Zudem ist bekannt, daß der Oberturner für einige Wochen in den Militärdienst einrücken muß. Auf der einen Seite ist der Verein stark in der Klemme, anderseits ist er sich voll bewußt, daß er sich

der Gemeinde gegenüber einer großen Dankeschuld zu entledigen hat. Der Turnhallebau ist mit riesigen Kosten verbunden, der Verein kann sich für dieses große Opfer einigermaßen erkenntlich zeigen, wenn er gewillt und im Stande ist, ernste Arbeit zu leisten, die am Turnfest ihre Krönung finden wird. So war es gegeben, daß am Feste in Luzern teilgenommen werden mußte. In größter Not überließ Freimitglied Ernst Meili dem Verein einen genügend großen Raum in seinem Magazin, der nun recht und schlecht als Uebungslokal dienen mußte. Und nun ging's an die Arbeit mit wöchentlich 2, später 3 und, einige Wochen vor dem Feste, 4 Uebungen pro Woche. Sichtbare Beschwerden verursachten besonders die Freiübungen, die zum ersten Male nach der neuen Schule (Bewegungsturnen) zusammengestellt waren.

Der große Aufwand an Arbeit, Mühe und Zeit war nicht umsonst, wurden doch die Festarbeiten mit einem Lorbeer und 141,5 Punkten, unter der Leitung von Oberturner Hch. Pfenninger, bewertet. Es darf vielleicht noch festgehalten werden, daß dieses Eidg. Treffen bereits eine Teilnahme von 15 000 Turnern anlässlich der Gesamtübungen aufwies und sich als gewaltige Demonstration für den Eidg. Turnverein und seine Sache auswirkte.

Zürcher Kantonalen Kunstturnertag in Zollikon: Hch. Pfenninger mit Zweig.

2-tägige Herbstturnfahrt ins romantische Maderanertal.

Die Turnhalle geht ihrer Vollendung entgegen. Stolz präsentiert sich der prächtige, massive, vorzüglich ins Landschaftsbild sich einfügende Bau. Nur noch kurze Zeit wird es dauern, bis die Halle ihre Pforten zu frisch-fromm-fröhlich-freiem Tun öffnen kann.

## 1929

17. Januar. Erstmalige Benützung der Turnhalle durch den Turnverein. Wenn der damalige Jahresberichterstatter dieses Ereignis wie folgt schildert: Dieses Datum ist ein Eckstein in unserer Vereinsgeschichte, für uns vielleicht so wichtig wie der 1. August in der Schweizergeschichte, so können wir uns die Gefühle, welche die seinerzeitigen Aktiven in diesem Moment bewegen mußten, leicht verstehen. Obwohl die Halle nicht allein für

den Turnverein dasteht und die Gemeinde, als Eigentümerin, die anfänglich etwas streng erscheinenden Verordnungen im gemeinsamen Interesse der Benützer erlassen mußte, so kann dies dem Turner nicht viel antun. Was von ihm verlangt wird ist eigentlich nicht mehr, als was dem Turner eigen sein soll, nämlich: Disziplin und Ordnung. Diese Punkte soll er stets vor Augen halten. Die Halle soll die Stätte ernster Arbeit sein und nie Aufenthaltsort und Tummelplatz für Arbeitsscheue werden.

Von offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten wird, mit Rücksicht auf die sich allgemein verschlechternde Wirtschaftslage Umgang genommen. Dagegen beschloß der T. V., das diesjährige Kränzchen unter dem Namen «Einweihungsfeier der Turnhalle» zu starten. Der Anlaß bekam seine besondere Note darin, daß sich der Damenturnverein erstmals entschließen konnte, gemeinsam mit seiner Brudersektion vor die Öffentlichkeit zu treten was die Aufstellung und Abwicklung eines ausgezeichneten, abwechslungsreichen Programmes ermöglichte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Ansprache von a. Präsident Henri Cochard an die Adresse der Kommission, Gemeindebehörden und die gesamte Bevölkerung, Dank sagend für die den beiden Vereinen durch den Hallenbau erwiesenen Sympathien.

Gründung der Männerriege und offizielle Aufnahme als Untersektion in den Stammverein. Erste Funktionäre: Präs. Heinrich Vollenweider, Oberturner Hans Huber, Aktuar G. Vollenweider und Quästor Sepp Schlumpf.

**Albisverbandsturnfest in Ottenbach:** Schon längst erkannte man die Tatsache, daß auf die Festvorbereitungen hin die weniger fähigen und besonders die jungen Mitglieder, die Rolle als Zuschauer, die Wände zierend, mehr oder weniger auf sich selbst angewiesen, übernehmen mußten, als der Sache wenig dienend. Diesem Uebel abzuhelpfen und möglichst viele Leute in den Uebungsprozeß einzuschalten, beschloß man den Versuch zu wagen, mit einer Sektion von 32 Mann zu konkurrieren, das heißt auf das gewöhnlich Uebliche, der Aufstellung einer Mustersektion, zu verzichten. Diese Einstellung wäre an und für sich zu begrüßen und dem ursprünglichen Sinn und Zweck des Turnens naheliegend gewesen, in der Voraussetzung, daß sich auch die übrigen Sektionen diese gleiche Auffassung zu eigen machen

würden. Leider wird sich diese Einstellung kaum je durchsetzen können, indem wir auch bei der Sektionsarbeit soweit gekommen sind, daß nur noch Spitzen- und Rekordleistungen imponieren und kommentiert werden. Der Festtag sieht den Verein in der erwähnten Stärke (85 % der Aktiven) an der Arbeit. Auf den Nichtfachmann macht die große Sektion einen imponierenden Eindruck, dem sich leider das Kampfgericht nicht anschließen kann. Verschiedene Versager und vorab die etwas mangelhafte Einzelausführung beeinträchtigen die Vorführungen, was dann auch anläßlich der Rangverkündigung zum Ausdruck kommt, indem die Arbeit wohl mit einem Lorbeer, aber nur mit 139 Punkten im 8. Rang bewertet wurde. Die Leitung, die sich übrigens keine persönlichen Fehler zu Schulden kommen ließ, hatte **Oberturner Gottl. Bickel** inne. Ob das Ergebnis als Mißerfolg taxiert werden soll, darüber kann man in guten Treuen zweierlei Auffassungen haben. Auf alle Fälle wäre es unfair, wollte man den Vorstand oder sogar die technische Leitung irgendwie mißkreditieren.

Im Einzeltturnen klassierten sich:

Kunst: Heinrich Pfenninger im 16. Rang mit Lorbeerkrantz

Leichtathletik: Sepp Reichmuth im 11. Rang mit Olivenkrantz.

Kantonaltturnfahrt nach Volketswil.

Bergturnfahrt auf den Niederbauen.

Anläßlich des Jubiläums des Handwerks- und Gewerbevereins beteiligte sich der Verein mit einigen Produktionen.

Frondienstleistungen aus Anlaß der Schaffung der Spielweise und der Sprunganlage bei der Turnhalle.

Der erste Aktivturner (Ernst Jufer) besucht einen vom Kantonaltturnverein organisierten Skikurs.

Gründung einer Frauenriege, die sich ausschließlich dem Gesundheitsturnen widmet, also nicht öffentlich aufzutreten gedenkt (Leiterin Frl. Emmy Suter, Lehrerin). Die Riege will vorläufig dem Turnverein nicht als Untersektion angehören.

Aktivmitgliederbestand: 38 Mann.

## 1930

Schon mehrmals war der Kantonaltturnverein bei uns betr. der Frage der Gründung einer Jugendriege vorstellig geworden. Bis dahin konnte diesem Begehren, in Ermangelung zweckdienlicher Lokalitäten, keine Folge gegeben werden. Daß durch den Turnhallebau der Zeitpunkt zur Lösung auch dieser Angelegenheit gekommen war und der Vorstand die diesbezüglichen Vorbereitungen anordnete, beweist die Ernennung einer Jugendriegekommission mit den Mitgliedern Dr. med. H. Graf, Hans Huber und Gottl. Vollenweider, welcher die Aufgabe zugeteilt wurde, mit den interessierten Schulbehörden, Lehrern und Eltern Führung zu nehmen und die Gründung dieser Untersektion nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Aktivmitglied Hans Bär überreicht dem Verein geschenkweise ein prächtiges Photoalbum, ein Erzeugnis seines eigenen handwerklichen Könnens. Eine Sammlung von alten Photos im gesamten Mitgliederkreis soll beförderlich an die Hand genommen werden, um die Vereinsgeschichte bildlich festzuhalten.

**Zürcker Kantonaltturnfest in Altstetten.** Konkurriert wurde in der 3. Kategorie mit dem schönen Erfolg: Lorbeerkrantz im 12. Rang mit 139,75 Punkten. Die Leitung hatte a. **Oberturner Ehrenmitglied Hans Huber** inne, währenddem der amtierende **Oberturner Gottl. Bickel**, der die Sektion für den Wettkampf vorbereitete, für einen kurz vor dem Feste erkrankten Kameraden einspringen mußte.

Im Einzeltturnen (Leichtathletik A) holte sich Sepp Reichmuth im 32. Rang den Olivenkrantz.

Kantonaler Leichtathletiktag in Luzern: Max Mollet 9. Rang mit Krantz.

Die Gesangssektion, der man durch Satzungen feste Gestalt geben will, kann sich nicht lange über Wasser halten. Der Besuch der Übungsstunden läßt sehr zu wünschen übrig, die Begeisterung für diese zusätzliche Belastung nimmt rasch ab; man sieht die Unmöglichkeit des Bestandes dieses Gebildes als ständige Institution ein.

Ehrenmitglied Hans Huber wird zum Ehrenmitglied des Albisverbandes ernannt.

## 1931

**Turntag des Albisverbandes in Hausen a. Albis.** Der Verein errang einen Lorbeerkrantz mit 140,75 Punkten im 8. Rang, unter der Führung von **Oberturner Gottl. Bickel**.

**Einzeltturner:** Kunst A: Pfenninger Hch. 9. Rang, Krantz  
National B: Wettstein Alfr. 1. « Zweig  
Leichtathl. A: Mollet Max 5. « Krantz  
« B: Laufer Fritz 5. « Zweig.

**Zürcher Oberländerturnfest in Uster:** Leichtathletik A Mollet Max, 2. Rang, Krantz.

Im Herbst dieses Jahres konnte die Gründung der Jugendriege bekanntgegeben werden. Die ursprüngliche Absicht, auch Knaben der obern Klassen den Eintritt zu gestatten, mußte, mangels Einsicht der kompetenten Behörden fallen gelassen werden. Mit 9 Teilnehmern (sämtliche im Vorunterrichtsalter) wurde unter Leitung von Ernst Jufer der Start gewagt in der Zuversicht, daß die Hefte gewisser Gegner mit der Zeit revidiert würden.

## 1932

Inspektion des Turnverbandes am Albis in Mettmenstetten.

**Eidgenössisches Turnfest in Aarau, 15.—18. Juli:** Auszeichnung: Lorbeer mit 140,20 Punkten und **Oberturner Ernst Jufer**. Bei sämtlichen Wettkampfteilen wurde die mangelhafte Einzelausführung gerügt.

Mit diesem Feste verbunden wurde die Hundertjahrfeier des Eidg. Turnvereins.

Die Herbstdelegiertenversammlung des Albisverbandes feiert das 50. Jubiläum in Mettmenstetten.

Am Spieltage des Verbandes marschierten 2 Faustball- und drei verschiedene Stafettengruppen auf.

**Einzelerfolge:**

**Kant. Leichtathletentag in Luzern:** Mollet Max 5. Rang mit Krantz.

Kant. Leichtathletentag Zürich: Kat. B: Alfred Wettstein  
43. Rang mit Zweig.

### 1933

Anmeldung für den kantonalen Spieltag mit einer Faustball- und einer 80 m Stafettengruppe.

Mitwirkung am Bezirksmusiktag in Mettmenstetten.

**Verbandsturnfest in Birmensdorf: Auszeichnung: Lorbeer, Oberturner Ernst Jufer.**

In der Leichtathletik stand Max Mollet im 1. Rang mit Olivenkranz, ebenso holte sich derselbe am Zürcher Kant. Leichtathletiktag in Zürich im 42. Rang die gleiche Auszeichnung.

Mitwirkung beim Festspiel des Zürcher Kantonalen Trachtentages in Mettmenstetten.

An der kantonalen Turnfahrt konnte, des vorgängig erwähnten Anlasses wegen, nicht teilgenommen werden.

Der Spieltag des Verbandes in Hedingen wurde mit einigen Spiel- und Laufgruppen beschickt.

### 1934

Mitwirkung am Unterhaltungsprogramm anlässlich einer Kompagnie-Tagung der II/68 in Mettmenstetten.

**Kantonaltturnfest in Küsnacht, 21.—23. Juli:** Die Organisatoren waren wirklich nicht zu beneiden. Sturm und Regen beeinträchtigten den Verlauf dieses Festes vom Anfang bis zum Ende. Die allgemeinen Uebungen fielen buchstäblich ins Wasser, eine trostlose Angelegenheit für den Festort. Unsere Sektion ging eher mit Hoffen als mit Vertrauen in den Wettkampf; man war sich bewußt, daß man einmal mehr auf gut Glück abstellen mußte. Ohne Zweifel muß sich das letztere, im Momente wo es galt, irgend anderswo herumgetrieben haben. Während die Freiübungen, abgesehen von einigen nervösen Gratisbewegungen, noch leidlich unter Dach gebracht werden konnten, bo-

ten die freigewählten Geräteübungen ein Bild der Verzweiflung. Kippen, Handstände, ja sogar die Strumpfbündel versagten glatt und sicher ihren Dienst. Mit der nachfolgenden Stafette war nicht mehr viel gut zu machen und man mußte es erleben, mit nur 138,9 Punkten (immerhin mit einem Lorbeer) im 28. und letzten Rang der 4. Kategorie zu landen.

Als **Oberturner** dieser Pechvögel amtierte **Ernst Jufer**.

Im Einzelwettkampf (Leichtathletik) klassierten sich Max Mollet im 33. Rang mit Olivenkranz und Hans Scheidegger in Kat. B im 29. Rang mit Zweig.

Mit Genugtuung wurde konstatiert, daß der Empfang zu Hause, trotz des wenig überzeugenden Resultates, recht herzlich war; ein Zeichen dafür, daß man auch in Zeiten des etwas matter glänzenden Sternes den Turnern die Treue hält.

Am Spieltage des Albisverbandes nahmen wiederum einige Gruppen teil.

Es darf vielleicht hier festgehalten werden, daß sich die Faustballgruppe unserer Männerriege als ernst zu nehmender Gegner entpuppt hat, die sich zusammen mit den Favoriten von Bonstetten viele Jahre hindurch immer sehr gut klassierte.

Turnfahrt auf den Fronalpstock.

Anlässlich der Abendunterhaltung hält Ehrenmitglied Hans Huber einen kurzen Rückblick über das 60-jährige Bestehen des Turnvereins.

### 1935

Der Verein ist führerlos; einmal mehr erinnert man sich der Person des Ehrenmitgliedes a. Oberturner Hans Huber, der es versteht, der Sache in kurzer Zeit wieder einigen Auftrieb zu geben. Es kommt Leben in die seit einiger Zeit so stille Bude. Mit Eifer und Hingabe werden die Vorbereitungen auf das

**Albisverbandsturnfest in Baar** in Angriff genommen. Leiter und Aktive geben sich alle Mühe, mit den gegenwärtigen Mitteln das Beste herauszuholen und man hat den Eindruck, in Verbindung mit etwas Glück, den Wettkampf ehrenvoll bestehen zu

können. Aber mit den Schicksalsmächten ist kein ewiger Bund zu flechten: kaum haben die Uebungen am freiwilligen Gerät begonnen, «da baumelt sie die frohe Schar, die ehemals unsere Hoffnung war». Wohl wirbelte das Abgrätschen der 3. Stufe mächtige Sägemehlwolken auf, aber zu retten war damit nicht mehr viel. Durch rabenschwarzes Pech gingen wertvolle Punkte verloren, die trotz den glänzenden Freiübungen und dem gelungenen Stafettenlauf nicht mehr aufgeholt werden konnten. So mußte man sich mit dem 9. Rang und 122,95 Punkten (Lorbeerkrantz) abfinden. Als **Oberturner**, der übrigens für die einheimische Schlappe nicht verantwortlich gemacht werden konnte, wirkte **Ehrenmitglied Hans Huber**. Im Einzelturnen (Leichtathletik A) kam im 1. Rang mit Krantz Max Mollet zu Siegerehren. Gleichzeitig errang in der gleichen Turngattung Kat. B im 10. Rang Gustav Frick den Zweig.

Weitere Einzelerfolge:

2. Skitag des T. V. a. Albis: Slalom/Abfahrt: 2. Rang Stähli Ernst.

Zentralschweiz. Leichtathletentag in Zug: 4. Rang Mollet Max mit Krantz.

Zürcher Kant. Leichtathletentag, Dietikon: 24. Rang Mollet Max mit Krantz.

Eidg. Leichtathletentag, Baden: 54. Rang Mollet Max mit Krantz.

Zürcher Kant. Nationalturntag, Winterthur: 1. Rang Kat. B: Wettstein Alfr. mit Zweig.

## 1936

G. Vollenweider wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Inspektion des Turnverbandes am Albis in Obfelden. Diese Musterung scheint nicht ganz nach Wunsch verlaufen zu sein, wenigstens wird im Protokoll vermerkt, daß das Kommando des Oberturners in den darauf folgenden Turnstunden punkto Schärfe und Rasse das Maximum erreichte.

**Eidg. Turnfest in Winterthur, 17.—20. Juli:** Prächtiges Wetter und eine glänzende Organisation kennzeichneten dieses Fest. Die Stadt der Arbeit legte alle Ehre darein, die schweizerische Turnerschaft würdig zu empfangen und angenehm zu beherbergen. Unsere Sektion, die seit Jahren in bezug auf die Festarbeit von sichtlichem Pech verfolgt worden war, durfte endlich wieder einmal einen glänzenden Erfolg buchen; mit 143,55 Punkten und einem Lorbeer 1. Klasse unter dem Kommando von **Oberturner Max Mollet** erreichte sie ein Resultat, das in der Vereinsgeschichte wohl erwähnt werden darf. Gleichzeitig war es dem Oberturner vergönnt, in eigener Person den eidg. Krantz als Leichtathlet zu erkämpfen.

Als Kampfrichter amtete u. a. unser Ehrenmitglied Hans Huber.

Die Vorarbeiten für den unserem Verein übertragenen Verbandsspieltag waren beendet, als plötzlich in unserer Gegend einige Kinderlähmungsfälle auftraten, die geboten, den Anlaß abzublenden.

Einzelturnerfolge:

Zürcher Kant. Leichtathletentag, Oerlikon: 28. Rang Mollet Max mit Krantz.

Straßenlauf in Klingnau: Kat. C 2. Rang Portmann Theo.

## 1937

Der Vereinskasse werden wiederum zwei namhafte Zuwendungen gemacht. Von einem ungenannt sein wollenden Gönner gingen Fr. 300.— ein. Ehrenmitglied Otto Bühler in Mailand überließ dem Verein 3 Wehranleihe-Obligationen im Werte von ebenfalls Fr. 300.—.

**Verbandsturnfest in Affoltern a. Albis:** Wer glaubte, daß das Resultat von Winterthur als Auftakt zu weiteren Erfolgen zu werten sei, gab sich leider einer Täuschung hin. Wiederum landete die Sektion mit 142,48 Punkten im 6., oder seit Jahren gewohnten Rang (Lorbeer), ziemlich am Schwänzchen der Rangliste. Der seinerzeitige **Oberturner Max Mollet** kommentierte

dieses Ergebnis wie folgt: Nach guter Leistung in den Freiübungen, noch besserer Arbeit am freigewählten Gerät folgt ein ganz miserabler Stafettenlauf, der das Endresultat um mindestens 3 Ränge herunterschraubte.

Kantonaltourfahrt nach Grüningen.

Der Verbandsspieltag, vom T. V. Mettmenstetten vortrefflich organisiert, brachte keine großen turnerischen Erfolge; einzig in der olymp. Stafette reichte es zu einem 2. Rang.

Einzelserie:

Albisverbandsturnfest in Affoltern: Leichtathletik A 2. Rang Mollet Max (Kranz).

Albisverbandsturnfest in Affoltern: National A 2. Rang Wettstein Alfr. (Kranz).

Zürcher Kant. Leichtathletentag, Höngg: 18. Rang Mollet Max (Kranz).

Jubiläumsturntag in Leimbach: Leichtathletik A 2. Rang Mollet Max (Kranz).

Luzerner Leichtathletentag: Portmann Theo (Zweig).

Effretikon Cross C: 3. Rang Portmann Theo.

Zentralschweiz. Geländelauf C: 3. Rang Portmann Theo.

Nationales Meeting in Zürich, 600 m: 2. Rang Portmann Theo.

## 1938

Wenn je von einem Tiefstand gesprochen werden kann, so anfangs dieses Jahres, war doch die Aktivmitgliederzahl unter die zweistellige Zahl von 10 gesunken. Unerfreuliche interne Differenzen, deren Ursachen zu untersuchen sich der Berichterstatter nicht anmaßen kann und will, stifteten Mißstimmung und Unfrieden; es schien sich ein Auflösungsprozeß abzuzeichnen, den aufzuhalten dem Verdienste einiger Unentwegter zu verdanken war.

Kantonaltourfest in Wädenswil: Man versuchte, die bereits abgegangene schriftliche Anmeldung mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten. Wiederholte Versuche, einige ältere Turnkameraden für die Sache zu gewinnen, waren erfolglos; man fühlte sich von allen guten Geistern verlassen. Schweren Herzens sah man die

Unmöglichkeit einer aktiven Teilnahme unter den obwaltenden Umständen ein und zog die Anmeldung zurück. Erfreulicherweise darf notiert werden, daß trotz des Fernbleibens der Sektion als solche zwei Vertreter des Vereins am Feste aktiv mitwirkten. Oberturner Fritz Portmann stellte seine Kräfte der ebenfalls nicht auf Rosen gebetteten Sektion Hedingen zur Verfügung. Unser Raufur Alfred Wettstein arbeitete mit der Sektion Affoltern a. A. und holte sich im National A den Eichenkranz.

Inzwischen hatte sich die Mitgliederzahl erfreulicherweise wieder merklich vergrößert, sodaß man in der Lage war, zum Verbandsspieltag einige Gruppen für Spiel und Läufe zu delegieren. Der Mitgliederzuwachs hielt bis gegen das Jahresende hin ohne Unterbruch an und man erachtete die Situation als günstig, der sichtlichen Aufwärtstendenz durch die Uebernahme des im folgenden Jahre fälligen Albisverbandsfestes weitem Auftrieb verleihen zu können. Eine diesbezügliche Bewerbung hatte Erfolg; die Delegiertenversammlung übertrug unserem Vereine den Anlaß.

Einzelturnerfolge:

St. Galler Nationalturntag Bazenheid: 18. Rang Wettstein Alfr. (Kranz).

Zürcher Waldlauf	C 2.	Rang	Portmann	Theo
Zürcher kant. Waldlauf	C 2.	«	«	«
Altstetter Straßenlauf	C 3.	«	«	«
Schweiz. Geländelauf Meisterschaft	C 2.	«	«	«
Bonstetter Straßenlauf	C 1.	«	«	«
Lenzburger Straßenlauf	C 1.	«	«	«
Zentralschweiz. Straßenlauf	B 1.	«	«	«
Dießenhofer Straßenlauf	B 3.	«	«	«

## 1939

Die Vorarbeiten für das Verbandsfest, dessen Organisation in die Hände von Ehrenmitglied Hans Huber als Präsident und einem Stabe bewährter Turnfreunde gelegt wurde, waren bereits

an die Hand genommen, als unsere Gemeinde von der Maul- und Klauenseuche heimgesucht wurde, die mehrere Monate hindurch jede Vereins- und Organisationstätigkeit verunmöglichte. Dies veranlaßte den Verein, dem Verbandsvorstand den erteilten Auftrag zurückzugeben. Der vorgerückten Zeit wegen war es ein Ding der Unmöglichkeit, den Anlaß einer andern Sektion zu übertragen und der Verband verzichtete auf sein Vorhaben. Die Stadtturnvereinigung Zürich sprang in die Lücke und benutzte die Gelegenheit, die Verbandsvereine zur Teilnahme an ihrem bevorstehenden Turntage zu begrüßen, welche Einladung von unsern Verbandssektionen gerne angenommen wurde.

**Städtzürcherisches Turnfest in Zürich-Untersträß:** Trotz des Umstandes, daß durch die seuchenpolizeilichen Verordnungen die Vorbereitungen für den Wettkampf reichlich spät einsetzen konnten, sicherte sich der Verein einen beachtenswerten Erfolg: Lorbeerkrantz mit 143,15 Punkten, 4. Rang der Gastsektionen, mit **Oberturner Fritz Portmann**.

Im Einzelturnen (National B) errang Portmann Willy den Zweig.

Weitere Einzelerfolge:

4. Skitag T. V. am Albis: Langlauf Junioren: 2. Rang Portmann Theo; Abfahrt Altersklasse: 1. Rang Mollet Max.

Thurgauer Nationalturntag, Kradolf: 24. Rang Wettstein Alfred (Kranz).

Städtzürcherturnfest: Leichtathletik A 13. Rang Portmann Theo.

Armes Europa, kaum hast du dich von den Wunden des letzten Völkerringens und den schweren Nachkriegsfolgen einigermaßen erholt, will es ein unbegreifliches, tragisches Schicksal, daß die Kriegsflagge von Neuem entzündet wird. Die Mobilmachung von 1.—3. September ruft die gesamte Schweizerarmee unter die Fahnen. Die Aktivreihen werden stark gelichtet und besonders schwer fällt die Abwesenheit des Vorstandes in corpore. Zudem wird unser Dorf, als Korpsammelplatz, von Anfang an stark mit Truppen belegt und damit auch die Turnhalle als Unterkunft benötigt. Nachdem sich die erste Aufregung gelegt hat, wird man sich bewußt, daß die Vereinstätigkeit, trotz der

kommenden schweren Zeiten, so gut als möglich aufrecht erhalten werden müsse und man schreitet zur Wahl des sogenannten Kriegsvorstandes, der in Verhinderung der offiziellen Funktionen die laufenden Geschäfte nach Möglichkeit zu erledigen hatte. Zur Ehre dieses Kollegiums darf erwähnt werden, daß es diesen jungen Kameraden gelang, den Kontakt unter den Daheimgebliebenen ständig aufrecht zu erhalten und sogar eine bescheidene Tätigkeit zu entfalten. Diesem Kriegsvorstande gehörten an: Kleiner Ernst als Präsident; Schmid Hans, in dessen Verhinderung Ernst Heiniger als Oberturner; ferner Leutert Hans und Hottinger Ernst.

## 1940

Der schreckliche Krieg tobt weiter, Not und Elend auf seine blutige Fahne schreibend. Die Lage an unserer Westgrenze spitzt sich zu. Das Verhalten unseres nördlichen Nachbarn ist undurchsichtig. Eine zweite Mobilmachung ruft neuerdings alle Werktätigen unter die Waffen. Der Turnbetrieb ist durch die ständige Belegung der Turnhalle stark behindert, man ist auf Mutter Grün angewiesen.

Am 5. Skitag des T. V. am Albis klassierte sich unsere Mannschaft im 4. Rang.

Am Spieltag in Knonau beteiligte sich der Verein mit 24 Mann. Trotzdem keine ersten Ränge herausgeholt werden konnten, durfte die starke Beschickung als Achtungserfolg taxiert werden.

Einzelerfolg: Kant. Nationalturntag, Winterthur: C 2. Rang Leutert Hans.

Endlich, im Oktober, wird die Turnhalle wieder frei. Unverzüglich werden die Übungsstunden aufgenommen. Es ist vorgesehen, den Freunden und Gönnern wieder einmal etwas zu bieten. Trotzdem fortwährend einige Kameraden im Wehrkleide stecken, glaubt man sich dazu befähigt.

Der Wahnsinn nimmt immer größere Ausmaße an, ein Volk um das andere wird in die Kriegshandlungen verwickelt. Die wirtschaftlichen Sorgen nehmen auch bei uns von Tag zu Tag zu.

Januar. Flotte Abendunterhaltung, bestritten durch Turnverein, Damenturnverein und Jugendriege. Das überaus abwechslungsreiche Programm stellt dem Kriegsvorstand das beste Zeugnis aus.

Schlittenturnfahrt zusammen mit dem Damenturnverein.

Am 6. Skitag des T. V. am Albis klassierte sich Max Mollet in der Altersklasse im Slalom im 1. und in der Abfahrt im 2. Rang.

Jak. Kupper, August Huber und Ernst Jufer werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Vereinstätigkeit nimmt wieder einen etwas geordneteren Rahmen an, dank der Anordnung eines regelmäßigen Ablösungsturnus für die Truppen. Dies veranlaßt die Verbände, auch ihrerseits wieder eine gewisse Tätigkeit zu entfalten. Der Turnverband am Albis will sein Verbandsfest durchführen und beauftragt den T. V. Mettmenstetten mit dessen Organisation.

**Verbandsturntag in Mettmenstetten:** Bereits im Frühjahr 1939 wurden für das seinerzeit vorgesehene, jedoch aus bekannten Gründen abgeblasene Fest gewisse Vorbereitungen getroffen, sodaß es lediglich galt, dieselben fortzusetzen. Es war deshalb naheliegend, daß man die seinerzeitigen Organisatoren wieder zu gewinnen suchte, was erfreulicherweise mit einer einzigen Ausnahme gelang. Als O. K.-Präsident nahm Ehrenmitglied Hans Huber das Heft in die Hand, um mit seinen bewährten Mitarbeitern die Verantwortung für ein gutes Gelingen des Anlasses zu übernehmen. Als Präsidenten der verschiedenen Subkomitees zeichneten:

für das Finanzkomitee:	Jakob Kupper
« « Wirtschaftskomitee:	Gottl. Vollenweider
« « Baukomitee:	Fritz Baer
« « Turnkomitee:	Gottl. Bickel
« « Polizei- u. Sanitätskomitee:	Ernst Winkler
« « Rechnungsbureau:	Max Huber

Als Assistent des O. K.-Präsidenten beliebte Vice-Präsident Karl Müller.

Von der Bestellung eines eigentlichen Dekorationskomitees konnte Umgang genommen werden; die Tendenz der Verbandsbehörde ging dahin, den Anlaß im Hinblick auf die ernste Zeit ohne festliches Gepräge aufzuziehen. Desgleichen verzichtete man auf die Funktionen eines Unterhaltungskomitees, da man sich darüber im Klaren war, daß die von der Armeeleitung angeordnete, um 22 Uhr einzusetzende totale Verdunkelung auch für die Festwirtschaft Gültigkeit haben müsse.

Leider wurde den mit Schwung und Rasse eingeleiteten Vorarbeiten bald ein Dämpfer aufgesetzt, indem der Org.-Präsident Hans Huber, im Hinblick auf seinen sich sichtlich verschlechternden Gesundheitszustand, das Amt niederlegen mußte.

Sein Nachfolger, Gemeinbeschreiber Alfred Gerber, wußte die begonnenen Arbeiten im Sinne und Geiste des Zurückgetretenen weiterzuführen und zum glücklichen Abschluß zu bringen.

Wenn ein Anlaß das Prädikat: Tag der Arbeit verdient, so ist es ohne Zweifel der 23. Turntag des Turnverbandes am Albis. Ohne große äußere Aufmachung und künstlichen Putz (es ist auch so recht) empfängt unser Dorf die Gäste und weist sie durch Affichen auf den idealen Arbeitsplatz beim Wiesengrund, wo bereits früh morgens, bei ziemlich kalter, unfreundlicher Witterung das Einzelturnen beginnt und bis zur Mittagspause zum Abschluß gebracht wird. Inzwischen hat sich das Wetter sichtlich gebessert und im Momente des Beginns der Sektionsvorführungen löst sich der graue Hochnebel auf, die Sonne bricht sich Bahn, verdrängt die während des Vormittags allgemein konstatierte ungemütliche Stimmung und macht einer festfrohen Atmosphäre Platz. Das inzwischen in Strömen aufmarschierte Publikum verfolgt mit Interesse die Produktionen der Sektionen. Die Festwirtschaft, bis dato im Zeichen einer Kaffee- und Teeausschankstelle wirkend, muß umstellen und kann ihrem wirklichen Namen alle Ehre machen.

Die Sektionsarbeit darf sich wohl sehen lassen, trotzdem dem Kenner verschiedene Mängel und Schwächen nicht entgehen können. Die Vereine, deren kampferprobter Stock während Monaten, z. T. momentan noch an der Grenze steht, müssen fast ohne Aus-

nahme mit jungen Leuten antreten, was die Darbietungen verständlicherweise in gewissem Sinne zu beeinflussen vermag. Auch unserer Sektion bleiben verschiedene Schnitzer nicht erspart, besonders den Freiübungen mangelt es an Schneid und Rasse. Wenn man jedoch zu den bereits vorerwähnten Schwierigkeiten, die nicht geringen Frondienstleistungen, die der Uebungstätigkeit hindernd im Wege standen, in Rechnung stellt, darf man mit deren Leistungen füglich zufrieden sein. Die Allgemeinen Freiübungen, als Abschluß des turnerischen Programmes, gelangen vorzüglich, das Publikum spart nicht mit Beifallskundgebungen. In Berücksichtigung der Schwierigkeiten, unter denen die Vereine die Vorbereitungen für den Wettkampf zu meistern hatten, wird von einer Sektionsrangierung Umgang genommen. Sämtliche Vereine, so auch unsere Sektion, die unter der Leitung von **Oberturner Fritz Portmann** stand, erhalten den wohlverdienten Lorbeer.

Nach kurzem, fröhlichen Beisammensein muß die flott verlaufene Veranstaltung abgebrochen werden, denn die Uhr mahnt gebieterisch zur Innehaltung der bestehenden Verdunkelungsvorschriften.

Mit Genugtuung blicken wir auf diesen, in schwerer Zeit durchgeführten Anlaß zurück und glauben, der Aemtier Turnerschaft damit einen Dienst erwiesen zu haben.

Zu dem großen moralischen gesellte sich ein recht netter finanzieller Erfolg, ergab doch die Festrechnung einen Einnahmenüberschuß von Fr. 1062.—, der abzüglich des 20%igen Anteils des Verbandes, der Vereinskasse überwiesen wurde. Ehrend darf bei dieser Gelegenheit der Vereinsbeschluß hervorgehoben werden, es sei von dem Ueberschuß ein Betrag von Fr. 100.— dem internationalen Roten Kreuz zu überweisen.

Kantonturnfahrt nach Rafz.

Spieltag in Hedingen. Die Faustballgruppe der Männerriege wird Verbandsmeister im Spiel der Männerriege.

An Einzelturnerfolgen können gemeldet werden:

Turntag Mettmenstetten:

Leichtathletik A Portmann Theo 2. Rang mit Kranz  
 Leichtathletik B Weinmann Fritz 6. Rang mit Zweig

Kunst-Unterstufe Funk Karl 6. Rang mit Zweig  
 National A Wettstein Alfr. 3. « « Kranz  
 Zürcher kant. Nationalturnertag:

Wettstein Alfred 30. Rang mit Kranz

Leutert Hans (C) 1. « « Diplom

St. Galler Nationalturnertag:

Wettstein Alfr. 13. Rang mit Kranz

Zürcher Kunstturnertag in Zürich:

Kat. C Hottinger Ernst 1. Rang

Regional-Geländelaufmeisterschaften, Thun:

2. Rang Portmann Theo

Erstmalige Teilnahme an den Leistungsprüfungen (Sportabzeichen).

Ein bitterer Wermuthstropfen fiel in unsern Freudenbecher, als die betrübliche, unfaßbare Nachricht vom Ableben unseres

**Ehrenmitgliedes, a. Oberturner Hans Huber, † 17. Mai 1941**

bekannt wurde. Wohl wußte man um den erschütterten Gesundheitszustand unseres Kameraden, aber niemand ahnte, daß das bittere Ende so nahe sein sollte. Wir alle gaben uns der trügerischen Hoffnung hin, daß seine bisher so robuste Gestalt, mit einem unbeugsamen, lebensbejahenden Willen, in Verbindung mit der ärztlichen Kunst, das Schlimmste abzuwenden vermöge. Der Ratschluß des Allmächtigen, des Herrn über Leben und Tod hatte es jedoch anders bestimmt. Im besten Mannesalter von nur 43 Jahren wurde Freund Hans mitten aus seiner vielseitigen Tätigkeit heraus in die Ewigkeit abberufen. Hans Huber wurde geboren am 24. Nov. 1897 in Mettmenstetten, als einziger Sohn einer währschaften Bäckersfamilie, verlebte frohe, ungetrübte Jugendjahre im trauten Elternhause. Nach Absolvierung der Schulen hiesiger Gemeinde erlernte er den väterlichen Beruf. Kaum hatte er ausgelernt verlor er seinen Vater, was ihn zwang, sofort in das Geschäft einzuspringen, das er nun zusammen mit seiner arbeitsamen Mutter und später mit seiner geschäftstüchtigen Frau weiterbetrieb und ausbaute. Seine turnerische Laufbahn mögen die nachstehenden Aufzeichnungen kurz skizzieren:

1914 Eintritt als Aktivmitglied in den T. V. M.

1916 Wahl zum Vorturner

- 1917 Wahl zum Oberturner, in welcher Eigenschaft er den Verein an nachfolgenden Festen mit Erfolg ins Treffen führte:
- 1917 Verbandsturntag in Hedingen  
 1918 Kantonale Turntage in Zürich  
 1919 Verbandsturntag in Birmensdorf  
 1920 Kantonaltturnfest in Rüti  
 1921 Verbandsturnfest in Leimbach  
 1922 Eidg. Turnfest in St. Gallen  
 1923 Kantonaltturnfest in Oerlikon  
 1924 Verbandsturnfest in Obfelden  
 1924 Tessiner Kantonaltturnfest in Lugano  
 1925 Eidg. Turnfest in Genf  
 1930 Kantonaltturnfest in Altstetten  
 1935 Verbandsturnfest in Baar  
 1926 Rücktritt als Oberturner  
 Ernennung zum Freimitgliede des T. V. M.  
 Wahl zum Oberturner und Vice-Präsidenten des Turnverbandes am Albis
- 1927 Kantonaler Kampfrichter  
 1928 Ernennung zum Ehrenmitgliede des T. V. M.  
 Wahl als Rechnungsrevisor des T. V. M.
- 1929 Oberturner der Männerriege, dessen Funktionen er bis zu seinem Ableben mit seltener Hingabe innehatte.  
 Rücktritt als Verbandsoberturner
- 1930 Ernennung zum Ehrenmitgliede des Albisverbandes  
 1936 Eidg. Kampfrichter

In allen Kommissionen, die in irgend einer Form mit dem Turnverein zusammenhingen, war die Nomination des Verstorbenen zu finden, so bei der Anschaffung des zweiten Vereinsbanners und des Fahnenkastens, beim Turnschof und später beim Turnhallebau; die Schaffung der Theaterszenerie und des Photoalbums war zum großen Teil das Werk seiner Initiative. Bei der Gründung der Männer- und Jugendriege stand er in vorderster Linie. Wurden in unsern Gemerkungen turnerische Veranstaltungen abgewickelt, stand er an wichtigen Posten im Organisationsapparat, so anlässlich des Schwingertages 1917, der Fahnenweihe 1921, dem Jubiläum 1924, der Inspektion des Turnverbandes

des am Albis 1932, dem Spieltag des Albisverbandes 1937. Dem O. K. für das Verbandsturnfest 1939, das seine Tätigkeit aus bereits bekannten Gründen einstellen mußte und erst im Jahre 1941 in gleicher Eigenschaft wieder aufnehmen konnte, stand er als Vorsitzender mit Begeisterung vor. Leider sollte sein Wunsch, seinem lieben Turnverein nochmals als treuer Diener zur Seite zu stehen, nicht mehr in Erfüllung gehen. Viele Jahre stellte er seine Kraft auch der Institution des Turnerischen Vorunterrichtes zur Verfügung.

Die unzähligen Rangturnen der Aktivsektion durften seine turnerischen Kenntnisse als Präsident der jeweiligen Kampfgerichte immer wieder in Anspruch nehmen.

Der Name Hans Huber wird mit der Geschichte des Turnvereins unlösbar verknüpft sein und bleiben. Mehrmals in kritischen Situationen, wenn der Karren so recht verfuhrwerkt war, bedurfte es eines Mannes mit den vorzüglichen Eigenschaften unseres lieben Verblichenen, um helfend und ordnend einzugreifen.

Auch nachdem er von seinen aktiven Funktionen zurückgetreten war, nahm er stets lebhaften Anteil am Vereinsgeschehen. Wohl jahrelang zog der Verein zu keinem Wettkampfe aus, ohne daß Hans Huber die Arbeit vorgängig inspiziert und kritisiert hätte. Aber nicht nur Kritik war seine Stärke, mit warmen, überzeugenden, väterlichen Worten wußte er Begeisterung für das Ideal zu wecken und die Aktiven zur Herausgabe ihrer letzten Energie anzuspornen.

Hans Huber war ein senkrechter, urchiger Eidgenosse, ein Mann von echtem Schrot und Korn, allem Unechten und Gekünstelten abhold, dem Bodenständigen mit Leib und Seele zugetan, energisch und konsequent das vorgesteckte Ziel zu verfolgen und Großes zu leisten. Seine Sorgen gingen immer ums Ganze, Kleinlichkeit und Unentschiedenheit waren seine Feinde. Grad und offen sein Charakter, das Recht allem vorangestellt. Sein Wesen tolerant und versöhnlich, ließ nicht nur den strengen Vorgesetzten, sondern ebensowohl den aufrichtigen Kameraden und Berater erkennen.

Die glühende Begeisterung, Liebe und Treue für das Turnwesen und speziell für unsern Turnverein, dem er einen schönen Teil seines Lebens opferte, sei uns Vorbild.

Die Aera Mollet beginnt und mit ihr faßt das Einzelturnen, vorab die Leichtathletik, kräftig Fuß. Neben den rein turnerischen Disziplinen hält die Skitätigkeit Einzug in den Verein, der Spielbewegung wird vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt.

Der schöne Skisport war bis dato eine Angelegenheit weniger Einzelgänger, unter denen sich bereits seit Jahren Oberturner Mollet befand und der sich schon an verschiedenen Konkurrenzen (Skitage des Turnverbandes am Albis) als Sologänger recht erfolgreich schlug. Er war es dann auch, der die Zweckmäßigkeit des vernünftig betriebenen Skilaufens im Arbeitsprogramm des Vereins erkannte und Hand anlegte, die skifahrenden Mitglieder zu gemeinsamem Tun zu begeistern. Von nun an bildete der Skisport eine angenehme Abwechslung und Belebung in dem bis dahin über die Wintermonate gewöhnlich nicht sehr intensiv betriebenen Tätigkeitsprogramm.

Bereits im Februar wurde ein erstes Skirennen des T. V. an dem Hängen des Hombergs mit beachtenswertem Erfolg gestartet, das eine Beteiligung von 27 Mann und 8 Jünglingen der Jugendriege in den Disziplinen Langlauf, Slalom und Abfahrt aufwies und im Kombinationsklassament an erster Stelle den Initianten Oberturner Max Mollet sah. Der Anlaß, dem übrigens auch von Seiten des Publikums reges Interesse entgegengebracht wurde, ließ erkennen, daß die Neuerung unter dem Beteiligten guten Anklang gefunden und der Boden für den weitem Ausbau dieses Tätigkeitsgebietes günstig sei.

Schon eine Woche später verlebte unser Skivolk einen unvergeßlichen Sonntag in Form der ersten Skiturnfahrt im prächtigen Gebiete der Ibergeregge.

7. Skitag des T. V. am Albis:

Langlauf Junioren:	1.	Rang	Kastelberg	Eduard
Slalom Altersklasse:	1.	«	Mollet	Max
Abfahrt Altersklasse:	2.	«	«	«
Kombination	«	2.	«	«

**Kantonturntage in Zürich:** Die Vorarbeiten für diese Wettkämpfe wurden durch neue Truppenaufgebote erschwert, sodaß

man nicht in der vorgesehenen Stärkeklasse konkurrieren konnte. Dem zielbewußten, straffen Kommando des Oberturners war es zu verdanken, daß trotz der Schwierigkeiten ausgezeichnete Sektionsarbeit gezeigt werden konnte. Bei allen drei Wettkampfteilen (Marsch- und Freiübungen, Lauf und freigewähltes Gerät) wurde die 48iger Punktzahlgrenze überschritten; mit einem Lorbeer und 144.50 Punkten im 13. Rang der 5. Kategorie unter Leitung von Oberturner M. Mollet durfte ein erfreulicher Erfolg gebucht werden.

Im Einzelturnen eroberten im National A Wettstein Alfr. den Kranz, im National B Leutert Hans und Hurter Ernst den Zweig und in der Leichtathletik B Weinmann Fritz den Zweig.

Teilnahme am Spieltag in Knonau.

Einzelturnerfolge:

Kant. Leichtathletentag Winterthur::

B 61. Rang Weinmann Fritz (Zweig)

Eidg. Nationalturntag, Olten:

B 23. « Leutert Hans «

Nachwuchswettkämpfe f. Leichtathl.:

A 1. Rang Huber Güst

B 1. « Weinmann Fritz

Reg. Geländelaufmeisterschaften, Grenchen:

B 2. Rang Portmann Theo

Schweiz. Geländelaufmeisterschaften, Thun:

B 1. Rang Portmann Theo

Orientierungslauf Thun:

A 1. « « «

Dez. Kant. Turnfest, Interlaken:

A 9. « « «

(Kranz, Leichtathletik)

Anbringung eines Schau- und Werbekästchens am Hause Stettler (Geschenk von Ehrenmitglied Ernst Jufer).

## 1943

Ernennung von Freimitglied Fritz Kleiner in Zürich zum Ehrenmitglied.

Am 8. Skitag des T. V. am Albis belegte unsere Mannschaft den 4. Platz.

Langlauf Junioren:	2. Rang	Weinmann Fritz		
Slalom «	1. «	«	«	«
Abfahrt «	2. «	«	«	«
Kombination «	1. «	«	«	«
Langlauf Altersklasse:	1. «	Mollet Max		
Slalom «	2. «	«	«	«
Abfahrt «	1. «	«	«	«
Kombination «	1. «	«	«	«

Trotz der noch immer um uns her brandenden Kriegswogen überrascht der Verein seine Freunde und Gönner mit einem vielseitigen Unterhaltungsabend. Aktivsektion, Damenturnverein und Jugendriege erfreuten mit einem ausgezeichneten Turnersisch-Gesanglich-Theatralischen Programm.

**Verbandsturnfest in Hausen a.A.:** Die Sektionsarbeit, unter der Leitung von **Oberturner Max Mollet**, mit einem Lorbeer im 3. Rang und 144,81 Punkten nur 0,15 P. hinter dem 1. Rang, hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck. Gleichzeitig durfte der Verein eine Anzahl flotter Einzelturserfolge buchen:

National A:	Wettstein Alfr.	im 2. Rang (Kranz)
« B:	Langenegger Walter	« 3. « (Zweig)
Kunst B:	Hottinger Ernst	« 6. « «
« B:	Funk Karl	« 11. « «
Leichtathletik A:	Mollet Max	« 2. « (Kranz)
« A:	Weinmann Fritz	« 8. « «
« B:	Reif Werner	« 5. « (Zweig)

Der Vorstand gibt die Gründung eines Verbandsblattes «Der Albisturner», mit jährlich 12 Ausgaben, zum Abonnementspreise von Fr. 1.—, bekannt. Leider konnte sich diese Hauszeitung nicht lange über Wasser halten; sie fiel hauptsächlich

lich finanziellen Schwierigkeiten zum Opfer und stellte ihr Erscheinen nach kurzer Lebensdauer wieder ein.

Einzelserfolge:

Kant. Nationalturnertag in Wülflingen:

A	Wettstein Alfred	Kranz
B	8. Rang Hurter Ernst	Zweig

Kant. Kunstturnertag in Affoltern a. A.:

B	11. Rang Hottinger Ernst	Zweig
---	--------------------------	-------

Kant. Leichtathletentag in Luzern:

7. Rang Portmann Theo	Kranz
-----------------------	-------

Städtzürcher. Turnfest (Leichtathletik A):

28. Rang Portmann Theo	Kranz
------------------------	-------

## 1944

Der Weltkrieg tobt weiter, unheimlicher Geschützdonner und fortwährende Fliegeralarme lassen erkennen, daß die Waffengänge wieder näher an unsere Grenzen gerückt sind. Unsere Armee verstärkt ihre Bereitschaft, was neuen Truppenaufgeboten ruft. Der Turnbetrieb wird dadurch wieder stark in Mitleidenschaft gezogen.

Der Vereinsbeschluß, anlässlich von Versammlungen zu Gunsten unserer Jüngsten, der Jugendriege, eine Tellersammlung zu veranstalten, hat sich bis in die Gegenwart erhalten.

2-tägige Turnfahrt auf den Kaiserstock, 2517 m.

**Das Turnfest in Buchs**, richtig eher als freundnachbarliches Zusammentreffen des Glatt- und Limmattalverbandes und des Albisverbandes benannt, entbehrte des in normalen Zeiten üblichen Sektions- und Einzelwettkampfes. Neben einer Fahnenweihe zeigte das Programm einzig Gruppenwettkämpfe in der Pendelstafette, in der übrigens unsere Sektion (Kat. A) den 8. Rang belegte, sowie gemeinsamen Verbandsvorführungen an den Geräten (Albisverband: Barren). Die übrige Zeit wurde der Pflege von Kameradschaft und Gemütlichkeit gewidmet.

Die weiteren Geschehnisse des Jahres warfen keine großen Wellen mehr. Fortwährend stecken eine Anzahl Mitglieder im

Wehrkleid, die Uebungsgelegenheiten sind gleich null, da die Halle ohne Unterbruch durch Truppen belegt ist.

Teilnahme am Spieltag in Obfelden.

Sektions- und Einzelerfolge:

9. Skitag des T. V. am Albis: Mettmenstetten I 2. Rang  
Langlauf Altersklasse: 1. Rang Mollet Max  
Slalom Senioren: 2. « Hottinger Ernst  
Slalom Altersklasse: 1. « Mollet Max  
Kombination Senioren: 3. « Hottinger Ernst  
Kombination Altersklasse: 1. « Mollet Max  
Kant. Kunstturnertag in Höngg: B 35. Rang Hottinger Ernst  
Zweig  
Nachwuchswettk. f. Leichtathl.: B 1. « Boßhard Albert

## 1945

Als Auftakt der Jahrestätigkeit wurde bereits Ende Januar ein ansprechender Unterhaltungsabend arrangiert. Der Versuch, das Programm in Revueform zu kleiden, gelang glänzend und zeitigte einen durchschlagenden Erfolg. Stimmen aus dem Publikum ließen verlauten, daß die Darbietungen den Vergleich mit einer Variétévorstellung im Corso die Stange halten könnten.

Zwei Wochen später kam das 1. offizielle Vereinsskirennen am Homberg zum Austrag. Trotz der nicht gerade idealen Schneeverhältnisse wurden schöne Resultate erzielt; als Kombinationssieger konnte wiederum Oberturner Max Mollet bekanntgegeben werden, der dann auch den kürzlich von der Männerriege gestifteten Wanderbecher bis zum nächsten Anlasse in Obhut nahm.

Die Generalversammlung genehmigt den Antrag des Vorstandes betr. einer Teilrevision der Vereinsstatuten, im Hinblick auf die sich bereits fest eingebürgerte Wintertätigkeit.

**A n f a n g s M a i:** Endlich, endlich sind wir so weit, daß die Kriegsfurie ihr böses, unglückseliges Spiel aufgeben muß. Ein furchtbarer, bedingungsloser Zusammenbruch der einen Kriegspartei beschließt die grauenhafte Tragödie. Wenn auch der Friede

vorerst nur in Form eines Waffenstillstandes proklamiert wird, gibt sich jedermann der Hoffnung hin, daß der gesunde Menschenverstand einer Verständigung der Völker in absehbarer Zeit zum Durchbruch verhelfen werde. Wir Schweizer haben allen Grund, uns der Vorsehung gegenüber dankbar zu erweisen. Der großen Opfer und treuen Pflichterfüllung unserer Armee, sowie dem unverwüstlichen Durchhaltewillen des Hinterlandes sei ehrend gedacht. Wir Turner aber wollen stolz darauf sein, daß unser Eidg. Turnverein durch seine stete, unablässige und zielbewußte Tätigkeit unter seiner Jungmannschaft einen wesentlichen Teil dazu beigesteuert hat, den Wehrwillen unseres Volkes durch all die schicksalsschweren Jahre hindurch wachzuhalten.

Eine außerordentliche Generalversammlung heißt den Entwurf der revidierten Statuten einstimmig gut. Außer einer Anzahl zusätzlicher Paragraphen für die Skitätigkeit, darf als besonders weittragende Neuerung die Bestimmung betr. Ernennung von Freimitgliedern und derer Beitragsverpflichtung festgehalten werden. Die bisherige Fassung, daß eine 10-jährige Aktivmitgliedschaft oder die 25-jährige Entrichtung des Passivbeitrages die Freimitgliedschaft ohne jede weitere Beitragsverpflichtung in sich schließe, wird neu geregelt in dem Sinne, daß die Pflichtjahre auf 15 resp. 30 Jahre erhöht werden, mit der zusätzlichen Auflage, daß diese Mitgliederkategorie für die an die Verbände abzuliefernden Beiträge in Zukunft selbst aufzukommen haben. In Anbetracht der Tatsache des Anwachsens der Freimitgliederzahl auf über 90 drängte sich diese Lösung im Interesse eines gesunden Finanzhaushaltes gebieterisch auf.

**Turntag des Kantonturnvereins Zug und des Albisverbandes in Oberägeri:** Zum zweiten Male hatten sich die beiden Verbände zu gemeinsamem Tun vereinigt. Die Beteiligung von 25 Sektionen mit gegen 700 Turnern im Sektions- und ca. 300 Konkurrenten im Einzelwettkampf gab dem Anlaß eine besondere Note. Der Einzelwettkampf begann bereits am Samstag Nachmittag unter nicht gerade günstigen Witterungsverhältnissen. Auch der Sonntag Vormittag ließ in dieser Beziehung sehr zu wünschen übrig. Gegen Mittag lichtete sich das unsympathische Grau und die Sonne überstrahlte das Ganze mit wohltuendem Glanz. Die Festarbeit stand auf der ganzen Linie auf hoher Stufe und mit

Ein Blick auf den derzeitigen Mitgliederbestand zeigt ein stetiges Anwachsen unserer Turnerfamilie:

Aktive:	28	Davon sind aktiv tätig:	
Passive:	166	Freimitglieder	2
Freimitglieder:	85	Aktive:	28
Ehrenmitglieder:	13	Mitturner	8
Bestand:	292		38

Zur Männerriege bekennen sich ca. 25 Mann, von denen durchschnittlich 15 Mitglieder die Turnstunden besuchen.

In der Jugendriege tummeln sich über 2 Dutzend Jünglinge, die für die Zukunft des T. V. ein wichtiges Moment darstellen.

Die beiden Freimitglieder Oberturner Max Mollet und Alfr. Wettstein werden in den Verbandsvorstand gewählt.

## 1946

Auch dieses Jahr brachte eine überaus rege Vereinstätigkeit, deren Auswirkungen sich wiederum in einer schönen Anzahl von Sektions- wie Einzelerfolgen kundtaten.

Bereits am 1. Januar trat der Verein, zusammen mit dem Damenturnverein mit der unvergeßlichen Turnerrevue «Vitamin H» vor seine Freunde und Gönner und erntete damit einen kaum dagewesenen Erfolg. Die annähernd 1000 Besucher gaben ihre Note mit einem eindeutigen «ausgezeichnet» ab.

Eine Viererstaffel wagte sich erstmals an die schwere Konkurrenz des Staffellaufes des Zürcherischen Skiverbandes und des Kantonaltturnvereins (Albisstaffette).

Unser Oberturner Max Mollet wird zum Oberturner des Albisverbandes gewählt.

Zum ersten Mal wird den Ehrenmitgliedern die Traktandenliste für die Generalversammlung schriftlich zugestellt, was großen Anklang findet.

Das vorgesehene Vereinsskirennen konnte wegen des mangelnden Weiß nicht durchgeführt werden.

Skiausflug mit der Jugendriege aufs Hochstuckli.

Der Skitag des Turnverbandes a. A. wird mit 14 Mann, der zahlenmäßig stärksten Equipe der teilnehmenden Vereine, beschickt.

Mitwirkung an der Fahnenweihe des hiesigen Musikvereins.

Eine Turnergruppe schoß an dem Fahnschießen in Aeugst a. A. mit ausgezeichnetem Resultat einen prächtigen Wandteller heraus.

Die Verbandsinspektion in Mettmenstetten, die des schlechten Wetters wegen erst im zweiten Anlauf unter gleich zweifelhaften Bedingungen durchgeführt werden konnte, endigte mit einem finanziellen Mißerfolg.

**Zürcher Kantonaltturnfest in Wetzikon, 12.—14. Juli:** Infolge Wegzuges von 11 kampfgeübten Kameraden mußte man sich damit begnügen, den Wettkampf in der 5. Stärkeklasse mit 16 Mann zu bestehen. Die Vorbereitungen wurden mit einer seltenen Energie betrieben. Es wurde alles darangesetzt, um nach dem glänzenden Abschneiden am letztjährigen Verbandsfest auch für den kantonalen Anlaß gut gerüstet zu sein. Daß der bedingungslose Einsatz sich gelohnt, bewies der in allen Teilen wie am Schnürchen verlaufende Wettkampf. Hatte man schon vor der Rangverkündung das sichere Gefühl an guter Stelle placiert zu werden, kannte die Freude keine Grenzen, als bekannt wurde, daß die Sektion von 50 in der 5. Kategorie arbeitenden Vereinen mit dem Lorbeerkranz im 2. Rang mit 146,30 Punkten ausgezeichnet werde.

Dieses Glanzresultat, im Uebrigen die vierthöchste Punktzahl aller 167 Sektionen und höchste unserer Verbandssektionen, stellt den Beteiligten, mit **Oberturner Max Mollet an der Spitze**, ein vortreffliches Zeugnis aus.

Daß dazu noch 5 kranzgeschmückte Einzelturner kamen, ließ alle Herzen höher schlagen, nämlich:

im Nationalturnen A	19. Rang	Hurter Ernst	Kranz
	49.	« Leutert Hans	«
im gemischten Wettkampf	3.	« Hottinger Ernst	«
	25.	« Funk Karl	«
im Kunstturnen B	14.	« Steinmann Hans	Zweig

Erwähnenswert ist auch der Aufmarsch von 21 Mettmenstetter Veteranen zu der mit dem Feste verbundenen Veteranenlandsgemeinde.

Warmer Empfang zu Hause durch die Ortsvereine und Bevölkerung. Dem Oberturner Max Mollet, der dem Erfolge zu Gevatter stand, wurde die schon längst fällige Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Für den im Sihltal (Langnau) stattfindenden Spieltag des Albisverbandes werden keine Spielgruppen delegiert (Männerriege ausgenommen). Dafür beteiligt man sich um so gebührender an den Läufen.

Turnfahrt der Männerriege nach Rosenlauri und große Scheidegg.

Die Herbstversammlung gab ihre Zustimmung zur Gründung einer weitem Untersektion, der Skiriege.

Trockenlanglaufkurs für Skiläufer. Turnkamerad und Ex-Schweizermeister Ernst Berger vom T. V. Untersträß als Instruktor gab unserem Ski-Kader wertvolle Winke und Anregungen für die bevorstehende Ski-Saison.

Turnfahrt in Form eines Nachtmarsches ins Albisgebiet.

Gründungsversammlung der Skiriege:

Nicht weniger als 44 Mitglieder aller Kategorien erklärten den Beitritt in die jüngste Untersektion des Stammvereins. Sie wählten Karli Müller als Obmann und Max Mollet als technischen Leiter nebst einem weitem Stabe von Funktionären. Speziell vermerkt sei, daß weder Kurse noch Touren als Obligatorium anzusprechen sind; auf rein freiwilliger Basis will man den Skisport in unserer Gemeinde fördern und speziell den jungen Leuten durch tüchtige Instruktoren Gelegenheit zum richtigen Erlernen dieses einzig schönen und gesunden Wintersportes geben. Neben der sportlichen Tätigkeit soll der Zusammenschluß nicht zuletzt der Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit dienen, die ihre Bewährung dann bei der Ausführung der Touren finden soll. Ein dreifaches Ski-Heil und Glückauf!

Erfolge der Sektion und Einzelwettkämpfe:

Staffellauf des Z. S. V. und K. T. V. (Albisstaffette):

13. Rang T. V. Mettmenstetten (Funk K., Hottinger E., Frei O., Huber Güst)

Skitag des Turnverbandes am Albis:

Mannschaften: Mettmenstetten I 2. Rang

Langlauf der Junioren: 2. Rang Reif Adolf

Abfahrt der Senioren: 2. « Weinmann Fritz

3. « Hottinger Ernst

Kombination Junioren: 3. « Huber Walter

Kombination Senioren: 3. « Hottinger Ernst

Skiwettkämpfe der 5. Division in Andermatt:

Langlauf Auszug 3. Rang Funk Karl

Kantonale Leichtathletikmeisterschaften in Zürich:

3000 m Lauf Junioren 3. Rang Reif Adolf (Medaille)

Kantonaltturnfest Luzern, Ob- und Nidwalden in Reiden:

Olymp. 10 Kampf Kat. A 13. Rang Portmann Theo, Kranz

Nachwuchskämpfe für Leichtathletik in Mettmenstetten:

Kat. A (39 Teilnehmer) 1. Rang Boßhard Albert

Zürcher Kantonaler Kunstturnertag in Adliswil:

Kat. B 20. Rang Steinmann Hans (Zweig)

Mitgliederbestand der Sektion (Aktiv Tätige) Ende Jahr:

Aktivverein 34

Männerriege 16

Jugendriege 19

Skiriege 50

dazu die Veteranengruppe 50

1947

Die überaus rege Tätigkeit, der von Anfang an 2 besondere bevorstehende Anlässe den Stempel von außerordentlicher Wichtigkeit aufdrückten (Kantonaler Turnveteranentag in Mettmenstetten und das Eidgenössische Turnfest in Bern), hielt auch dieses Jahr hindurch in unverminderter Weise an.

Teilnahme an der Albisstaffette.

Vorführung des Turn- und Sportfilms «Stadion Schweiz» und des Skifilms «10 Nationen am Start».

Vereinsskirennen am Homberg, große Beteiligung aller Kategorien, schöner Publikumserfolg.

Generalversammlung: Eingang einer großzügigen Schenkung des Ehrenmitgliedes Fritz Kleiner in Zürich im Betrage von Fr. 1000.—, mit der Zweckbestimmung: Reisekasse und Eidg. Turnfest in Bern. Die Bedenken, vornehmlich finanzieller Natur, in bezug auf den «Marsch nach Bern» verflogen durch diese unerwartete Unterstützung mit einem Male und mit Begeisterung wurde die Teilnahme beschlossen.

Der Wunsch unserer Skifahrergilde, sich mit der Zeit ein eigenes zu Hause zu schaffen, ist verständlich, muß jedoch mit aller Ueberlegung der damit zusammenhängenden unzähligen Fragen und Probleme an die Hand genommen werden. Wir wollen nicht durch unüberlegtes Handeln dem Stammverein eine Last aufbürden, die ihn zeit seines Lebens drückt und einengt. Die vom Verein bestimmte 12-köpfige Studienkommission, unter dem Vorsitze von Ehrenmitglied G. Vollenweider, wird die aufgeworfene Angelegenheit einzig und allein unter dem Gesichtspunkte von Nutz und Frommen unserer gesamten Turnerfamilie zu verfolgen versuchen.

Die Tatsache, daß der Franken von 1939 zum Fränkli 1947 herabgesunken ist, wirkt sich auch im Vereinshaushalte aus. Der anhaltend steigende Kostenindex, in Verbindung mit erhöhten Abgaben an die Verbände, läßt eine Beitragserhöhung nicht mehr umgehen. Der Verein hofft auf das Verständnis aller Mitgliederkategorien und beschließt folgende Beitragserhöhungen: Aktive 10 Rp. pro Monat, Freimitglieder 20 Rp. und Passivmitglieder Fr. 1.— pro Jahr.

Skitag des Turnverbandes am Albis auf Ibergereg:

Mit seinen 18 Fahrern stellt der Verein wiederum die größte Teilnehmerzahl.

Fröhliche Skichilbi auf Hochstuckli (Franzkarli im Herrenboden).

Skitour der Skiriegge auf den Titlis mit 33 Teilnehmern.

Skitour Frutt-Jochpaß mit den Vorunterrichtlern.

Mitwirkung an der Fahnenweihe des Turnvereins Mülau: Infolge der Abwesenheit einiger Kanonen im Militärdienst konnte die Sektion nicht mit ihrem ganzen Können aufwarten.

Kantonaler Turnveteranentag in Mettmenstetten:

Die Organisatoren mit Org.-Präsident Ehrenmitglied Karl Funk an der Spitze dürfen mit Stolz auf diesen prächtigen, in allen Teilen vorzüglich gelungenen Ehrentag unserer alten Garde zurückblicken. Ueber 2000 Veteranen gaben dem Festorte durch ihr Erscheinen die Ehre und bezeugten ihre unverbrüchliche Treue zum Ideal. Auch unsere Aktiven legten überall Hand an, besonders ihre Frondienstleistungen waren sehr willkommen. Besondere Erwähnung und Anerkennung sicherten sie sich zusammen mit Damenturnverein und Jugendriege durch ihre ausgezeichneten Darbietungen im Rahmen des Unterhaltungsprogrammes. Kritik und Presse spendeten den Veranstaltern ungeteiltes Lob. Zwei Photoalben vermögen besser als lange Ausführungen alle Geschehnisse des Tages für alle Zeit festzuhalten. Vom finanziellen Erfolg des Anlasses profitierte auch der Turnverein, durfte er doch die schöne Summe von Fr. 500.— in Empfang nehmen.

Fahnenweihe des Turnvereins Hausen a. A.: Zum 2. Male hatte unsere Sektion die Ehre, die Patenschaft für eine neue Vereinsfahne ihrer Hausener Kameraden zu übernehmen.

Inspektion des Turnverbandes am Albis in Hausen a. A.: Ausgerechnet an diesem Tage stellte sich das für dieses Jahr so kostbare Naß in reichlicher Menge ein, sodaß die meisten Uebungen unter Dach verlegt werden mußten.

Vorunterrichtsprüfung in Mettmenstetten.

62. Eidg. Turnfest in Bern, 18.—21. Juli: Es wäre ein eitles Unterfangen, wollte man all die unvergeßlichen Eindrücke, die diese gewaltige Demonstration auf Aktive und Zuschauer auszuüben vermochte, in wenigen Schriftzügen, auch nur annähernd, wiederzugeben versuchen.

Bereits 8 Tage vor dem Haupttreffen, sozusagen zur Hauptprobe, anlässlich welcher sich die gesamte Organisation bereits lückenlos bewährte, fanden sich unsere Turnerinnen bei strahlendem Wetter zum Schweiz. Frauenturntag zusammen und erfreuten die 10 000-köpfige Zuschauermenge mit Verbands- und Vereinsvorführungen. Mit besonderem Interesse wurden die Darbietungen der ausländischen Delegationen verfolgt, die in kras-

sem Unterschiede zu unserem Frauenturnen standen. Barrenübungen, die punkto Schwierigkeitsgrad den Männerübungen nicht nachstanden, ausgezeichnete Sprünge am Federbrett u. s. w. lösten begeisterte Beifallsstürme aus. Die graziösen, saubern Gesamtübungen der über 8000 Turnerinnen verdienten höchstes Lob und Anerkennung. Bern hatte die Generalprobe glänzend bestanden. Die Turnerinnen brachten die Kunde der glänzenden Organisation, von mustergültigen Platzanlagen und der blumengeschmückten Feststadt begeistert nach Hause.

Und nun der Aufmarsch der Aktiven. Aus allen Gauen unseres lieben Vaterlandes strömten sie zusammen, als Vertreter aller Landessprachen und Konfessionen, um ihre Kräfte im friedlichen Wettkampfe zu messen. Jedermann ist sich klar darüber, daß das, was sich hier abspielte, über den Rahmen einer landläufigen Großveranstaltung hinausgeht; es handelt sich um eine nationale Angelegenheit, geboren aus dem innern Gemeinschaftsgefühl einer demokratisch aufgebauten Gemeinschaft heraus.

Bern, mit einer Beteiligung von 1187 Sektionen, mit über 31 000 Turnern, hat alle Rekorde geschlagen und demonstriert die nie geahnte Aufwärtsbewegung unseres eidg. Turnvereins. Gegenüber St. Gallen (1922) mit 645 Sektionen und 15 000 Beteiligten hat sich die Aktivmannschaft gerade verdoppelt. Auch der Vergleich mit Winterthur (1936) zeigt eine Vermehrung von 293 konkurrierenden Sektionen.

Das Festareal kann in jeder Beziehung als ideal bezeichnet werden. Der ausgedehnte Hauptplatz ist für die Sektionsvorführungen reserviert. Für die Einzelturndarbietungen stehen spezielle Plätze zur Verfügung.

Die Leistungen der Sektionen stehen auf hoher Stufe. Stadt- wie Landvereine zeigen vollendete Arbeit. Das Publikum kommt voll und ganz auf seine Rechnung.

Dem Kunstturnen folgt eine riesige Zuschauermenge. Die Produktionen übersteigen die kühnsten Erwartungen. Unsere Spitzenkünstler sind in Form. Die Welle der Begeisterung geht hoch.

Auch der Kampf der Leichtathleten vermag viele Interessenten anzuziehen, es scheint, daß diese jüngste Turngattung sich

einer wachsenden Beliebtheit erfreuen kann. Auf den guten Anlagen werden ausgezeichnete Leistungen erzielt.

Das Areal der Nationalturner, im besondern die Sägemehlplätze, sind dicht umlagert, unser altes Nationalspiel bleibt ewig jung und vermag seine Anziehungskraft immer wieder zu erhalten.

Hatte bisher die Bereitstellung des Festzuges immer viel Zeit in Anspruch genommen, so wußte Bern auch in dieser Hinsicht Remedur zu schaffen. Es werden 3 Festzüge formiert und nun gehts in drei getrennten Kolonnen durch die kunstvoll geschmückten Straßen und Gassen unserer Bundesstadt. Kostümierte und vorab die außergewöhnlich starken Fahngruppen geben den Zügen, die sich hin und wieder im Kontermarsch begegnen, ein überaus schönes Gepräge. Das an den Straßen Spalier stehende Publikum kargt nicht mit warmen Sympathiekundgebungen, besonders zu Gunsten der in den Kolonnen mitmarschierenden Schweizerturnvereine im Ausland und der übrigen ausländischen Sektionen.

Den glanzvollen Höhepunkt der Festtage bilden wie immer die Allgemeinen Uebungen. Prachtvolles Festwetter, der Kranz der Schneeberge leuchtet in wunderbarer Klarheit, ein fast in die Hunderttausend gehendes Publikum umsäumt den riesigen Festplatz, als die 22 Kolonnen auf das Kommando ihres Oberbefehlshabers Alwin Keller den Einmarsch beginnen. Den vier Schweizerfahnen, angeführt durch die Zentralfahne, umgeben von den kantonalen Bannern, folgen die nicht endenwollenden Kolonnen, sich zum Schlußakt aufstellend.

Die Vorführung beginnt. In rascher Folge wechselt das Bild, das Meer von Köpfen geht in ein solches der Arme über, bald dominiert das warme Braun der freien Glieder, bald das blendende Weiß der Turnkleider, einem wogenden Aehrenfelde gleich. Das Publikum ist tief ergriffen, kann seine Rührung nicht verbergen, tausende von Taschentüchern werden gezückt. Das grandiose Schauspiel ist zu Ende. Brausender, spontaner Beifall erfüllt das weite Feld. Es folgt die Siegerehrung im Einzeltturnen und die Rangverkündung der Sektionen.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen wenden wir die Blicke unserer Sektion zu. Die Vorbereitungen für dieses Treffen wur-

den intensiv betrieben. Oberturner und Sektion waren sich klar bewußt, was auf dem Spiele stand. Es galt die Stufe der bisherigen Erfolge unter allen Umständen zu halten. Daß die Kraftprobe einem Eidgenössischen galt, erhöhte den Einsatzwillen jedes einzelnen. So fuhr man denn mit den besten Hoffnungen der Feststadt zu, begleitet von einer Anzahl Männerrieglern und Veteranen. Morgenstund hat Gold im Mund. Sonntag morgens früh um 6 Uhr meldete der Oberturner seine Mannen zur ersten Disziplin, dem Lauf, der prächtig gelang, die Punktzahl von 48,30 Punkten eintrug (4/10 Punkte mehr als seinerzeit in Wetzikon) und, wie später bekannt wurde, eine der besten Leistungen darstellte, die in diesem Wettkampfteil überhaupt geboten wurde. Die kurz darauf folgenden Freiübungen zeigten unsere Aktiven ebenfalls in bester Form und allgemein war man der Auffassung, auch hier einer bäumigen Note sicher zu sein. Die 47,90 Punkte, die einige Zeit später bekannt wurden, waren nicht ganz das, was man erwartet hatte; immerhin durfte sich auch diese Leistung sehen lassen. Bereits 7.30 Uhr stand die Sektion im letzten Wettkampfteil, den Geräten, im Gefecht. Am Reck mußten zwei Schnitzer der untern Stufen in Kauf genommen werden, zudem konnte die Einzelausführung nicht ganz überzeugen. Der Barren dagegen gelang glänzend, nur war hier, nach dem eidg. Maßstab gemessen, der Schwierigkeitsgrad etwas schwach. Die Wertung mit 48 Punkten entsprach ungefähr den Erwartungen. Der Zusammenzug aller Disziplinen ergab das Gesamtergebnis von 144,20 Punkten, mit dem Lorbeer I. Klasse im 34. Rang der 6. Stärkeklasse, in der im Ganzen 298 Sektionen konkurrierten, auf das der Verein, mit seinem **Oberturner Max Mollet** mit Recht stolz sein durfte.

Leichtathletische Nachwuchskämpfe in Mettmenstetten.

Spiel- und Stafettentag des Albisverbandes in Affoltern a. A. Es lag zum vornherein auf der Hand, daß man dieses Jahr kein allzu großes Wort mitzureden hatte. Die Laufkanonen fehlten und das Einschieben der vielen Ersatzleute wirkte sich auf die Stärke der Gruppen nicht zum Vorteil aus.

Turnfahrt der Männerriege an den Ritomsee.

Turnfahrt der Jugendriege auf den großen Mythen.

Der Turnerabend im «Rößli», mit der Turnerrevue «Rund um die Welt», bestritten durch die Aktiven, den Damenturnverein und die Jugendriege, war ein Schuß ins Schwarze. Die 3 Auführungen waren ausverkauft, das Urteil einstimmig: es war einfach bäumig. Groß der Erfolg, groß der Aufwand, bescheiden das Bene.

Die Skirriege mit ihren nunmehr 56 Mitgliedern, beweist ihre Existenzberechtigung.

Erfolge von Sektion und Einzelwettkämpfern:

Albisstafette:

Kat. B (17 Mannschaften) 12. Rang

Skitag des Turnverbandes am Albis (11 Mannschaften):

Mettmenstetten I 2. Rang

Langlauf Junioren: Hintermeister Otto 2. Rang

Stamm Werner 3. «

Langlauf Senioren: Funk Karl 1. «

Abfahrt Senioren: Hottinger Ernst 2. «

Kombinat. Junioren: Hintermeister Otto 2. «

Kombinat. Senioren: Hottinger Ernst 2. «

1. Pragellauf: Elite: Funk Karl 16. Rang

Skiwettkämpfe der 5. Division in Andermatt:

Langlauf Auszug: Funk Karl 1. Rang, Divisionsmeister

Zürcher Kantonaler Nationalturntag in Effretikon:

Kat. A Hurter Ernst 30. Rang (Kranz)

Kat. B Lüthy Walter 14. « (Zweig)

Leichtathletentag Luzern, Ob- und Nidwalden:

Olymp. 10 Kampf: Portmann Theo 12. Rang (Kranz)

Freiburger Leichtathletentag in Fribourg:

Kat. A Reif Werner 9. Rang (Kranz)

Waadtländer Leichtathletentag in Aigle:

Kat. A Reif Werner 5. Rang (Kranz)

Die Generalversammlung stand im Zeichen einer Neu- und Umbesetzung des Vorstandes. Präsident Fritz Heß und Oberturner Max Mollet waren nicht mehr zu bewegen, Würde und Bürde neuerdings zu übernehmen. Präsident Fr. Heß hatte während 7 Jahren der administrativen Leitung mit großer Umsicht vorgestanden. Nicht minder erfolgreich gestaltete sich die 9-jährige Tätigkeit des Oberturners und Ehrenmitgliedes Max Mollet. Seinem vorzüglichen technischen Können sind die hervorragenden Sektionserfolge der letzten Jahre zu verdanken, die fortzusetzen nun Aufgabe der neuen Leitung sein wird.

Karl Müller, der «Bernhard des Säuliamtes», wird zum Ehrenmitgliede ernannt.

Ehrenmitglied Hch. Vollenweider, der die Vertretung der Veteranengruppe, meistens als Alleingänger, ungezählte Jahre hindurch mit Liebe und Hingebung betreute, legt das Szepter in jüngere Hände. Um der Gruppe, einem bisher ziemlich losen Gebilde, etwas Form und Gestalt zu geben, wird eine dreigliederige Obmannschaft bestellt.

Der akute Schneemangel macht die Verlegung des Vereins- skirennens aufs Hochstuckli notwendig. Der sich eingebürgerte, beliebte Anlaß muß dem Publikum für diesmal leider vorenthalten werden. Schade!

Skitag des Turnverbandes am Albis auf der Ibergeregge: Um es vorweg zu nehmen, es gelang unserer ersten Mannschaft endlich, den seit Jahren ersehnten Wanderpreis in ihre Obhut zu bekommen.

Skitour im Lidernengebiet: Einige Skiriegler verbrachten unvergeßliche Sonnentage über Ostern in diesem Skiparadies.

Skitour auf den Titlis: Die Wiederholung dieser beliebten Tour gestaltete sich zu einem herrlichen Ereignis. Die Junioren Hintermeister und Aufdermauer benutzten die Gelegenheit, um an dem gleichzeitig dort stattfindenden Titlisriesenslalom mit überraschendem Erfolge teilzunehmen.

Prächtige Frühlingswanderung der Skihüttenkommission auf das Hochstuckli.

Dem Rangturnen der Aktiven war ebenfalls ein herrlicher Maientag beschieden, aus dem als Sechskampfmeister Oberturner Ernst Hottinger hervorging.

Besuch der kantonalen Turnveteranenlandsgemeinde in Basersdorf mit 21 Teilnehmern.

**Albisverbandsturnfest in Knonau:** Der einwöchentlichen Verschiebung folgte prächtiges Festwetter. Der kritisch, wohlwollende Blick der Turnfreunde richtete sich vornehmlich auf unsere, unter der neuen Leitung von **Oberturner Ernst Hottinger** konkurrierende Sektion, der die Feuerprobe glänzend bestand. Mit wohltuender Ruhe führte er seine Mannen in den Kampf und durfte seinen ersten schönen Erfolg buchen.

Die Freiübungen, in vollendeter Form aufgetischt, trugen die Höchstnote aller beteiligten Sektionen ein. Die Leichtathletenriege vermochte die Punktzahl der Gerätesektion, die einige nicht erwartete Schwächen aufwies, zu verbessern. Die Pendelstafette, die schon so oft wertvolle Punkte einbrachte, mußte, wenn nicht gerade als Mißerfolg, doch als unrühmlicher Abschluß der Sektionsarbeit taxiert werden. 3—4 Stabfehler sorgten für die Einbuße wertvoller Sekunden. Wenn man auch auf eine anständige Placierung rechnete, war man doch etwas überrascht, als die Rangverkündung unsere Sektion im 1. Rang der 3. Kategorie mit 143,97 Punkten und Lorbeer bekanntgab.

Der Wettkampf wurde auch von einigen Einzelturnern erfolgreich bestritten, und zwar:

Leichtathletik	Oberstufe:	Reif Werner	3.	Rang (Kranz)
«	Unterstufe:	Stamm Werner	2.	« (Zweig)
		Steinmann Hs.	3.	« «
		Reif Adolf	6.	« «
		Boßhard Alb.	10.	« «
National A:		Leutert Hans	6.	« (Kranz)
« B:		Meili Werner	2.	« (Zweig)

Beteiligung an den Schweizerischen Vereinsmeisterschaften für Leichtathletik.

Zürcher Leichtathletentag in Fehralt Dorf. Erfolge unserer Leichtathleten.

Spiel- und Stafettentag des Turnverbandes am Albis in Bir-  
mensdorf. Große Beteiligung von Aktiven, Männer- und Jugend-  
rieglern.

Kantonaltourfahrt nach Bauma. Eine buchstäblich «ins Was-  
ser gefallene» Angelegenheit.

Turnfahrt der Männerriege auf Frutt-Jochpaß.

Turn- und Sportabzeichenprüfung in Mettmenstetten: In  
unserer Gemeinde sind 25 Mann berechtigt, das Sportabzeichen  
für weitere 3 Jahre zu tragen.

Nachwuchskämpfe für Leichtathletik in Mettmenstetten.

Turnerabend 1948: Mit der neuen Revue «Mach's doch au wie  
d'Sunneuhr», ein Hauptverdienst des Oberturners, weiß sich der  
Verein neue Sympathien zu sichern. Aktive, Damenturnverein,  
assistiert durch Jugend- und Männerriege, gaben ihr Bestes.

Skilager unserer Jugendriege und Vorunterrichtler des Bezir-  
kes Affoltern auf Hochstuckli (Herrenboden).

Sektions- und Einzelwettkampferfolge:

Skitag des Turnverbandes am Albis:

Mannschaften: Mettmenstetten I 1. Rang (Funk, Hot-  
tinger, Stamm, Hintermeister)

Junioren Langlauf: Stamm Werner 2. Rang  
Aufdermauer Al. 3. «

Junioren Kombination: Stamm Werner 2. «  
Aufdermauer Al. 3. «

Schweizerische Vereinsmeisterschaft für Leichtathletik:

Kat. D 3. Rang T. V. Mettmenstetten

Titlisriesenslalom:

Junioren: Hintermeister Otto 2. Rang  
Aufdermauer Alex 3. «

Zuger Straßenlauf:

Kat. B Steinmann Hans 1. Rang 1. Preis

Zentralschweiz. Kunstturnertag in Zug:

Kat. B Steinmann Hans 6. Rang (Zweig)

Zürcher Kantonale Leichtathletikturntage in Fehraltorf:

Kat. A Reif Werner 21. Rang (Kranz)

Kat. B	Reif Adolf	9.	«	(Zweig)
	Stamm Werner	18.	«	«
	Steinmann Hans	40.	«	«
	Boßhard Albert	63.	«	«

Nachwuchskämpfe für Leichtathletik in Mettmenstetten:

Kat. A Stamm Werner 1. Rang

Kat. B Schmid Fritz 1. «

Und nun «Glückauf» zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Möge  
dieser Ehrentag uns allen bei guter Gesundheit, im Kreise un-  
serer lieben Turnerfamilie beschieden sein.

## 1949

### 75-jähriges Bestehen

Das Jubiläumsjahr beginnt mit wintersportlichen Anlässen.  
Am kantonalen Staffellauf (Albisstafette) kann sich unsere Ver-  
einsstaffel (Funk, Hottinger, Aufdermauer, Stamm) in der Kat.  
B (Vierermannschaften) den 5. Rang sichern (Mannschafts-  
preis).

Das Vereinsskirennen auf dem Hochstuckli zeitigt als Sieger  
in allen Disziplinen Alex Aufdermauer.

Am 2. Skitag des Eidg. Turnvereins in Einsiedeln konnte un-  
sere Achterstaffel nach hartem Kampfe, unmittelbar hinter favo-  
risierten, starken Skiklubs in der Abfahrt den 4., im Langlauf  
den 12. und in der Kombination den 12. Rang in der Kat. B be-  
legen.

Mit forschem Mut und jugendlicher Begeisterung wird das  
Skirennen unserer Jugendriege, ebenfalls auf dem Hochstuckli,  
ausgetragen.

Am Skirennen des Turnverbandes am Albis auf Hochstuckli  
vermochten unsere Fahrer den letztes Jahr eroberten Wander-  
preis leider nicht zu halten. Das Versagen der Wachstechnik soll  
dabei eine nicht geringe Rolle gespielt haben. Trotzdem durfte  
man mit den Leistungen unserer Mannen zufrieden sein, was die  
nachstehende Rangliste beweist:

Mannschaftsklassement: Mettmenstetten I 3. Rang

Einzelfahrer: Langlauf Junioren:	Aufdermauer Alex	1. Rang
« Senioren:	Funk Karl	2. «
Abfahrt Junioren:	Aufdermauer Alex	1. «
« Senioren:	Hottinger Ernst	1. «
	Huber Güst	3. «
Kombinat. Junioren:	Aufdermauer Alex	1. «

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr startet der Verein einen gut besuchten, allgemein befriedigenden Filmabend mit den Programmnummern:

Südafrikaexpedition des Eidg. Turnvereins (Referent der seinerzeitige Leiter Beni Gächter),  
Eidg. Turnfest in Bern, und  
Olympische Winterspiele in St. Moritz.

#### Untersektionen:

Die Gründungen der verschiedenen Riegen sind alle neuern Datums. Noch im Jahre 1924, anlässlich ihres Jubiläums, war die Aktivsektion sozusagen allein. Wohl durfte sie damals schon Freunde und Gönner in schöner Zahl ihr eigen nennen; es fehlte aber an festen Gebilden, die dem Stammverein als Ganzes mit Rat und Tat zur Seite standen. Das relativ späte Erscheinen von Untersektionen war dem Mangel an geeigneten Übungslokalitäten zuzuschreiben. Erst nachdem die Turnhalle ihre Pforten geöffnet hatte, waren die Voraussetzungen für die Sammlung auch der Nichtaktiven gegeben. Heute, am 75. Jubelfeste darf sich der Verein als Erzeuger einer ganzen Familie vorstellen, deren Angehörige sich mit ihm eng verbunden fühlen und gewillt sind, zur gemeinsamen Sache zu stehen.

**Veteranengruppe:** Im Momente der Gründung der zürcher Turnveteranenvereinigung anlässlich des Kant. Turnfestes 1920 in Rüti schloß sich die Gruppe Mettmenstetten dem kantonalen Verbands mit 44 Mitgliedern an. War die Mitgliederzahl viele Jahre hindurch ziemlich stabil, erhöhte sie sich während der letzten 2 Jahre auf 65 Mann. Als erster Obmann amtierte das verstorbene Ehrenmitglied Gottl. Huber, der in der Folge dann durch Ehrenmitglied Heinrich Vollenweider ersetzt wurde, welcher die

Gruppe über 20 Jahre lang, treu und uneigenmützig vertrat. Nachdem sein Wunsch, der Heimatgemeinde einmal eine der von urwüchsigem, demokratischem und vaterländischem Geiste getragenen Tagung der Vereinigung vor Augen führen zu können, im Juni 1947 in Erfüllung gegangen war, anvertraute er seine bisherigen Funktionen jüngern Kräften, die versuchen, alle Ehemaligen für die Veteranensache, ohne die der Ring unserer Turnerfamilie nicht geschlossen wäre, zu gewinnen. Daran ändert die Tatsache gar nicht, daß ihr Eigenleben nicht mehr am Reck und Barren, im Sägemehl, im Wurf und Sprung sich abspielt, sondern mehr durch ideale Begriffe und Bestrebungen charakterisiert ist. Die Mission des Veteranentums liegt in einer leidenschaftlichen Betonung und Hochhaltung der Kameradschaft. Stand, Rang und politische Färbung lassen keine Unterschiede unter ihren Angehörigen aufkommen; maßgebend ist einzig und allein die turnerische Treue und das Bekenntnis zur bodenständigen Schweizerart. Auch unsere Gruppe stellt sich zur Aufgabe, durch Zusammenkünfte (Landsgemeinden, Versammlungen etc.) alte Erinnerungen auszutauschen, den Turnergeist zu hegen und zu pflegen, daran ewig jung zu bleiben und den wirklichen Jungen, unsern Aktiven, ihre Unterstützung angedeihen zu lassen.

**Männerriege:** Ihre Gründung 1929 fällt mit der Eröffnung der Turnhalle zusammen. Sie erblickt ihre Aufgabe darin, das Turnen, nach dem Ausscheiden aus der Aktivsektion, weiterhin zu pflegen und die ehemaligen Aktiven zusammenzufassen. Besonders ausgewählter Übungsstoff, sowie die Programmgestaltung ermöglichen es Jedem, mitzumachen. Marsch-, Lauf- und Freiübungen, leichte Geräteübungen bilden die hauptsächlichsten Bestandteile einer Turnstunde. Besonderer Beliebtheit erfreut sich das Spiel. Mit einem Wort: ein Gesundheitsturnen für jedermann, bis hinauf ins hohe Alter. Daß nebenbei der Kameradschaft alle Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist Selbstverständlichkeit. Frohe Ausflüge und Bergfahrten sowie Besuche von Veranstaltungen mit Familienangehörigen vervollständigen das Programm. Als zusätzliche Sportdisziplinen, die zwar auch von andern nicht turnerischen Vereinigungen gepflegt werden, dürfen erwähnt werden: Gesang, Kegelschub und das schweiz.

Nationalspiel: «Stöck, Wis, Stich», also für Jeden etwas. Mit der Aktivsektion pflegt die Riege herzliche Beziehungen und ist bestrebt, dieselbe nach Kräften zu unterstützen, sei es durch bescheidenes aktives Mitwirken oder durch die Abgabe von Funktionären für ihre Anlässe (Kränzli, Rangturnen, Skirennen). Seit Bestand der Riege haben je 3 Präsidenten und Oberturner in derselben gewirkt und zwar:

Präsidenten:

Heinrich Vollenweider  
Karl Meier  
Gottl. Vollenweider

Oberturner:

Hans Huber  
Otto Stamm  
Ernst Jufer

**Jugendriege:** Die Gründung 1931 ging nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. Hatte man anfänglich die Mitgliedschaft bis hinunter ins schulpflichtige Alter ausdehnen wollen, wurde man bald eines bessern belehrt. Die kompetenten Behörden befürchteten ohne Zweifel, daß ihre Schutzbefohlenen durch das Mitmachen in der Riege Schaden nehmen könnten und nahmen Stellung gegen dieses Vorhaben. So mußte der Anfang auf bescheidener Basis in die Wege geleitet werden. Mit der Zeit verschwanden die anfänglichen Bedenken und heute tummeln sich in der Riege Jünglinge der verschiedensten Jahrgänge, zum Ergötzen von Jung und Alt. Wer könnte sich unsere Turnerabende, Bundesfeiern und Skirennen ohne die drolligen, draufgängerischen Darbietungen unserer Jüngsten ausdenken und vorstellen?

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Aus dieser Erwägung heraus ist es leicht verständlich, daß unsere Aktivsektion alles Interesse hat, speziell dieser Untersektion alle Aufmerksamkeit zu schenken. Sie tut dies durch finanzielle Unterstützung, soweit es in ihrer Kraft liegt und sucht durch fähige Leiter, die den Jungen Vorbild und Kamerad gleichzeitig sein sollen, an der vernünftigen Leibeserziehung mitarbeiten zu helfen. Wir sind es unserer Jugend schuldig, sie für den bevorstehenden, nicht leichten Existenzkampf vorzubereiten und wollen dies in den Turnstunden, denen jugendlicher Frohmuth und unbeschwerter Bewegungsfreiheit Leitstern sein soll, versuchen, immerhin unter

Einbezug von Zucht und Ordnung. Die Tätigkeit soll sich aber unter keinen Umständen nur auf das rein Turnerische zuspitzen, wir wollen vielmehr auch die andern Momente, wie Wandern, Skifahren, Schwimmen etc. mitspielen lassen, aus denen die Bewährung guter Kameradschaft herauswächst, die sich später dann in vielen Fällen im Wiederfinden in den Aktivreihen auswirkt. Wir dürfen und wollen mit Freude festhalten, daß aus der Jugendriege heraus schon unzählige gute Sektions- und Einzeltturner hervorgegangen sind und geben der Hoffnung Ausdruck, daß es auch in Zukunft so bleiben möge. Seit ihrer Gründung haben sich der Jugendriege bis heute die folgenden Kameraden als bewährte Leiter zur Verfügung gestellt: Ernst Jufer, Max Mollet, Fritz Portmann, Ernst Hottinger, Werner Reif, Hans Steinmann und Hans Huber.

**Damenturnverein:** Obschon selbständig, mit eigenen Statuten und deshalb dem Stammverein offiziell nicht als Untersektion angehörend, zählen wir die Turnerinnen nichtsdestoweniger zu unserer Familie. Hatte sich der Verein in den ersten Jahren seines Bestehens gegenüber unserem Aktiv-Verein außerordentlich distanziert, so ist es heute Freude und Genugtuung zugleich, im Verhältnis der beiden, den gleichen Zielen und Interessen huldigenden Vereinen, vollkommene Einmütigkeit und Verbundenheit konstatieren zu können. Seit Jahren nun finden unsere Turnerabende durch das Mitwirken des Damenturnvereins eine angenehme Abwechslung und Bereicherung und ermöglichen die Vielgestaltung der jeweiligen Programme. Der D. T. V. ist in der Oeffentlichkeit zu einem Begriffe geworden und seine Produktionen finden weit über unsere Gemeindegrenzen hinweg begeisterte Aufnahme und Anerkennung. Ueberall bei unsern Gemeindegängen, wo es gilt Stimmung und Betrieb zu machen, sind unsere wackern, fröhlichen Turnerinnen mit von der Partie. Hoffen wir, daß unsere Schwestersektion den gegenwärtigen Höhepunkt, dem sie dank ihrer unermüdlichen, zielbewußten Leitung erreicht hat, auch in der Zukunft halten kann und daß das Frauenturnen bei uns immer weitere Kreise zu erfassen vermöge. Dem Vorstände des D. T. V. gehören gegenwärtig an: Gret Huber als Präsidentin, Rösly Kleiner als Oberturnerin, Hedy Sidler als

Aktuarin, Elsy Steinmann als Kassierin, Marie Ott als Vorturnerin, Jacqueline Salzman als Beisitzerin.

Skiriege, im Jahre 1946 ins Leben gerufen und damit das jüngste, nichtdestoweniger entwicklungsfähigste Gebilde im Stammverein, darf innerhalb seines kurzen Bestehens auf eine besonders ersprießliche Tätigkeit zurückblicken. Von Anfang an zeichnete sich die Riege durch einen starken Unternehmungsgest aus, der in den überaus vielseitigen und reichhaltigen Jahresprogrammen seinen Niederschlag findet, die neben den rein technischen Richtlinien wie Einführung und Instruktion in die Schweiz. Einheitstechnik, durch Kurse und gemeinschaftliche Trainingsübungen, die Durchführung von Skitouren und die Austragung von Vereinsrennen vorsehen. Leider ließen die verschiedenen zurückliegenden schneearmen Winter nicht alle Vorhaben lückenlos durchführen, was besonders die Anfängertätigkeit, die auf eigenem Boden vorgesehen war, lähmte und die Gesamtentwicklung etwas hemmte. Trotzdem die meisten Veranstaltungen, unter denen sich als besonders beliebte Anlässe die Skichilbi und das Vereinsrennen befinden, aus dieser Zwangslage heraus, auf fremdem Territorium abgewickelt werden mußten, durfte man mit der jeweiligen Beteiligung zufrieden sein. Wenn bis heute noch keine weltbewegenden Erfolge zu registrieren sind, so darf immerhin festgehalten werden, daß die Riege, resp. Gruppen derselben, unter Einschluß einiger Einzelfahrer, an verschiedenen kleinen und größern Konkurrenzen beachtenswerte Placierungen erkämpfen konnten, welche die Veranlassung zu weiterem Ansporn nicht verfehlen werden. Sollte es der Riege gelingen, und daran zweifeln wir im Momente nicht, einen kräftigen Nachwuchs zu mobilisieren, so muß uns für deren Weiterbestand nicht bange sein.

#### Verschiedene Veranstaltungen:

Die Tätigkeit der Aktivsektion erschöpfte sich zu keiner Zeit ausschließlich im turnerischen Geschehen, sie spielte von jeher auch im gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde eine bedeu-

tende Rolle. Neben den eigenen, im Laufe der Jahre für ihre Freunde und Gönner veranstalteten unzähligen Anlässe beteiligte sie sich an allen wichtigen, von den übrigen Ortsvereinen im Rahmen ihrer Verbände organisierten Festivitäten, gleich, ob es galt den Sängern, den Musikern oder den Schützen die Ehre zu geben. Als die Waldfeste noch große Mode waren, wirkte der Verein mit seinen gewöhnlich ausgezeichneten Attraktionen, als gern gesehener Gast mit. Die Bundesfeierprogramme zeigten zu allen Zeiten Produktionen unserer Turner.

#### Mitgliederbewegung:

Während in den ersten Jahren die Zahl der Aktiven sehr bescheiden war und es Zeiten gab, die den Bestand des Vereins in Frage stellten, trat gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts eine sichtliche Erstarkung ein, die erfreulicherweise, von einigen Krisenerscheinungen abgesehen, bis in die Gegenwart anhielt. Wohl war die Mitgliederzahl immer wieder konjunkturbedingten Schwankungen unterworfen. Gab es Zeiten, die einen Bestand von gegen 40, anfangs der 20er Jahre sogar gegen 50 Aktive aufwiesen, so darf als Mittel die Zahl von 25 angenommen werden. Mußten hie und da auch Perioden mit niedergehender Tendenz in Kauf genommen werden, so bewegten sie sich doch immer im Rahmen einer gesunden Lebensfähigkeit. Mit besonderer Freude darf festgehalten werden, daß in den Aktivreihen bis heute weder Politik noch Konfessionsfragen, die übrigens mit dem Sport keine Bewandnis haben, je eine Rolle gespielt haben. Sie alle, Bauer, Handwerker, Kaufmann und Arbeiter, huldigen neben- und miteinander einträchtiglich dem Ideal. Gewaltig gewachsen ist die Zahl der übrigen Mitgliederkategorien (ausgenommen diejenige der Ehrenmitglieder, deren Zahl mit 14 seit Jahren ziemlich stabil geblieben ist), zählt man heute doch fast ein ganzes Hundert Freimitglieder, zu denen sich, dank der Erfolge der Aktiven und der fortwährenden Werbeaktion des Vorstandes, im Laufe der letzten Jahre ein schönes Kontingent von Passivmitgliedern beiderlei Geschlechtes gesellt hat.

### Administrative und technische Leitung:

(Präsidenten und Oberturner)

Während der nun zurückgelegten 75 Jahre standen 29 Präsidenten und 25 Oberturner an der Spitze des T. V. M., unter denen sich Turner befinden, denen die Leitung des Vereinsschiffleins, sowohl als Präsident und Oberturner, anvertraut wurde. Es sind dies:

† August Suter,  
† Jean Buchmann  
† Otto Huber,  
Lehrer Baltensberger,  
† Jakob Frick,  
† Heinrich Weiß,  
† Gottlieb Huber,  
Heinrich Vollenweider,  
Gottlieb Bickel

**Ehrentafel der Präsidenten und Oberturner, die dem Verein ihre Kräfte 4 und mehr Jahre zur Verfügung stellten:**

Präsidenten:	8 Jahre:	† Gottlieb Huber
	7 «	Gottlieb Vollenweider
	7 «	Fritz Heß
	6 «	† Sek.-Lehrer Gubler
	6 «	Heinrich Vollenweider, Mettmenstetten
	5 «	† Ernst Buchmann, Roßau
	4 «	August Vollenweider
	4 «	Alfred Suter
Oberturner:	9½ «	† Hans Huber
	9 «	Max Mollet
	7 «	Sek.-Lehrer Dr. Fritz Wettstein
	6 «	† Gottlieb Huber
	4 «	Heinrich Vollenweider, Mettmenstetten
	4 «	† Pfarrer Ritter

Mit viel Liebe, Geduld und Ausdauer haben diese Männer Außerordentliches geleistet. Dankbar gedenken wir ihrer großen Opferfreudigkeit und Hingabe.

Eine große Anzahl weiterer Vorstandsmitglieder verdiente für ihre vorzügliche und uneigennützig Arbeit mit Namen genannt zu werden. Gerne hätte ich mich dieser Mühe unterzogen, leider mußte raumeshalber darauf verzichtet werden. Dank und Anerkennung für ihre Treue seien deshalb nicht weniger herzlich.

### Finanzielles:

Wie in den meisten Vereinen spielte das Kassawesen auch im T. V. fast zu allen Zeiten die Rolle des Sorgenkinds. Oftmals und besonders in frühern Jahren war das Säckelmeisteramt nicht das gefreuteste und es bedurfte aller erdenklichen Routine, den Vereinshaushalt einigermaßen auszubalancieren. Vorab die letzten Kriegsjahre bildeten für unsere Quästore ein schwieriges Problem. Währenddem die fortschreitende Teuerung die Ausgabenseite stark anwachsen ließ, blieben die Eingänge bei den immer gleich gebliebenen Mitgliederbeiträgen stark zurück, so daß sich der Verein zu drastischen Maßnahmen in Form einer Beitragspflicht der Freimitglieder und der Erhöhung der Mitgliederbeiträge im Allgemeinen gezwungen sah, ein Vorgehen, für das alle Leidtragenden, mit wenigen Ausnahmen, volles Verständnis aufzubringen vermochten. Nebenbei fanden sich immer wieder Freunde und Gönner, die dem Verein durch Legate und sonstige Zuwendungen aus den ärgsten Nöten halfen. Größere Vorhaben, die der Verein nicht aus eigener Kraft verwirklichen konnte, waren der Unterstützung aller Kreise zu jeder Zeit sicher, und es ist uns Bedürfnis, für diese Großzügigkeit angelegentlich zu danken.

### Verschiedenes:

Verschiedene Vereinsmitglieder stellten ihre Fähigkeiten und Kräfte auch in den Dienst des Albisverbandes. In ehrenvoller

Wahl wurden bis heute in dessen Vorstandskollegium berufen:

Gottlieb Huber, Hans Huber, Ernst Jufer, Max Mollet und Alfred Wettstein, von denen die beiden letztern gegenwärtig noch amtieren.

Für das Amt als Kampfrichter beliebten verschiedentlich unsere Kandidaten und sogar an kantonalen und eidgenössischen Festen finden wir Namen unserer Vertreter.

Als Leiter der Vorunterrichtssektion wurden immer wieder bewährte Turner beauftragt.

### 75-jähriges Jubiläum:

Die bereits früher erwähnte Kommission, der das Studium der Durchführung, der Programmgestaltung und der Zusammenstellung der verschiedenen Komitees anvertraut wurde, hatte sich ferner mit dem zusätzlichen Auftrage, der vom Verein beschlossenen Neuanschaffung einer Vereinsfahne, zu befassen. Das bisherige Banner, das zweite seit Bestehen des T. V. M., das uns bei ernstesten und fröhlichen Anlässen stets begleitete und auf das wir mit Stolz und Ehrerbietung aufschauten, ist leider schadhaft geworden, hat ausgedient und soll in den wohlverdienten Ruhestand versetzt werden.

Nachdem man sich in groben Zügen über den Umfang und die Allgemeingestaltung des Anlasses einige Klarheit verschafft hatte, schritt man zur Bildung des Organisationskomitees, dem anzugehören nachstehende Vereinsmitglieder die Ehre haben:

Präsident:	Ehrenmitglied Karl Funk, sen.
Vice-Präsident:	« G. Vollenweider zugleich Verfasser der Vereinschronik
Protokollführer:	Passivmitglied Ernst Sidler
Korrespondier. Aktuar:	Aktivmitglied Güst Huber
Beisitzer:	« Karl Funk, jun. zugleich Vereinspräsident
Fahnenkommission:	Ehrenmitglied G. Vollenweider
Finanzkomitee:	« Jak. Kupper

Wirtschaftskomitee:	Ehrenmitglied Ernst Jufer
Unterhaltungskomitee:	« Karl Müller
Bau- und Polizeikomitee:	Freimitglied Fritz Portmann
Turnkomitee:	Ehrenmitglied Max Mollet
Dekorationskomitee:	Passivmitglied Herm. Hottinger

Mit Stolz und Freude erfüllt uns die Tatsache, in unserem Org.-Präsidenten, Ehrenmitglied Karl Funk, den Kameraden erblicken zu können, der in gleicher Eigenschaft bereits dem 50. Wiegenfeste mit Erfolg vorgestanden hatte.

Schon heute darf festgestellt werden, daß sich den genannten Subkomiteepräsidenten weitere ungezählte Helfer und Helferinnen bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, die alle Ehre darein legen werden, dem Anlasse den Rahmen zu geben, der ihm gebührt. Die Vorarbeiten sind nun in vollem Gange und bereits zeichnet sich ein provisorisches Programm ab, ungefähr in der Folge:

Samstag, den 21. Mai, abends: Unterhaltungsprogramm in Form einer Freilichtaufführung, bestritten durch Aktive und Damenturnverein, mit Unterstützung der Untersektionen.

Sonntag, den 22. Mai, nachmittags: Jubiläums- und Fahnenakt, Einzelwettturnen (6-Kampf) unter den Mitgliedern der beiden Patensektionen Hausen a. A. und Knonau, sowie den Aktiven des Jubilars. Vereinsstafetten und Gesamtfreiübungen der 3 Vereine. Rangverkündigung.

Abends: Dorffest, zu dem außer den Magnesiazünftlern der 3 Turnvereine sämtliche übrigen Ortsvereine ihre Mitwirkung in verdankenswerter Weise zugesagt haben. Gemütliches Zusammensein mit Tanz.

Den Verlauf dieser Veranstaltungen zu schildern, ist nicht mehr Aufgabe des Berichtstatters; der Nachfolger, der in 25 Jahren die Ehre hat, die Chronik fortzuführen, wird dieses Geschehen festzuhalten wissen.

Mein Wunsch geht lediglich dahin, es möge die gesamte Bevölkerung an der großen Freude unseres Turnvereins lebhaften Anteil nehmen, damit er sich der bisherigen großen Sympathie der ganzen Gemeinde, speziell an seinem Ehrentage, neuerdings

erfreuen kann. Herzlichen Willkomm entbieten wir heute schon unsern Ehrenmitgliedern, den ehemaligen Präsidenten und Oberturnern, den Behörden und den ungezählten Namenlosen, denen das Wohl unserer Aktivsektion am Herzen liegt.

Der Verein benutzt den Anlaß seiner Jubelfeier nicht zuletzt dazu, um nach allen Seiten aufrichtig Dank zu sagen für das ihm entgegengebrachte fortwährende Wohlwollen. Vorab seinen Freunden und Gönnern zollt er hohe Anerkennung für die großzügige, nie versiegende Unterstützung. Aber auch den Behörden gegenüber fühlt er sich zu dankbarer Erkenntlichkeit verpflichtet, haben sie doch zu ungezählten Malen seinen Wünschen und Anliegen, nach Möglichkeit Rechnung getragen. Dankbar erinnert er sich ferner der freundnachbarlichen Mithilfe der übrigen Ortsvereine bei Anlaß seiner vielen Veranstaltungen. Er verspricht, sein Möglichstes zu tun, um das Weiterbestehen des schönen Verhältnisses und Einvernehmens zu Gemeinde und Vereinen auch fernerhin zu sichern.

#### Schlußwort:

Nachdem ich den Schlußstrich unter meine Rundschau setze, die Berichte und übrigen Vereinsdokumente in die Hände unserer Aktiven zurücklege, wird es mir so recht klar, daß der Lebensweg auch unseres Vereins nicht immer eitel Freude war. Höhen, Tiefen, Freuden und Leiden, Erfolge und Enttäuschungen wechselten miteinander ab. Den Zeiten der Begeisterung und des Aufstieges, den Früchten selbstloser und aufopfernder Arbeit folgten nur zu oft Perioden der Mißerfolge, des Niedergangs, hervorgerufen durch Lauheit, Eigennutz und interne Zwistigkeiten, Begleiterscheinungen, die sich der Verein in den letzten Jahren seines Wirkens mit Erfolg vom Leibe fernzuhalten vermochte.

Wenn die Gegenwart die Sektion auf einer blühenden, verheißungsvollen Stufe zeigt und die Voraussetzungen für eine gedeihliche Weiterentwicklung in aller Form gegeben sind, wollen wir eines nicht vergessen: voll Dank und Ehrfurcht derer zu gedenken, die vor uns einen weit ungleichern Kampf unter schwe-

ren, z. T. heute undenkbar primitiven Verhältnissen auszufechten hatten. Ihr unbeirrter Einsatz, Opfersinn und Mut sei uns leuchtendes Vorbild, jetzt und immerdar.

Legen wir unsere menschlichen Schwächen, Eigensinn, Rechtshaberei, falschen Ehrgeiz, die Erzeuger von Zersplitterung und Zersetzung, die Quellen des Hasses und des Argwohns, die uns Menschen der wahren Bestimmung entfremden, beiseite, in der Betonung des Gemeinsamen, im Bestreben nach Frieden und Eintracht, Recht und Gerechtigkeit. Der Weg für die Zukunft scheint uns klar vorgezeichnet. Wir wollen an unsern Grundsätzen, die sich bis heute immer wieder bewährt haben, festhalten, die bisherige Route unbeirrt weiter beschreiten, für unsere Sache mit in allen Teilen saubern Mitteln eintreten und als Glied unseres geachteten Eidg. Turnvereins durch gemeinsames Handeln und treues Zusammengehen an der körperlichen, geistigen und moralischen Ertüchtigung der Jugend mitarbeiten. Möge es uns vergönnt sein, dieser Zielsetzung immer gerecht zu werden.

Zuguterletzt wünsche ich Dir, lieber Jubilar, auch für die Zukunft tüchtige, gewissenhafte, zielbewußte Leiter und Vorstandsmitglieder, Männer, die deine Geschicke im Sinn und Geiste deiner bisherigen Förderer weiterführen.

Und nun:

Glück und Segen zu deiner weitem Fahrt!

Der Berichterstatter.

### Ehrenmitglieder:

#### Ernennungsjahr:

1877	† Pfarrer Ritter, Neumünster
1883	† Dr. Albert Huber, Staatsschreiber, Zürich
1891	† Jean Buchmann, Gemeindeammann, Mettmenstetten
1891	† Fritz Huber, Friedensrichter, Obfelden
1891	† Otto Huber, a. Gemeindepräsident, Mettmenstetten
1891	† Karl Kleiner, Schreinermeister, Affoltern a. A.
1891	† Dr. med. E. Walter, Arzt, Mettmenstetten
1895	† August Suter, Gemeinderat, Dachelsen
1899	† Alb. Vollenweider, a. Kantonsrat, Mettmenstetten
1902	Dr. Fritz Wettstein, a. Sek.-Lehrer, Zürich
1907	† Jakob Funk, a. Gemeindepräsident, Mettmenstetten
1907	† Hs. Hch. Hofstetter, Kreisschätzer, Mettmenstetten
1907	† Lebr. Kocherhans, Wirt, Mettmenstetten
1907	† Rud. Leuthold, a. Kantonsrat, Maschwanden
1911	† Gottlieb Huber, Kaufmann, Affoltern a. A.
1911	Karl Huber, Gerichtsschreiber, Zürich
1915	Hch. Vollenweider, Landwirt, Mettmenstetten
1918	Walter Matter, Kaufmann, Baden
1918	Aug. Vollenweider, Verwalter, Mettmenstetten
1925	Otto Bühler, Kaufmann, Mailand
1925	Karl Funk, Gerichtspräsident, Mettmenstetten
1926	† Hans Huber, Bäckermeister, Mettmenstetten
1936	Gottlieb Vollenweider, Disponent, Mettmenstetten
1941	August Huber, Messerschmied, Mettmenstetten
1941	Ernst Jufer, Schreinermeister, Mettmenstetten
1941	Jakob Kupper, Kaufmann, Mettmenstetten
1943	Fritz Kleiner, Bäckermeister, Zürich
1946	Max Mollet, Bauschreiner, Mettmenstetten
1948	Karl Müller, Kaufmann, Mettmenstetten

### Präsidenten und Oberturner seit Bestehen des Turnvereins:

Jahr:	Präsident:	Oberturner:
	<b>Bezirksturnverein (alte Sektion)</b>	
1874	Sek.-Lehrer Gubler	Pfarrer Ritter
1875	< <	< <
1876	< <	< <
1877	< <	< <
1878	< <	Lehrer Streuli
1879	< <	< <
	<b>Turnverein «Frohsinn» Mettmenstetten</b>	
1875	Leutnant C. Aug. Huber	Lehrer Deck
1876	Arnold Kleiner	< <
1877	Rudolf Leuthold	August Suter
1878	< <	< <
	<b>Turnverein Mettmenstetten</b>	
1879	August Suter	Lehrer Streuli
1880	< <	August Suter
1881	Jean Buchmann	Albert Huber
1882	< <	< <
1883	Heinrich Häberling	< <
1884	Otto Huber	Jean Buchmann
1885	Karl Kleiner	Otto Huber
1886	Heinrich Maurer	Jean Buchmann
1887	Jean Buchmann	Fritz Huber
1888	Lehrer Baltensberger	< <
1889	< <	< <
1890	Adolf Kleiner	Lehrer Baltensberger
1891	Jakob Frick	Jakob Frick
1892	Gottlieb Stettler	Friedrich Huber
1893	< <	Heinrich Weiß
1894	Lehrer Baltensberger	Lehrer Baltensberger
1895	Heinrich Weiß	< <
1896	Gottlieb Huber	Heinrich Weiß
1897	< <	Sek.-Lehrer Dr. F. Wettstein
1898	< <	< < <
1899	< <	< < <
1900	< <	< < <
1901	< <	< < <
1902	< <	< < <
1903	< <	< < <
1904	Heinrich Vollenweider	Gottlieb Huber
1905	< <	< <

Jahr:	Präsident:	Oberturner:
1906	Heinrich Vollenweider	Gottlieb Huber
1907	« «	« «
1908	« «	« «
1909	« «	« «
1910	August Vollenweider	Heinrich Vollenweider
1911	« «	« «
1912	« «	« «
1913	« «	« «
1914	Ernst Buchmann Roßau	Werner Wydler
1915	« « «	Walter Matter
1916	« « «	Robert Dubs
1917	« « «	Hans Huber
1918	« « «	« «
1919	Jakob Weinmann	« «
1920	Gottlieb Vollenweider	« «
1921	« «	« «
1922	« «	« «
1923	« «	« «
1924	« «	« «
1925	« «	« «
1926	« «	Heinrich Pfenninger
1927	Gottlieb Bickel	« «
1928	Henri Cochard	« «
1929	Emil Sidler	Gottlieb Bickel
1930	« «	« «
1931	« «	« «
1932	Alfred Wettstein	Ernst Jufer
1933	« «	« «
1934	Alfred Suter	« «
1935	« «	Hans Huber / Max Mollet
1936	« «	Max Mollet
1937	« «	« «
1938	Fritz Heß	Fritz Portmann
1939	« «	« «
1940	« «	« «
1941	Ernst Binder	« « / Max Mollet
1942	« «	Max Mollet
1943	« «	« «
1944	Fritz Heß	« «
1945	« «	« «
1946	« «	« «
1947	« «	« «
1948	Karl Funk	Ernst Hottinger
1949	« «	« «

## Statistik über die besuchten Feste:

(L = Lorbeer, E = Eichen, D = Diplom)

Jahr:	Eidgenössisch: Festort:	Rang:	Kantonal: Festort:	Rang:	Albisverband: Festort:	Rang:
1890					Obfelden	D
1892					Ottenbach	E
1894					Adliswil	E
1898					Bremgarten	L
1899			Thalwil	L		
1900	La Ch.-de-Fonds	10. L				
1901					Affoltern	2. L
1902			Wetzikon	7. L		
1903	Zürich	E				
1904					Dietikon	4. L
1906	Bern	L				
1907					Mettmenstetten	3. L
1908			Horgen	L		
1909	Lausanne	E				
1910					Baar	3. L
1911			Winterthur	L		
1912	Basel	L				
1913					Langnau	L
1916					Hedingen	7. L
1918			Zürich	E		
1919					Birmensdorf	6. L
1920			Rüti	L		
1921					Leimbach	5. L
1922	St. Gallen	L				
1923			Oerlikon	13. L		
1924					Obfelden	8. L
1924			Lugano	8. L		
1925	Genf	L				
1926					Langnau	7. L
1927			Töß	13. L		
1928	Luzern	L				
1929					Ottenbach	8. L
1930			Altstetten	12. L		
1931					Hausen a. A.	8. L
1932	Aarau	L				
1933					Birmensdorf	L
1934			Küsnacht	28. L		
1935					Baar	9. L
1936	Winterthur	L				

Jahr:	Eidgenössisch: Festort:	Rang:	Kantonal: Festort:	Rang:	Albisverband: Festort:	Rang:
1937					Affoltern	6. L
1939					Unterstraß	4. L
1941					Mettmenstetten	L
1942			Zürich	13. L		
1943					Hausen a.A.	3. L
1945					Oberägeri	1. L
1946			Wetzikon	2. L		
1947	Bern	34c. L				
1948					Knonau	1. L

### Der T. V. M. an den Spiel- und Stafettentagen des Turnverbandes am Albis

Spieltag	Pendelstafette 10 Mann 2x80 m	4x100 m Stafette	Olympische Stafette	Faustball	Korbball	Pendelst. der Jugendrieg.
Birmensdorf 1931	—	—	—	—	—	—
Hedingen 1932	3. Rang 3.47,5'	—	7. Rang 4.15,0'	—	—	—
Hedingen 1933	—	—	—	A. 4. Rg. Männer B. 4a. Rg. Aktive	—	—
Bonstetten 1934	—	2. Rang 51,1'	2. Rang 4.08,0'	A. 2a. Rg. Männer A. 2b. Rg. Aktive B. 3. Rg. Aktive II	—	—
Birmensdorf 1935	—	—	2. Rang 4.08,9'	—	—	—
Mettmenstetten 1937	—	2. Rang 49,8'	2. Rang 4.06,8'	—	—	—
Bonstetten 1938	7. Rang 3.54,8'	—	—	—	—	—
Knonau 1940	6. Rang 3.54,0'	—	13. Rang 4.30,4'	A. 3. Rg. Aktive I B. 5. Rg. Aktive II	—	—
Hedingen 1941	—	10. Rang 56,0'	6. Rang 4.06,3'	A. 1. Rg. Männer B. 4. Rg. Aktive II	—	3. Rang
Knonau 1942	3. Rang 3.45,2'	4. Rang 51,8'	3. Rang 4.03,8'	A. 2. Rg. Aktive I B. 1. Rg. Männer I	—	—
Obfelden 1943	5. Rang 3.46,4'	7. Rang 52,6'	10. Rang 4.06,9'	A. 2. Rg. Männer I B. 1. Rg. Männer II	—	—
Obfelden 1944	3. Rang 3.49,2'	6. Rang 52,8'	5. Rang 4.12,8'	2. Rang Männer	—	3. Rang
Affoltern a. A. 1945	—	—	—	3. Rang Männer	—	5. Rang
Langnau a. A. 1946	2. Rang 3.40,2'	5. Rang 50,7'	4. Rang 3.57,5'	3. Rang Männer	—	—
Affoltern a. A. 1947	6. Rang 3.43,8'	5. Rang 50,3'	4. Rang 3.59,1'	Kat. Aktive 2. Rang Kat. Männer 3. Rang	8. Rang	—
Birmensdorf 1948	4. Rang 3.31,8'	4. Rang 50,2'	7. Rang 4.01,2'	Kat. Aktive 1. Rang Kat. Männer 2. Rang	6. Rang	1. Rang

## T. V. M.

### Leichtathletik-Rekordliste

100 m	11,4 Sek.	Mollet Max	Luzern 1928
400 m	54,0 Sek.	Portmann Theo	Baden 1945
800 m	2.05,0 Min.	Portmann Theo	Bern 1942
1500 m	4.20,0 Min.	Portmann Theo	Bern 1942
3000 m	9.41,0 Min.	Portmann Theo	Bern 1942
110 m Hürden (106 cm)	17,2 Sek.	Mollet Max	Basel 1935
Weitsprung	6.40 m	Weinmann Fritz	Hausen 1943
Hochsprung	1.725 m	Mollet Max	Luzern 1928
Stabhochsprung	3.20 m	Mollet Max	Luzern 1928
		Portmann Theo	Zürich 1939
Kugel 7¼ kg	11.20 m	Mollet Max	Zug 1935
Diskus	33.70 m	Mollet Max	Dietikon 1935
Speer	46.15 m	Reif Werner	Lausanne 1947
Turner. Zehnkampf	5423 P. alte Wertung = 5016 Punkte	Mollet Max	Winterthur 1936
Olymp. Zehnkampf	4998 Punkte	Portmann Theo	Luzern 1943

### Junioren-Disziplinen

110 m Hürden (91,4 cm)	16,2 Sek.	Mollet Max	Oerlikon 1936
600 m	1.30,7 Min.	Portmann Theo	Zürich 1937
Kugel 5 kg	13.50 m	Huber Gusti	Ober-Aegeri 1945

### T. V. M. Staffel-Rekorde

4 × 100 m	49,8 Sek.	Mollet Max Frick Gusti Meili Ernst Heß Fritz	Spieltag 1937 Mettmenstetten
Olympische Stafette 800, 400, 200, 100 m	3.57,5 Min.	Reif Adolf Portmann Theo Hottinger Ernst Weinmann Fritz	Spieltag 1946 Langnau
Pendelstafette 10 Mann 2 × 80 m	3.31,8 Min.	Stamm Werner, Reif Werner Huber Gusti, Boßhard Alb. Weinmann Fritz, Reif Adolf Steinmann Hans, Müller Walter Hottinger Ernst, Suter Walter	Spieltag 1948 Birmensdorf

## T. V. M.

### Skimeisterschaften

	Kombination	Langlauf	Abfahrt	Slalom
Homberg 4. 2. 45	1. Mollet Max 2. Hottinger Ernst 3. Huber Güst	Mollet Max	Mollet Max und Huber Güst	Mollet Max
Homberg 9. 2. 47	1. Funk Karl 2. Hintermeister O. 3. Hottinger Ernst	Funk Karl	Hintermeister Otto u. Hottinger Ernst	Graf Peter
Hochstuckli 15. 2.48	1. Hottinger Ernst 2. Hintermeister O. 3. Frei Otto	Hottinger Ernst	Frei Otto	Aufdermauer Alex
Hochstuckli 23. 1. 49	1. Aufdermauer A. 2. Stamm Werner 3. Hottinger Ernst	Aufdermauer Alex	Aufdermauer Alex	Aufdermauer Alex

## Vorstände im Jubiläumsjahr:

<b>Aktivsektion:</b>	Präsident:	Karl Funk
	Oberturner:	Ernst Hottinger
	Aktuar:	Güst Huber
	Protokollführer:	Hans Huber
	I. Kassier:	Hans Steinmann
	II. «	Otto Frei
	I. Vorturner:	Karl Funk
	II. «	Hans Steinmann
	Etat und Chronik:	Güst Huber
	Archivar:	Ernst Gilli
	Beisitzer:	Ernst Hurter
Jugendriegeleiter:	Hans Huber	
<b>Veteranengruppe:</b>	Obmann:	Gottlieb Vollenweider
	Aktuar:	Karl Müller
	Quästor:	Ernst Jufer
<b>Männerriege:</b>	Präsident:	Gottlieb Vollenweider
	Oberturner:	Ernst Jufer
	Aktuar:	Karl Müller
	Quästor:	Ernst Sidler
<b>Jugendriegen- kommission:</b>	Präsident:	Ernst Jufer
	Kassier:	Hans Steinmann
	Leiter:	Hans Huber
	Beisitzer:	Max Mollet Gottlieb Bickel
<b>Skiriege:</b>	Obmann:	Karl Müller
	Technischer Leiter:	Max Mollet
	Aktuar:	Güst Huber
	Protokollführer:	Hans Huber
	Quästor:	Hermann Hottinger
	Techniker:	Ernst Hottinger Karl Funk
	Beisitzerin:	Gret Huber Nelly Leutert